



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

143 (26.3.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291871)

Loftenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Loftenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägerlohn; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 69 Pf. Postzeitungsgebühr) ausw. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B erich. wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM. (einschl. 54 Pf. Postzeitungsgebühr) ausw. 42 Pf. Beleggeld. Mit die Zeitung am Erscheinens (auch d. d. d. d. d.) verbind., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12erhalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4erhalt. Millimeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12erhalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4erhalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12erhalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4erhaltene Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Jahrgang- und Einzelverkauf: Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postfach: 10. Subskriptionsort: Mannheim. — Einzelverkaufpreis 10 Pfennig.

Sonntag-Ausgabe

9. Jahrgang

MANNHEIM

A Nr. 145 / B Nr. 85

Mannheim, 26. März 1939

„Zivilisatorische Großtaten“ der Moralpächter unter der Lupe Frankreichs Vertragsbrüche in Syrien

Ewige Kette der Ungerechtigkeiten

(Von unserem ständigen Pariser Vertreter Hans Wendt)

Paris, 25. März.

Der Gewaltstreich des französischen Kommissars in Syrien, der die Regierung in Damaskus abgesetzt und die Hauptstadt militärisch „erobert“ hat, ist ein weiteres Glied einer ganzen Kette von Vertragsbrüchen Frankreichs gegenüber Syrien. Sie bringen die Pariser Tugendhaftigkeit in Bezug auf die Achtung von Verträgen und geschriebenen Recht, Schutz und Respektierung kleiner Nationen, Dienst an der Zivilisation und Humanität in die richtige Beleuchtung gerade zu einem Zeitpunkt, da Paris im Verein mit London und Washington eine Weltliga gegen „zivilisatorischer“ und „humanitärer“ Enttäuschung und Verleumdung gegen Deutschland anbränden läßt.

König Feisal vertrieben

In seiner pomphaften Proklamation an die Syrer betont Kommissar Puaug, das ihre und die französischen Interessen eng verbunden seien und daß ihnen doch an fruchtbarer Zusammenarbeit mit Frankreich, der großen „Freundin des Islam“, liegen müsse. Nun, die Syrer haben vermutlich darüber ihre eigenen Gedanken, — ähnliche wie die Araber gegenüber England. London trägt auch hier durch perfide Verprechungen im Laufe des Weltkrieges Mitschuld an den heutigen Wirren. Es hatte ja ebenfalls der syrischen Bevölkerung die Bildung eines großarabischen Reiches versprochen, den Franzosen aber gleichzeitig die Errichtung eines Schutzstaates zugesprochen. Als Damaskus Feisal, den Sohn des Königs Hussein vom Heidschach, zum König von Syrien und Palästina gewählt hatte, wurde er von den Franzosen verjagt, die sich des wirtschaftlich und strategisch wichtigen Gebietes in Form eines Völkerbunds-„Mandates“ bemächtigten.

Niederwerfung der Drusen

Sie hatten freilich wenig Freude an dieser Erwerbung, die sich als äußerst schwieriger Boden erwies. 1926 brach der große Aufstand der Drusen aus, die den Franzosen eine Reihe von schweren Niederlagen zufügten und sich in Damaskus festsetzten, das darauf von General Sarrail, der als Vollstreckungsorgan französischer Zivilisation und Humanität fungierte, 30 Stunden hintereinander bombardiert wurde. Damals errichtete Frankreich das wahre Fundament seines Anspruchs auf den Titel „Freundin des Islam“, „Schutzherrin der Kleinen und Schwachen Nationen“. Die Empörung im ganzen Islam war derart, daß Sarrail abberufen werden mußte. Aber erst nach nochmaliger Beschließung der Hauptstadt und blutiger Vernichtung der Widerstandsbebewegung im Lande gelang es, den Aufstand endgültig niederzuwerfen.

10 000 Mann und 17 Milliarden

Mit solchen Mitteln erwirbt man nach Pariser Ansicht wirkliche Ansprüche auf ein Land, eine friedliche Besitzergreifung ohne Blutvergießen, mit Zustimmung der Regierung eines Landes ist dagegen „raub“, „Verbrechen“, „Verletzung der Zivilisation“, „Vertragsbruch“. In der Tat, in jeder Pariser Deklamation über die

Aufrechterhaltung des heutigen Kolonialreiches bis zum letzten Zentimeter kehrt der Hinweis auf das „durch Blut und Opfer erworbene“ Imperium wieder. 10 000 Mann (größtenteils farbiger Truppen) und 17 Milliarden reklamiert Frankreich als seinen Beitrag zur Entwicklung Syriens, — obwohl es sich im wesentlichen um die Entwicklung französischer Kapitalinteressen und Militärmacht handelt.

Seit 1932 verheißt Paris, in Erkenntnis der Schwierigkeiten, denen es begegnet, und in der

Fortsetzung siehe Seite 2

Kraft ist die Moral der Starken

Mannheim, 25. März.

Houston Stewart Chamberlain hat sein berühmtes Werk „Grundlagen des 19. Jahrhunderts“ mit dem Wort von Martin Luther eröffnet: „Die Welt wird von Gott und durch etliche wenige Helden und furchtbarliche Leute regiert“. Zu diesen Helden und furchtbarlichen Leuten rechnen wir Deutschen unseren Führer. Was sich während der sechs Jahre seiner Regierungszeit zugetragen hat, war schicksalsbedingt. Die Erfüllung dieses Schicksals wartete auf seine starke Hand. So ist jedes Glied in der Kette dieser Entwicklung bis zum heutigen Tag ein Akt der Gerechtigkeit für das Lebensrecht

des deutschen Volkes gewesen. Das Schicksal hat den Führer und seine Bewegung zum Vollstrecker gerufen und sie mit der Kraft der Durchführung begnadet. Der Kampf um die Saar, die Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes, die Liquidierung des tschecho-slowakischen Unstaates und die Rückkehr des deutschen Memellandes sind Meilensteine dieser Entwicklung. Nicht minder ist es die Mobilisierung der wirtschaftlichen Hilfs- und Kraftquellen im Südostraum, die jetzt durch den Vertrag mit Rumänien für die Existenz- und die Lebensnotwendigkeiten des Reiches auf der Basis eines freiwilligen und freundschaftlichen Abkommens erschlossen werden können. Die politischen Lohgerber der westlichen Demokratien haben zu allen Zeiten die Augen verschlossen vor den Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes, ja, sie haben diese Lebensnotwendigkeiten bewußt erstickt und versucht, Deutschland zum Paria der Welt zu machen. Das war möglich zu einer Zeit, da das Reich beraubt, entrechtet und entwässert am Boden lag, und eine politische Zuhältergarde vom Schlage Erzbergers, Rathenau's und wie diese Verbrecher alle hießen, willkommenen Werkzeuge der Völk- und Wirtschaftsmörder Deutschlands gewesen sind. Mit dem Nationalsozialismus kam die Wende, und das Reich wurde stark. Es hat sein Recht angemeldet und seine Forderungen gestellt. Keiner der großen Staatsmänner, die sich dieser Lage wie heulende Derwische gebärdeten, fühlten den Funken göttlichen Willens, der in einem gerechtfertigten Volke glüht und zur Flamme der Freiheit und Kraft wächst, wenn es um seine Existenz geht. Sie alle blieben blind und taub gegen das Wollen des Schicksals. Sie hatten ihre eigene Moral und ihr eigenes Weltbild: das der Sieger und des Besiegten. Und sie handelten danach. Alle Bitten und alle Warnungen, jeder Ruf zur Einsicht und Vernunft blieben ungehört. Darum haben wir unser Schicksal selbst in die Hand genommen. Trotz heftigen Widerstandes der Demokratien wurde Großdeutschland geschaffen, gegen ihren Willen und ihren Wunsch ist der Brandherd im Südosten ausgetreten worden, und trotz ihrer Aufsehung, ihrer Sabotage und ihres Volkstods werden wir auch die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen für unser 80-Millionen-Volk schaffen. Wir haben diese moralisierenden Politiker nicht im unklaren darüber gelassen, daß wir unsere gestohlenen Kolonien wiederhaben wollen, und wir haben ihnen bedeutet, daß, wenn wir sie nicht bekommen, wir uns den notwendigen Lebens- und Nahrungsraum auf andere Weise beschaffen müssen. In Deutschland werden keine Reben zum Fenster hinaus gehalten wie in den Parlamenten der westlichen Demokratien. Wenn der Führer noch am 30. Januar dieses Jahres vor dem Forum des Reichstages der Weltöffentlichkeit unsere Forderungen unterbreitet und begründet hat, so hätte man daraus die Lehre ziehen müssen. Ein Volk, dessen Existenz auf dem Spiele steht, kann sich nicht den Luxus leisten, zum Fenster hinaus zu schwärmen. Damals erklärte der Führer, daß der Zustand unserer wirtschaftlichen Not nur behoben werden kann durch eine zusätzliche Einfuhr von Lebensmitteln, d. h. durch eine steigende Ausfuhr deutscher Erzeugnisse und durch die Ausweitung des Lebensraumes unseres Volkes. Wörtlich fuhr er fort: „Und wenn hier nun von fremden Staatsmännern, mit, ich weiß nicht was für wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen gebroht wird, so kann ich nur versichern, daß in einem solchen

Engländer predigen den Krieg

Young-London erwartet ihn mit 80 Proz. Sicherheit

Newport, 25. März (SB-Funk)

Mit fast jedem Schiff treffen jetzt in Newport englische Agitatoren, Prediger, Lehrer, Industrielle, Politiker oder Literaten ein, deren Aufgabe es ist, in den Staaten herumzureisen und in einer von der jüdischen Presse und vom Rundfunk bereits vergifteten Atmosphäre die Bevölkerung gegen Deutschland auszuheben.

Zu diesen unverantwortlichen Hehern zählt auch der von jüdischer Seite zu einer fünfjährigen Vortragsreise verpflichtete Generaldirektor der „British Thompson Houston Corporation“, Arthur Young-London, der am Freitag mit der „Queen Mary“ in Newport eintraf. Young gab schon an Bord des gerade angekommenen Schiffes der Presse ein Interview,

dessen Inhalt für die strupellose englische Hege, die jetzt überall in Amerika entfaltet wird, charakteristisch ist. Er pries Roosevelt als einzigen Mann, den „Hitler fürchte“ und erklärte, die Vereinigten Staaten seien das einzige Land, das durch moralische (!) Festigkeit und wirtschaftlichen Druck auf Deutschland zum „Weltfrieden“ beitragen könne. Amerika müsse deshalb die Strafschüsse auf die deutschen Waren noch mehr erhöhen und die Ausfuhr strategischer Rohstoffe nach Deutschland vollkommen abstoppen.

Den Höhepunkt seiner schamlosen und gemeinen Hege erreichte dann Young mit der Voraussage, daß mit 80 v. H. Sicherheit der Krieg kommen würde. Er hoffe (!), so führte der Hezer aus, daß dieser Krieg innerhalb der nächsten sechs Monate ausbrechen würde (!).



Der Willkommgruß für den Befreier des Memellandes

Der unermüdete Vorkämpfer der Memeldeutschen, H-Oberführer Dr. Neumann, entbletet dem Führer in Memel den Willkommgruß und dankt ihm im Namen aller Memeldeutschen für seine betretende Tat. Weibbild (M)

Die Vertragsbrüche Frankreichs in Syrien

Fortsetzung von Seite 1

Falle ein wirtschaftlicher Verzweiflungskampf einsehen würde, der für uns leicht durchzufechten ist...

Man hätte annehmen sollen, daß diese Worte deutlich genug waren, um die Besiegten der Welt die gegen die Hakenkreuzer sind, zur Einsicht und zur Vernunft zu bringen...

Hoffnung, vielleicht durch ein elastischeres Verhältnis größerer Dauerhaftigkeit zu erzielen. Syrien die Unabhängigkeit...

Die Sandjak-Affäre

In der Tat, kaum war die Tinte unter dem Vertrag trocken, da setzten schon in vollem Umfang die Bemühungen ein, ihn von Grund auf zu sabotieren...

Abmachung mit der Türkei zuliebe, deren Gunst nach den vorgangegangenen schweren Spannungen wiedergewonnen werden sollte...

„Unabhängigkeit“ unter Militärkontrolle

Die Syrier benutzten, ähnlich wie die Türken, nunmehr Frankreichs vorjährige europäische Schwierigkeiten zu einem Vorstoß, um die Ratifizierung des Vertrages von 1936 zu erlangen...

Neue Taktik: Dezentralisierung

Frankreich hatte nämlich nach seinen bitteren Erfahrungen mit den Drusen seine Taktik gewechselt. Es hatte aus der Verknüpfung einer Zentralgewalt in Damaskus die Lehre gezogen...

als frankreichfreundlich. Um die Fragen der Dezentralisierung ist auch der jetzige Konflikt ausgebrochen: das syrische Kabinett — das alte unter Nardam wie das neue unter Haffar — zeigte sich ablehnend gegenüber den Forderungen des Kommunisten Puang...

Die nationalistische Bewegung

Frankreich spielt heute in Syrien wie Jahrhunderte lang in Europa die bewährte Karte „Divide et impera“. Es will durch Gegenüberauspielen der Stämme und Provinzen die ihm unangenehme Zentralgewalt in Damaskus und besonders die dort regierende nationalstische Bewegung schwächen...

Der letzte Gewaltstreik

Die französischen, rein „zivilisatorischen“ und „humanitären“ Interessen wurden in den letzten Zeiten, abgesehen von den erwähnten Petroleumunfällen, wesentlich angeregt durch strategische Überlegungen, die aus der Spannung gegenüber Italien erwuchsen...

England schaltet sich ein

Türkei und Frankreich werden gegeneinander ausgespielt

DNB Beirut, 25. März.

Während sich England bemüht, die Türkei in eine deutschfeindliche Koalition einzureihen, betreibt es gleichzeitig seine antitürkische Orientpolitik mit den durchtrieblichsten Mitteln...

Beiruter Pressemeldungen vom Freitag belegen übereinstimmend, daß Syrien zu einer Monarchie umgestaltet werden soll mit einem Halbimienfürsten als Thronkandidaten...

Deute — sei es für heute, sei es für morgen! Von dem Augenblick an wird Englands Politik der grundsätzliche Raub. Nun haben wir aber gesehen, daß — nach deutscher Weltanschauung — Freiheit stets die Achtung vor der Freiheit anderer voraussetzt...

Lösung der syrischen Krise herbeizuführen, ist anscheinend ein geschäftsführendes „neutrales“ Kabinett in Damaskus außerhalb des nationalen Blocks ins Auge gefaßt, das den Übergang zur Monarchie bewerkstelligen soll...

Da England 1937 durch ein Geheimabkommen diese nord-syrischen Gebiete türkischem Einfluß freigegeben hat, schied es nunmehr Frankreich zu antitürkischem Widerstand vor, um sich selbst die Rolle des Schlichtrichters je nach politischem Bedürfnis vorzubehalten...

UHU klebt alles wasserfest. Auch beim Zappelnbau verwendbar. Liberalität Lüben zu 20, 30, 45 u. 75 Pf.

Verpflichtungen, die nahezu alle französischen Regierungen abgegeben hatten, durchzuführen. Der jetzige Handreich legt den Vertragsbrüchen am laufenden Band die Krone auf...

v Neurath empfing Kundt

(Eigene Drahtmeldung des „HB“)

rs. Prag, 25. März. Der Reichsprotector für Böhmen und Mähren empfing am Samstagvormittag den bisherigen Führer der deutschen Volksgemeinschaft in der Tschcho-Slowakei Ernst Kundt zu einer längeren Aussprache.

der Zügenfeldzug gegen Deutschland — gemeint ist der Weltkrieg, d. A.), ist nur die letzte Giftrucht einer jahrhundertelangen Uebung; alles, was wir über Irland, Indien, Afrika, China, Ägypten gehört haben und hören, alles ist Lüge...

Das sagt ein Engländer über seine Landsleute, über seine Regierung und über die Raubzüge dieses Volkes. Wir haben dieser Charakterisierung nichts hinzuzufügen.

Dr. W. Kattermann.

von ... In den ... Auch im ... Doch die ... Chinas ... Die Aktiv ... Der „Weiß ...

Frauenfreunden - Frauenleid

rund um den Erdball

von Ludwig Brandt copyright by Ludwig Wollbrandt, Berlin

Chinas Frauen im Kampf

In den ersten Wochen des spanischen Bürgerkrieges spielten die sogenannten „Flintenweiber“ auf der Seite der Roten eine höchst unrühmliche Rolle. Ihr Kampfwert war gleich Null, dafür aber ihre Jüggellostigkeit und Grausamkeit um so größer.

Auch im chinesisch-japanischen Krieg haben Hunderttausende von Chinesinnen sich der Sache Chinas zur Verfügung gestellt, und Zehntausende tragen sogar Waffen und kämpfen an der Seite der Männer mit.

Doch diese starke Kriegsbeteiligung der chinesischen Frauen hat ganz andere geartete Ursachen als die entfesselte rote Weibermeute. Man muß vor allen Dingen, betrachtet man diese interessante Entwicklung, an Frau Tschiangkaischek, die Gattin des Generalsissimo, denken. Frau Weiling Tschiangkaischek ist Mitglied des chinesischen Generalstabes. Sie ist Leiterin des militärischen Flugbüros der Zentralregierung. Sie ist die erste Beraterin ihres Mannes in allen militärischen und politischen Fragen. Sie gilt als die treibende Kraft des Widerstandes gegen Japan. Fast immer begleitet sie den Generalsissimo auf seinen Frontzügen.

Chinas Frauen rücken in den Vordergrund

Die Aktivität der ersten Frau des Landes wurde zum Vorbild und zum Ansporn. Dazu kam, daß die Modernisierung der chinesischen Frau, insbesondere in den Kreisen des Bürgertums, der Geldaristokratie und der intellektuellen Schichten in kürzester Zeit größte Ausmaße angenommen hatte. Überall setzten sich Frauen durch. Gatten sie bis zum Tode der Kaiserin-Witwe Tschangkaischek in der Geschichte Chinas mehr hinter den Kulissen gewirkt, so stellte das nationalsozialistische, revolutionäre China sie mitten in den Brennpunkt des öffentlichen Lebens.

In Schanghai und anderen großen chinesischen Städten wurden weibliche Polizeikörper gegründet. Fräulein Daisy Lee wurde die Cheflehrerin an der chinesischen Berufsschule für Zivilflieger. Junge Chinesinnen, die auf amerikanischen Universitäten studiert hatten, begannen, sich in der Sozialfürsorge und in der Kommunalpolitik und an den Hochschulen auszuzeichnen.

Der „Weiße Engel“

Daß die junge, reiche, schöne Chinesin R. W. Chow, die die Verwundetenpflege in kürzester Zeit mit durchschlagendem Erfolg auf glanzvollste trotz so großer Mängel, wie dem Fehlen von Medikamenten, wie schlechter, ungesunder Lazarettäume, reorganisiert hat, wirkt noch selbstverständlich. Sie hat sich den Ehrentitel „Weiße Engel“ verdient.

Erstaunlich für Europa sind allerdings die weiblichen Stoßtrupps und Kampfeinheiten, die in immer größerem Umlange eingetrennt und offenbar ernst zu nehmen sind.

Interessant war schon die Tatsache, daß das erste Mal in der Geschichte Chinas auch buddhistische Priester zu den Waffen gegriffen haben. Man nennt die offenbar reichlich hochgegriffene Zahl neunhunderttausend.

Was sagt man aber dazu, daß in der Armee des Lien Chang Pin, die sich selbst der „Schrecken der Japaner“ nennt, daß mit dieser Einheit von hunderttausend Mann auch zehntausend weibliche Soldaten kämpfen. Sie stehen in Nordchina und sind vor allen Dingen auf den Guerilla-Krieg trainiert.

Ein berühmtes Frauenbataillon nennt sich die „Töchter des Kuangsi“. Zweitausend Chi-

nesinnen meldeten sich zu dieser Truppe, hundertfünfzig wurden ausgewählt. Sie wurde als Musterinheit ausgebildet. Die Frauen und Mädchen tragen genau dieselbe Uniform wie die Männer. Sie müssen bei ihren anstrengenden Märschen einen Tornister von fünfzig Kilo Gewicht mit sich schleppen. Sie haben zum Beispiel einen Marsch von fünfhundert Meilen bewältigt. Sie werden insgesamt ein Jahr ausgebildet, und zwar zu Spezialistinnen. Manche sind Meisterköchinnen, andere Propagandachornerinnen, die an der Front den Mut der Soldaten steigern sollen wieder andere werden nach der strengen militärischen Ausbildung im Sabotage- und Spionagedienst Verwendung finden. Die geistigen Stützpunkte der chinesischen Amazonen-Bewegung stellen die Schulen und Universitäten dar. Sie stellen die Cadres der weiblichen Heerschaaren.



In der Montag-Ausgabe:

Amerikas Frauen - ganz anders

Eine Dame aus Schanghai fertig zum Ausgehen. Zum gelbbraunen Gesicht der weiße Pelzumhang, um die schlanken Glieder die schwarze Seide des Schleppekloides — so geht sie zum Tanz.

Glückwünsche an den Duce

von Öbring, Franco und Terefi

DNB Rom, 24. März.

Zum 20. Jahrestag der Gründung der faschistischen Kampfbünde haben Generalfeldmarschall Öbring, General Franco und der ungarische Ministerpräsident Terefi dem Duce Glückwunschtelegramme übersandt, die Mussolini in gleich vergl. Weise erwidert hat.

Generalfeldmarschall Öbring telegraphierte: „Am heutigen Tag, an dem das ganze italienische Volk mit stolzer Genugtuung für die Taten seines Duce den 20. Jahrestag der Gründung des Faschismus begeht, geht mein Gedanke zu Eurer Exzellenz, indem ich die herzlichsten Wünsche für die Größe des von Ihnen geschaffenen Imperiums und für Ihr persönliches Wohlergehen erneuere. Mit dem Gefühl freundschaftlicher und enger Verbundenheit Ihr Hermann Öbring.“

Mussolini antwortete wie folgt: „Ich danke Ihnen lebhaft für Ihr freundliches Telegramm,

Wer den Genuß sucht, darf nicht paffen

ATIKAH 5fr

das Sie mir anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der faschistischen Kampfbünde übersandten, sowie für die an die italienische Nation an diesem historischen Tage gerichteten Glückwünsche. Ich erwidere Ihre Grüße auf das herzlichste. Mussolini.“

Was macht die Rote Armee?

Reval meldet Truppenzusammenschlingung

EP Reval, 24. März.

Von der sowjetrussisch-estnischen Grenze werden ungewöhnliche Ansammlungen sowjetrussischer Truppen gemeldet. Insbesondere sind die Fliegertruppen erheblich verstärkt worden. Seit zwei Tagen wird die Bevölkerung der Grenzorte durch das unausgesetzte, Tag und Nacht anhaltende Motorengeräusch der Flugzeuge unruhig. Die Unruhe wird durch die Unkenntnis über die sowjetrussischen Absichten noch gesteigert, die durch immer wieder aufsteigende künstliche Nebelwolken verschleiert werden.

Zum Abendessen bei Chamberlains

Der englische König hilft seinem Premier

EP London, 24. März.

Zum erstenmal seit seiner Ernennung zum Ministerpräsidenten wird Chamberlain das englische Königspaar am 24. März in seiner Amtswohnung in der Downingstreet als Gäste zu einem Abendessen sehen. Man glaubt in London, daß diese gesellschaftliche Veranstaltung den Zweck hat, das Ansehen Chamberlains in der englischen Öffentlichkeit zu stützen.

Der König und die Königin waren das letzte Mal in der Amtswohnung des Ministerpräsidenten, als Lord Baldwin noch die Regierungsgeschäfte führte.



Zwei Töchter eines hohen chinesischen Beamten, die künftigen Stützen der Gesellschaft



Kinder wohlhabender Chinesen in netter Kleidung und guten Spielsachen Aufn.: Scherl (3)

Mussolini-Rede wird übertragen

Berlin, 25. März. (H-B-Junkt.)

Die Rede des Duce auf dem großen Appell der Alten Garde des Faschismus im Forum Mussolini am Sonntag, 26. März, 11 Uhr, wird vom Deutschlandsender übertragen.

Reichsärztleführer Dr. Wagner †

München, 25. März. (H-B-Junkt.)

Am Samstagfrüh 6 Uhr ist in München an den Folgen einer heimtückischen Krankheit, die er sich in Ausübung seines Dienstes für die Bewegung zugezogen hatte, der Hauptdienstleiter der KRDAB, Reichsärztleführer Dr. Gerhard Wagner, im 51. Lebensjahr gestorben.

Paris erwartet neue Notverordnungen

DNB Paris, 25. März.

Nach der Rückkehr des französischen Staatspräsidenten von seiner Reise nach England und nach den wenig erfolgreichen außenpolitischen Aktionen Englands und Frankreichs besetzt man sich in Paris wieder mit der Innenpolitik. Gleich am Montag der nächsten Woche wird sich die französische Regierung unter Vorsitz des Staatspräsidenten im Elysee versammeln.

Dem „Petit Parisien“ zufolge wird der Ministerpräsident in einer Rundfunkansprache die Stellungnahme Frankreichs zur internationalen Lage definieren.

20 französische Arbeiter erschüttert

DNB Paris, 25. März.

In den französischen Pyrenäen ging in der Nähe der kleinen Ortschaft Nuzat eine Schneelawine nieder, die 20 Arbeiter erschütterte, die in einem kleinen Haus Zuflucht gesucht hatten.

Pflegt Obstbäume an den Landstraßen!

DNB Berlin, 25. März.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Toth, hat verfügt, daß die Obstbäume an den Reichs- und Landstraßen mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Förderung der Obstproduktion in einen guten Pflegezustand zu bringen sind.

Kitlee dementiert. Der Sprecher der Opposition, Kitlee, dementierte Freitag energisch die Berichte, wonach die Labour-Partei bei ihren Verhandlungen mit Chamberlain und Halifax Regierungsämter angeboten erhalten habe.

Wut über geplakten „Friedenspakt“

Der Grund: Mangel an Vertrauen gegenüber England

DNB London, 25. März.

Die Londoner Morgenpresse muß heute zugeben, daß sich die britische Regierung mit ihren Bemühungen um die Errichtung einer „Anti-Aggressions-Front“ völlig scheitern hat. Den Kommentatoren der Blätter ist zu entnehmen, daß vorläufig mit einer Regierungserklärung nicht zu rechnen ist.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ stellt zunächst zu den englisch-französischen Besprechungen fest, daß kein neues Abkommen getroffen worden sei, daß aber in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die sich zur gegenseitigen Verteidigung verpflichtet hätten, verschiedene wichtige Punkte neu präzisiert worden seien.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ erklärt, daß Polen sich weiterhin bis zum äußersten weigere, sich einer Anti-Aggressions-Erklärung anzuschließen.

So meint der „Daily Telegraph“, jeder verdorrte Tag werde von Deutschland dazu ausgenutzt, „den nächsten Schlag“ vorzubereiten. Es würde in der Tat beklagenswert sein, wenn in diesen Tagen sogar in der britischen Regierung Uneinigkeit herrsche.

„News Chronicle“ erklärt, nur ein Versprechen wachsenden Verstandes könne jetzt noch nützen. Die Erklärung Chamberlains, daß England keinen oppositionellen Block in Europa errichten wolle, müsse bei Hitler den Eindruck hervorrufen, daß Chamberlain schwach werde und wieder einmal in seine „Befriedigung“ zurückfalle.

„Daily Herald“ schreibt, der Schaden, der dem britischen Prestige zugefügt worden sei, spiegelt sich in dem Mangel an Vertrauen wider, das die kleinen Mächte zu irgendeinem britischen Schritt zur Zusammenarbeit gegen weitere Aggressionen hätten.

Die Londoner Morgenblätter bemühen sich, den Wert des deutsch-rumänischen Handelsvertrages für Deutschland herabzumindern, indem sie die Ansicht aussprechen, daß Deutschland gar nicht so viel bekommen habe, wie es zunächst geglaubt hätte.

„News Chronicle“ meint in einem Leitartikel, die britische Handelsmission sollte der rumänischen Regierung so günstige Bedingungen anbieten, daß diese den deutsch-rumänischen Vertrag durch den Rumänien zum wirtschaftlichen „Basall Hitlers“ werde, nicht ratifiziere.

Hauseinsturz durch Explosion in Cottbus

Bisher nur eine Frau und ein Kind lebend geborgen

DNB Cottbus, 25. März

Am frühen Samstagmorgen ereignete sich in einem Hause im Norden der Stadt eine schwere Explosion, die das einstöckige Gebäude zum Einsturz brachte.

Das schwere Einsturzungsloch in Cottbus hat drei Todesopfer gefordert. Es handelt sich um die aus Mann, Frau und 2 1/2 Jahre alte Tochter bestehende Familie Enders.

Kriminalpolizei und die Oberstaatsanwaltschaft Cottbus am Unglücksort.

Fünf Todesopfer Duronds

Der amerikanische Verbrecher erschoss sich

DNB New York, 25. März.

Die Jagd auf den Wilderer Durand, der, wie berichtet, nach Ermordung zweier Wärter aus dem Gefängnis von Cody ausgebrochen war und nach Erschießung zweier Verfolger ins Gebirge entkommen konnte, hat ein ebenso jähes wie sensationelles Ende gefunden.

Während sich noch hundert Mann Polizei und eine Kompanie Nationalgarde bemühen, den Verbrecher aufzuspüren, hatte Durand einen Kraftwagenfahrer gezwungen, ihn nach Powell (Wyoming) zu fahren. Dort überfiel er

einberleibt, 1917 besetzten deutsche Truppen die zu Estland gehörigen Inseln Osel, Dagö, Moon und Borms und 1918 dann auch die festländischen Gebiete. Im Frieden von Brest-Litowsk stellten sich die Esten unter deutschem Schutz bis eine estnische Nationalversammlung im Mai 1919 zu Reval die Selbständigkeit Estlands zu erklären vermochte.

Der heutige Freistaat Estland hat mit den Inseln einen Flächeninhalt von 47.550 Quadratkilometer, ist also nur um weniges kleiner als Württemberg, Baden und Sachsen zusammen.

Die Esten sind ein kraftvolles, fleißiges und geistig reges Bauerntum, das sich durch ruhige Mäßigkeit und Sparsamkeit auszeichnet.

Durch die seitens linksradikaler Strömungen in den Nachkriegsjahren betriebene Auflösung des alten deutschen Großgrundbesitzes machte sie allerdings eine schwere Krise durch.

das im Jahre 1219 von den Dänen gegründete Reval, das estisch „Talin“ heißt und heute rund 145.000 Einwohner hat. Wichtig sind daneben noch Dorpat (Tartu) mit 60.000 und Narva mit 30.000 Einwohnern.

Das estische Volk fällt durch seinen hohen Wuchs, das blond seiner Haarfarbe und durch die charakteristischen graublauen Augen sofort auf.

Auf dem Land, auf dem 77 Prozent aller Bevölkerung Estlands leben, hat sich bis heute noch viel alte Volkskultur erhalten. Die aus Holzbalten geschnittenen, strohgedeckten Gehöfte mit Stallungen, Speichern, sowie den abweisenden, aus Steinen errichteten Küchen sind dem, der die Kämpfe der Jahre 1917/18 erlebt hat, noch in lebhafter Erinnerung.

Auch eigenartige Musikinstrumente, Flöten, Schalmellen, Dudelsäcke und Zithern sind über-

am beklagten Tage die Bank. Um seine Beute in Sicherheit bringen zu können, nahm er einen Bankbeamten als Lebewechen mit. Der Ueberfall hatte sich jedoch bereits herumgesprochen und, als Durand die Bank verließ, eröffneten bewaffnete Ortsbewohner das Feuer auf ihn.

Keine Übergabe Madrids

Burgos dementiert Verhandlungsgerüchte

DNB Burgos, 25. März.

Der amtliche Pressedienst ließ sich am Freitagmorgen genötigt, die vielen aus ausländischer Quelle stammenden Gerüchte zu widerlegen, nach denen angeblich sowjetspanische Unterhändler nach Burgos gekommen seien, um über die Übergabe Madrids zu verhandeln.

Die politischen Kreise in Burgos erklären, daß die Madrider sogenannte „Verteidigungsrat“ ohnehin nicht in der Lage sei, für das ganze Kastilien zu sprechen.

Schließlich wird in politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß zuverlässige Berichte aus dem noch von den Roten terrorisierten Gebiet deutlich den Wunsch der Bevölkerung erkennen lassen, daß endlich die nationalen Truppen einmarschieren.

In Kürze

Die deutsche Abordnung für die Feiern des 20. Jahrestages der Gründung der faschistischen Kampfbünde ist unter Führung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Freitag in Rom eingetroffen.

Die Unterzeichnung des deutsch-slowakischen Vertrages hat in der ganzen Slowakei große Entspannung ausgelöst.

Der amerikanische Senator Borah gab vor einem kleinen Kreis von Journalisten seine Kritik über die friedliche Erledigung des Memelproblems Ausdruck.

Der Haushaltsausschuß des Washingtoner Senats unterbreitete dem Senatplenum die ordentliche Etatvorlage des Kriegsministeriums für das nächste Rechnungsjahr.

Im Gebrauch und begleiten die ehrwürdigen Volkslieder, die überall zum Gut des Volkes gehören und neben uralten finnisch-ugrischen Worten auch mancherlei nordische Bestandteile enthalten.

Nach herrschen diese alte Sitten und Bräuche anlässlich von Geburt, Hochzeit und Tod und bei den verschiedenen Festen des Jahres. Der Aberglaube ist stark entwickelt, Zauberprüche und Wahrsager sind neben manchen guten volksmedizinischen Kenntnissen im Gebrauch.

Die heutige estische Literatur hat ihre Anfänge vor gerade dreihundert Jahren gehabt, wo deutsche Gelehrte erstmals anfangen teilgißige Schriften ins Estische zu übersetzen.

Nach Nordhausen verpflichtet. Witt Kerfel-Woll wurde unter günstigen Bedingungen als 1. Operettenfabrikante und Opernfabrikante an das Stadttheater Nordhausen a. S. verpflichtet.

Estland

Dr. Robert Hoff-Giesberg

Die baltischen Landschaften Estland, Livland und Kurland gehörten zur Zeit der Zarenherrschaft als sogenannte Ostseeprovinzen zum Verband des russischen Reiches, obwohl sie ethnographisch in keiner Weise etwas mit dem russischen Wesen und der russischen Kultur zu tun hatten.

Die am weitesten östlich am Südrand des finnischen Meerbusens wohnenden Esten sind wie die Letten und Litauer keine Slawen, sondern ein zur finnisch-ugrischen Völkergemeinschaft gehörender Stamm.

Siehe da

Die Schmeißer erf. und daß wüßter verschwamm gemacht, ten, der te zeichnen d Nationen dem eng sie bei De das ist ja und ist w von jeht Rostlau r haben. W hat, muß stark er ist einanderse raufung i ist, nicht z als zu sta

Das ist ausgetom nach dem schaftlicher umhüllende Püfeler, in London Grund ge aus engl freisen in land? (R 27 Seiten

Englands zu unteru lesen hat die Se dte, die Seiten - nigt - zu

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Die wirtf Einst wu fagi, daß z Geld und also die F neues giga - Dem e maq diee lich, das r Geld alle3

Kann England jetzt losschlagen?

Eine notwendige Betrachtung nach der jüngsten Entwicklung

Mannheim, 25. März.

Von jenseits des Kanals drängen warnende Stimmen herüber, die besagen, daß England noch niemals seit den Tagen des Weltkriegs so zuchedürftig und so kriegsbereit gewesen sei als in dieser Woche, da die großen diplomatischen Erfolge Deutschlands gezeigt haben, wer heute das Gesetz des Handels innehat. Es heißt, daß die ständige Angst Englands vor einem neuen Krieg jetzt völlig gewichen sei, da man sehe, daß die „Methode der Gewalt“ regieret — wie sie sich auszudrücken beliebt — oder daß eben die völlige einseitige, nur zugunsten der Demokratie getroffenen Winkelzüge sich jetzt abgemüht haben zugunsten des gesunden Lebensrechts des deutschen Volkes, wie wir viel richtiger sagen können. Man will also von nun an in Whitehall mit den sogenannten drahtlosen Mitteln arbeiten, da die Versöhnungspolitik doch nichts nütze. Wir stimmen dieser Begründung insofern zu, als wir bestätigen, daß eine Versöhnungspolitik wahrhaftig keinen Zweck hat, wenn nur die eine Seite, in diesem Fall Deutschland, immer entgegenkommen soll. Wenn heute England behauptet, Deutschland hätte sich jetzt seine Freundschaft verdient, so müssen wir allerdings gleich die Bemerkung anfügen, daß wir nach den Tagen von München auch nichts von dieser Freundschaft gemerkt haben, sonst wäre man endlich an die Lösung des dringlich gewordenen kolonialen Problems gegangen.

Siehe da, die Masche fällt

Russ hat England die Masche fallen lassen. Die Schnelligkeit, mit der das geschah, läßt uns schwer erkennen, daß sie ohnehin nur locker saß, und daß unter der scheinbaren Freundschaft die wutverzerrten Gesichtszüge John Bulls nicht verschwand waren. England hat den Versuch gemacht, einen neuen Einkreisungspakt zu starten, der wohl nicht den erwünschten Erfolg aufzuweisen dürfte, da hauptsächlich die kleineren Nationen gemerkt haben, daß ihr Wohl nur dem englischen Geopfert werden soll, während sie bei Deutschland auch verdienen können. Aber das ist ja alles gar nicht so entscheidend. Für uns ist wichtig, daß wir England anscheinend von jetzt ab als unseren Hauptgegner — von Moskau natürlich abgesehen — zu betrachten haben. Wer aber einmal seinen Gegner erkannt hat, muß sich zuerst die Frage vorlegen, wie stark er ist, damit eine fünfjährige eventuelle Auseinandersetzung mit den Waffen keine Ueberforderung bringt. Hierbei ist besonders wichtig, nicht der Gefahr zu verfallen, den Gegner als zu stark oder zu schwach einzuschätzen. Nun ist gerade zur rechten Zeit ein Buch herausgekommen, das geeignet ist, auf die Frage nach dem englischen Kriegspotential in wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht wahrhaft umfassende Antworten zu erteilen. Graf Büdler, ein namhafter deutscher Journalist in London, hat den Versuch unternommen, auf Grund genauer Statistiken und Aufstellungen aus englischen Wirtschafts- und Regierungskreisen in seinem Buche „Wie stark ist England?“ (Wilhelm Goldmann-Verlag, Leipzig, 27 Seiten, Leinen 6,20 RM) die Schlagkraft Englands im Ernstfall nach allen Seiten hin zu untersuchen. Wer das Buch aufmerksam gelesen hat, der versteht dann auch nur zu gut die Sorge Englands um Verbündete, die ihm helfen sollen, seine schwachen Seiten — oh, John Bull hat deren nicht wenige — zu stärken.

Die wirtschaftliche Bereitschaft zum Krieg

Einmal wurde der richtige Satz geprägt, der besagt, daß zum Kriegsführen erstens Geld, zweitens Geld und drittens Geld gehört. Es erhebt sich also die Frage, ist England heute so reich, ein neues gigantisches Ringen entfesseln zu können? — Dem oberflächlichen Betrachter der Dinge mag diese Frage überflüssig erscheinen. Lächerlich, das reichste Land der Welt, das ja mit Geld alles erreicht, soll zu einem Krieg, der diesmal sein Empire in größte Gefahr bringt, kein Geld haben? — Nun, so einfach liegen die Dinge nicht. Gewiß, England kann noch immer als das reichste Land der Welt angesprochen werden. Es ist nur die Frage, ob es diesen Reichtum auch im Ernstfall behält und ihn entscheidend ausnützen kann.

Zunächst die Frage, ist England seit dem Jahre 1914, da der Weltmarkt blühte, und London die Zentrale dieses Welthandels war, nach seinem gewonnenen Kriege reicher geworden oder nicht? Noch geradem ist die Antwort so zu geben, daß England vielleicht noch genau so reich ist. Die Tatsache jedoch, daß es 1914 einer Wüte entgegenstand und jetzt vom wirtschaftlichen Verfall bedroht ist, steht außer Frage. Nehmen wir als Beispiel die hauptsächlichsten Industrien wie die Eisen- und Stahlindustrie, die Textilindustrie, die chemische Industrie zu untersuchen. Zunächst die Koh-

lenindustrie: Im Jahre 1913 betrug die Kohlenförderung 287 Millionen Tonnen, wovon 98 Millionen Tonnen zur Ausfuhr verwendet wurden. Während nun die Produktion in einem neuen Spitzenjahr wie 1937 nur noch 241 Millionen Tonnen abgab, ist natürlich der Export noch viel mehr gesunken, da andere Absatzmärkte den Abnehmern zur Verfügung stehen. Die Stahlindustrie dagegen, die ebenfalls nach dem Kriege eine starke Reizung zum Produktionschwund aufwies, konnte gerettet werden, ja konnte einen bedeutenden Aufschwung erreichen, da die Regierung durch die Schutzpolitik eingriff und die stahlproduzierenden Gesellschaften beaufsichtigte, daß sie das Beste herausholten, was ihr nur mit der Drohung gelangt, jederzeit den Schutz wieder aufzuheben.

Das leidige Kapitel Schiffsraum

Katastrophal ist die Lage aber wieder in der Schiffbauindustrie. Als die Ausfuhr hauptsächlich um das Jahr 1930 sehr stark zurückging, hat man kurzerhand so und soviel Werften geschlossen. Das macht sich jetzt sehr unangenehm bemerkbar durch die Verminderung der Schiffbaukapazität um nicht weniger als 700 000 Tonnen. Früher fuhrten von zehn Schiffen vier unter englischer Flagge. Sechs waren auf englischen Werften gebaut. Das Verhältnis hat sich sehr zuungunsten Großbritanniens verschlechtert. Von den im Jahre 1937 vom Stapel gelaufenen Schiffen der Welt stammt nur noch ein Drittel von britischen Werften. Rangulder Schiffsraum ist die erste verwundbare Stelle Englands in einem kommenden Kriege, wie noch weiter unten auszuführen ist.

Doch weiter zur Baumwollindustrie. Auch hier ist ein katastrophaler Rückgang zu verzeichnen. Der indische Markt ist verloren; der Japane hat sich durchgesetzt. Man bedenke nur, daß im Jahre 1935 Deutschland allein dreimal so viel englische Baumwolle abnahm,



Der französische Freund wird in London geehrt

Zu Ehren des in London weilenden französischen Staatspräsidenten Lebrun fand im Hause der königlichen Oper ein Diplomateneintrag, verbunden mit einer Festvorstellung des Vic-Weills-Balletts statt. Blick in die Königsloge. Von links nach rechts: Königin Mary, Präsident Lebrun, Königin Elisabeth, König Georg VI. und Madame Lebrun. In der linken Ecke der zweiten Reihe Herzog Athlone und die königliche Prinzessin. (Pressebildzentrale)

als ganz Indien zusammen. Sehr viel Schuld an diesem Rückschritt tragen auch die überalterten Wertontagen in England, die mit den modernen anderer Länder nicht mehr konkurrenzfähig bleiben können. Man sieht, England wird mit seinen eigenen Mitteln, die es im vorigen Jahrhundert erwarbte, jetzt geschlagen.

Zur Frage der Landwirtschaft wäre zu erwähnen, daß Großbritannien sich mit der Tatsache abgefunden hat, daß es niemals sein Volk aus eigenen Kräften ernähren kann. Die zweite schwere Gefahr für einen kommenden Krieg, doppelt schwer, wenn man sie im Hinblick auf den verminderten Schiffsraum betrachtet, der ja das Getreide von Uebersee hereinbringen soll.

Man spricht in England soviel vom Bau von neuen Kriegsschiffen und vergaß bislang die Frage, was ein Schiffehund wert ist, wenn er keine Herde hat, die zu bewachen. Die schönste Kriegsflotte taugt nichts, wenn die Handelsflotte ungenügend ist. Vor dem Kriege brachte

allein die Handelsflotte dem Londoner Geldmarkt 90 Millionen Pfund jährlich ein. Heute sind andere Nationen als große Konkurrenten auf dem Meer vertreten. Bei Einrechnung der größeren Schnelligkeit der neuen Schiffe und aller anderen für London sprechenden Momente aber ist, wie Graf Büdler nachweist, die Tatsache zu berücksichtigen, daß die britische Handelsflotte tatsächlich ihre alte Stärke nicht mehr hat.

Schließlich muß noch auf eine weitere Gefahr hingewiesen werden, die die Handelsflotte im Ernstfall schwer trifft, und das ist die Umstellung von der Kohlenfeuerung zur Oelfeuerung. Wenn es dem Gegner in einem Kriege gelingt, England auch nur einen Teil seines Oeles auf dem Seeweg abzujaagen, so bedeutet das bereits für das Mutterland eine Katastrophe, da England selbst ohne jede Oelquelle ist, und die Produktion von künstlichen Treibstoffen noch in den Kinderschuhen steht.

Die Londoner City verliert ihr Geld

Die Londoner City hat vor dem Kriege von Kapital gestrotzt. Ausländische Staaten legten ihren Ueberfluß in der Londoner City gegen gute Zinsen an. Die City verlor dann ihrerseits wieder die Kapitalien gegen gute Zinsen im In- und Auslande. So errichtete sie vor allem durch Darlehen an das Ausland allmählich ein unsichtbares Empire, das seine Stärke immer wieder demonstrierte. Nach dem Kriege aber ging dieses internationale Geldgeschäft immer mehr zurück, und heute ist es so, daß England keine neuen Werte hinschafft, ja bereits vom Kapital zehrt und sich anstrengen muß, das Erbe der Väter zu halten. Und gerade das Geld im Ausland war die beste Kriegskasse.

Die Bankenkrise des Jahres 1931 brachte die Katastrophe. Hauptkreditnehmer wie Deutschland, Oesterreich und Ungarn wurden durch Goldverluste damals zur Transfereinrichtung gezwungen. Die Frage der Wirtschaft der Akzeptbanken war über Nacht akut geworden und die Mittel waren zu klein, um die Schuld einzulösen. Die Bank von England mußte einrücken, um viele Existenzen zu flügen. Ungefähr vom gleichen Datum an begann England auch, sein ausländisches Geld zu verlieren. Es wird ärmer. Und wenn der Fehler der jetzigen Panikmache noch lange anhält, wird

die Geldflucht noch viel größere Folgen haben. Die „Financial Times“ vom 24. März berichtet, daß allein zu diesem Wochenende fast zwanzig Millionen Pfund Sterling in Gold (400 Millionen Reichsmark) von England nach den Vereinigten Staaten geschafft wurden, da das Unsicherheitsgefühl der ausländischen Geldbesitzer zu groß ist.

Einen Anhalt über das allmähliche Vermerken Englands geben auch die Einfuhr- und Ausfuhrzahlen. Die Einfuhr belief sich im Jahre 1913 auf 769 Millionen Pfund, im Jahre 1936 aber auf 848 Millionen Pfund. Der Wert der Ausfuhr betrug 1913 635 Millionen, 1936 aber nur 501 Millionen; der Verlust von 213 Millionen Pfund ist immerhin recht fühlbar, wenn auch nicht entscheidend für die britische Lage, da England mittlerweile nicht mehr so viel ausführen muß, wohl aber mehr produzieren und die Produkte zu einem größeren Teil auf dem eigenen Markt verkaufen.

Die größte Gefahr aber lauert in der Autarkie. Wenn es den anderen Staaten erst einmal gelingt, die Rohstoffe, mit denen das britische Empire so reich gesegnet ist und mit denen es sein Geld verdient, erst einmal selbst zu produzieren, bricht das ganze herrliche Gebäude der Londoner Finanzwelt zusammen. Die ersten Risse zeigen sich bereits.

verwickelt werden? Man mag seine Zweifel daran haben.

Allerdings ein Postitum muß herbeigehoben werden. Und das ist der Einsatz bis zum letzten, den jeder Engländer leisten wird, wenn es erst einmal zu dem Ernstfalle kommen sollte. Man muß einmal unter der einfachen Bevölkerung gestanden und ihre Freude bemerkt haben, wenn englische Truppen zur Parade ziehen, man muß einmal in Aldershot gewesen sein beim großen Taktzug, der großen Paraden der militärischen Beherrschung. Man muß es gehört haben, wie zum Schluß der Vorführung bei den feierlichen Klängen des altmodisch klingenden „Adeye with me!“ die Hüfte vom Kopf fliegen und die Tausende und aber Tausende wie erscharrt stehen bleiben zur Huldigung für England.

Plusseiten und Minusseiten — wer kann entscheiden, was in der großen Stunde überwiegt? Es soll auch jetzt noch nicht die Aufgabe sein, diese Frage zu beantworten. Wohl aber muß es unsere Pflicht sein, die Bewegungen jenseits des Kanals genaustens zu verfolgen, damit jederzeit die wirksamsten Gegenmittel getroffen werden können, wenn Großbritannien sich doch entschließen sollte, den gewagten Schritt zu tun, in dem es nichts gewinnen, aber auch alles verlieren kann.

Dr. Wilhelm Kicherer.

Die Insellage als Fluch

Der neben der Wirtschaft wichtige Pfeiler der englischen Sicherheit ist die militärische Schlagkraft. Nun ist auf diesem Gebiet alles noch in Mitleidenschaft gezogen. Es wäre deshalb verfehlt, sein Heer, Flotte und Luftwaffe bereits genau in die Berechnung einzubeziehen. Immerhin eine Tatsache kann heute schon als weitere schwere Gefahr für die Verteidigung Englands aufgeführt werden. Das ist seine Insellage. Früher war es ein Segen, vom schützenden Meer umgeben zu sein. Heute ist es für England ein Fluch. Die Flugzeuge können England leicht erreichen. Sie können seine Häfen bombardieren, in denen es seine Vorräte liegen hat, seine Schiffe, die diese Häfen ansteuern, und es somit durch Hunger auf die Knie zwingen.

Der uneingeschränkte U-Bootkrieg 1917 hat bereits gezeigt, wie schwach England werden kann, wenn man an diese seine Achillesferse rührt. Man erinnere sich nur, daß Großbritan-

nien darauf verzichtet hat, sein Volk selbst zu ernähren, und daß der Lonnageraum, der zur Lebensmittelerbeschaffung zur Verfügung steht, nicht ausreichend ist. Man bedenke weiter, daß man bedeutend mehr Lonnageraum braucht, wenn erst einmal das Mittelmeer geschlossen ist und der Weg von Indien her um die Südspitze Afrikas angetreten werden muß. Man bedenke weiter, daß schließlich die geographische Flotte auch nicht schläft und Mittel und Wege findet, die bewaffneten Geleitschiffe eines Konvois zu düpiieren oder daß Flugzeuge kurzerhand mit einer Bombe einen Frachter in Brand setzen können. England geht keinen leichten Weg, wenn es die bewaffnete Auseinandersetzung sucht. Ihm droht weniger die militärische Niederlage als vielmehr die wirtschaftliche oder besser gesagt, die durch Hunger und Rohstoffmangel erzwungene Waffenstreckung. Freilich, es rechnet mit Bundesgenossen. Sind diese aber bereit zum reißlosen Einsatz für England, wenn sie selbst in einen Krieg

Die erwartete Begleitmusik

DNB London, 25. März

Der neue Finanzplan des Reiches, der gestern durch Staatssekretär Reinhardt bekanntgegeben wurde, wird von der Londoner Morgenpresse dazu benutzt, prompt großartig gemachte Berichte über die „finanziellen Schwierigkeiten“ Deutschlands zu veröffentlichen. Diese Berichte sollen offensichtlich dazu dienen, den Vertrauensschwund zu überbrücken, der sich in der Geldflucht aus England offenbart hat. Am Samstag werden, wie „Daily Express“ schreibt, weitere 20 Millionen Pfund Gold von England nach Amerika verschifft, und „Daily Herald“ erklärt sogar, daß in den letzten Tagen insgesamt 40 Millionen Pfund Gold aus der Bank von England herausgezogen worden seien.

„Daily Express“ überschreibt seine Meldung auf der ersten Seite „Hitler ladet dem kleinen Mann mehr Steuern auf“, gibt dann aber am Schluß seiner Erklärung an, daß die kleinen Einkommen von den neuen Verordnungen überhaupt nicht erfaßt werden.

Kolbenheyer: „Gregor und Heinrich“

Als Festvorstellung der „Woche der Lebenden“ in Frankfurt

In einer künstlerisch geschlossenen und ideen- geschichtlich wie menschlich klar ausgedeuteten Aufführung brachte das Frankfurter Schauspielhaus am Freitagabend im Rahmen der „Woche der Lebenden“ Erwin Guido Kolbenheyer — seinerzeit in Mannheim am 18. Oktober 1934 uraufgeführt — Schauspiel „Gregor und Heinrich“ heraus. Die große historische Auseinandersetzung zwischen dem mittelalterlichen Königtum und dem Papsttum fand in Kolbenheyer einen hervorragenden dramatischen Deuter, dramatisch deshalb, weil er (wie er einmal selbst als Geseh für das Drama überhaupt aufstellte) den Helden als „einen seine Art gegen das Ueberindividuelle wirkenden“ Menschen zu gestalten ver- stand.

Heinrich der Deutsche ist König von Gottes Gnaden und sein Streben zielt dahin, die weltliche Macht in Ehrfurcht vor Gott, doch un- abhängig vom dem Bischof in Rom, zu besitzen und auszuüben. Dagegen sträubt sich Gregor VII., der ehemalige Mönch Hildebrand, mit der ganzen Kraft seines geistlichen Fanatismus. Das Fundament der Macht der Kirche liegt ihm jen- seits der Alpen, ist Germanien. Dort muß er Gewalt haben, wenn die Kirche überhaupt die erstrebte Herrschaft über die Welt antreten und behaupten will. Und so kommt es denn zu jenem großen Streit zweier starker Fürsten, der in Canossa seinen vorläufigen Höhepunkt findet. Kolbenheyer deutete den Kniefall Heinrichs tiefer, als es die Mehrzahl der Geschichtswissenschaftler tut: er sah ihn in einer zukunftsweisenden Bedeutung. Der äußere Triumph Gre- gors ist ihm zugleich seine schmerzlichste Nieder- lage. Heinrichs Bühnengang aber steht er als diplomatisches Meisterstück, das ihm das Erbe des Vaters und damit das Reich sicherte. Der König beugt sich in der gewaltigen Schlussszene nicht vor dem Papst, sondern vor Gott. Und weil Gregor dessen Vertreter auf Petri Stuhl ist, muß er Heinrich vom Bann lösen.

In einer fetigen und gewaltigen Steigerung verläuft die Linie des Dramas von Heinrichs Sieg über die Sachsen bis zu seinem Sieg über sich selbst und den Papst. Kurz und gedrät sind die Bilder, die sich flüchtlos und nur das Wesentliche — doch das in keinen entscheidenden Momenten — erfassend ineinanderblie-

hen. Treffend die Zeichnung der Menschen, vor allem der beiden Träger der Titelfolgen. Klugschön und von tiefem Sinn erfüllt die Sprache. Weil Kolbenheyer das „Amolybärische“ jener gewaltigen geistesgeschichtlichen und machtpolitischen Auseinandersetzung sowohl im Menschlichen wie auch im Ideellen zu erfassen und zu vereinen vermag, schuf er eine Dich- tung, die herrschend im dramatischen Schaf- fen der Lebenden steht, und die ihren Platz in ihrer Zeit immer behaupten wird. Sie ist ein Markstein im kulturellen politischen Drama. Die kürzliche Aufführung leitete Herbert Wadsen. Caspar Neber schuf dazu Büh-

nendbilder, die sich in der bewussten Farblosigkeit und der Lebendigkeit der Projektionen dem Geist des Werkes anschlossen. Den Heinrich spielte Hermann Schomburg mächtig kraft- erfüllt, überzeugend im freilichen Ringen und bederricht in den Ausdrücken. Eine Darstel- lung, die sich an Heinrich George geknütt zu haben meint. Max Noack war Gregor VII. Ein Eiferer, aber auch ein Kämpfer mit sich selbst, ein von stolzer Demut erfüllter Gottes- streiter, der jedoch in der geistlichen Gewalt nur ein Mittel zur Erringung der welt- lichen Herrschaft sah. Sein Ende war schmerz- erfüllt und voller Bitternis in der Enttugung. Auch die übrigen Darsteller wurden ihren Auf- gaben in schönem Maße gerecht.

Es gab verdienten und herrlichen Beifall, der sich aus der Ergreiftheit löste.

Helmut Schulz.

Hans Leger: „Dorian“

Uraufführung in Karlsruhe

Hans Leger, der lange in Mannheim wirkte und jetzt in Würzburg die Stelle des Städtischen Musikdirektors ausübt, ist bisher mit vielen Männerchören und Siedern hervor- getreten. Das Musikdrama „Dorian“ ist sein erstes größeres Bühnenwerk. Caroline Creuz- er hat das Libretto nach dem bekannten, einst viel genannten Roman „Das Bildnis des Dor- ian Gray“ von Oscar Wilde geschaffen. Man führt vor diesem Stoff, erkennt gleich die Schwierigkeit, die die bühnenmäßige Bearbei- tung eines so subtilen Falles feilischer Spal- tung, überfeinerer Psychologie, ja der Seelen- zerfaserung, wie sie Oscar Wilde trieb, bietet. Man muß allerdings auch ohne weiteres an- erkennen, daß Legers Dichtung einen sehr sicher- en Griff für die bühnenwirksamen Szenen des Romans bewies. Sie stellte in zwei zeitlich und der Idee nach weit getrennten Teilen die Liebe Dorian's zu der schönen Schauspielerin Sibyl und deren tragisches Ende, und dann den Nachverlauf des Lebens der Sibyl und das Ende Dorian's in den Mittelpunkt. Die Breite der Handlung aber, die sich auf über zwanzig Jahre erstreckt, läßt die einzelnen Szenen doch wie Ausschnitte aus einer epischen Dichtung, und von den dramatischen Span- nungsmomenten abgesehen bleibt sie undrama- tisch. In den ersten Akten wird dazu das Bild- nis der englischen Gesellschaftskomödie recht scharf. Wenn also die Oper einen sehr ansehn- lichen Erfolg erringen konnte, so liegt es nicht am Stoff, nicht an der und wenig berührenden Handlung, sondern an der Kunst Legers, die auch diese psychologisch so überstimmte Hand- lung eindrucksvoll macht.

Leger wendet die Form des Musikdramas an und durch teilweise sehr charakteristische und einprägnante, in jedem Falle aber frisch erkun- dene Themen und Motive schließt er das Werk zur Einheit, schafft er große Höhen und musikalische Eindringlichkeit. Vielleicht hätte man manchen Szenen, vor allem im stark effek- tivistisch erhen und breiten Bilde einen wei- teren melodischen Atem, eine breitere ausge- führte Durchführung wünschen mögen. Stärkste Eindrücke erzielt Leger im zweiten Bilde, das den Selbstmord der Sibyl aus enttäuschter Liebe in einer fülle lyrischer Schönheit und dramatischer Eindringlichkeit darstellt. Die stärkste Entfaltung findet Legers Kunst wohl im vierten Bilde mit der Gegenüberstellung der Saenepunkte im Verbrochenerdriel und ihrer forcierten, verkrampften Lustigkeit auf der einen und der Trostlosigkeit der Gasse auf der anderen Seite. Starke dramatische Momente bringt auch das letzte Bild, während man allert- dings über den Schluss, so publikumswirksam er sein mag, geteilter Meinung sein kann.

Man darf mit aller Anerkennung von Hans Legers Beherrschung des sinfonischen Aufbaus im Drama, von seinem musikalischen Einfalt und seiner Sorgfalt der Arbeit sprechen. Besondere Sorgfalt hat er auch auf die Instru- mentation verwandt und dabei seine Mittel ge- schont und das Orchester raffiniert aus- gewertet. In reicher Vielfalt entfaltet er die Klangpracht und farbige Vielfalt des Orche- sters, geschickt weiß er jedes Instrument nach

seinen stärksten Wirkungen einzusetzen. Dabei bleibt er in seinem Instrumentalfall trotz ge- wisser Verwandschaften mit Straußischen Klangbildern durchaus selbständig, wie er über- haupt für sein Werk trotz Annäherungen an den deutschen Verismus doch einen werkeigen- en Stil anwendet. Breit sind die sinfonischen Zwischenspiele ausgefponnen, die Gedanken des Dramas fortsetzen, die vieles ausdrücken, was Szene und Gesang nicht mehr zu sagen vermögen. Diese Zwischenstücke gehören zum schönsten im Werke, beziehungsweise wurde jedes mit langem Beifall aufgenommen. Den Sängern gibt das Werk dankbare gefällige und darstellerische Aufgaben. Gewisse Schwie- rigkeiten machen nur der oft der Musik drohe Ebidienände entgegensetzende Konversationstun- und die stellenweise sehr kräftige Instrumenta- tion, die den Sänger ungehörlich zurücktreten lassen.

Unter der Leitung des Komponisten setzten sich die Kräfte des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe für die Uraufführung freudig ein. Hans Herbert Reichels hatte die szenische Leitung und suchte den Konversationsstun mög- lichst weitgehend auszulockern. Werner Schupp gab die Titelmusik stimmungsvoll und darstellerisch mitreißend, er wuchs zugleich mit der Rolle. Ausgezeichnet war Adolf Schoepflin als der jüdische Barbier, der Prediger des Egoismus. Eugen Grimm als Wastl kam zu überlegener Entfaltung. Einen starken Eindruck konnte auch Hedwig Hillenbach als Sibyl hinterlassen. Weiter wirkten Helmut Köhler, Wilhelm Grief, Martha Hermann und Etsriede Seeger mit. Heinrich Herberich ge- schaffte die stillichere Bühnenbilder ge- schaffen.

Die sorgfältig ausgearbeitete Aufführung trug dem Komponisten einen großen eindeutigen Uraufführungserfolg ein. Zahllose Male wurde er hervorgehoben. Dr. Carl J. Brinkmann.

Feierstunde mit Brahms, Strauß und Liszt

Nationaltheater-Orchester unter Abendroth

Generalmusikdirektor Professor Hermann Abendroth aus Leipzig leitete das Nationaltheater-Orchester in der 4. Musikalischen Feierstunde der „RFB“ Kulturgemeinde am Freitagabend im „Ridelungssaal“ des Rosen- gartens.

Die interessante Vortragsfolge brachte im ersten Programmteil Joh. Brahms' Zweite Sinfonie (D-dur op. 73), jene Sinfonie, die noch zu Ende des Kompositionsjahres 1877 von Hans Richter in Wien uraufgeführt und namentlich in ihrem ersten Satz (allegro non troppo) vielfach verkantet worden war. Brahms selbst, der ihn spärhaftensweise als elegisch bezeichnete, mag daran schuld gewesen sein. Nichtsdestoweniger unterscheidet sich dieser lieb- artige Sappha der Einleitung, die man wie das großartig geschwungene Seitenthema der Geigen nicht die meisterliche Zeile- gung des viertaktigen Aufbaus die notwendige rhythmische Abklärung bringen) sinfoniefremd nennen kann, von oligischen Gedanken durch die tiefe erdverbundene Naturbestimmtheit. Die Gewalt der dräuenden Ururube führt den lyrischen Traum schließlich durch ein läuterndes Ringen zum friedverheißenden Sieg der Natur. Der Tragiker Brahms oder offenbar sich in seiner ganzen ungrundigen Erschütterung des Ringens um die letzten Erkenntnisse um sich und die Götterwelt erst im zweiten Satz, dem schwermü- tigen adagio non troppo. Es ist seiner Gedan- kentiefe erlassen zu wollen verlangt, mehrfache Einzählung, da es hier nicht gelingt, sich träu- merisch entziehen zu lassen. Wesentlich leichter findet man zu der künzlerischen Verknüpfung der Lebensfreude und ihrer grazilen Thematik im allegretto grazioso. Der bisherige mehr kammermusikalische Sappha weicht im letzten Satz, dem allegro con spirito, der klaf-

fischen Sinfonieform. Festliche Stimmung wird durch das Unisono der Streichinstrumente ein- geleitet und die Problematik des Ringens hat sich in mancher Gesellschaft aufgelöst. Noch einmal spannen sich die gewaltigen Mittel des Generalstutts bejodend über und durch die Motive, sonnig kontrastiert durch abgeklärtere lyrische Zwischenstimmungen.

Prof. Abendroth, der das fesselnende Werk aus dem Gedächtnis dirigierte, ließ Brahms' alle Liebe und Sorgfalt angeben, die es in dieser Sinfonie verlangt. Seine überzeugende Ausdeutung spiegelt sich im geschmeidigen Eingeben des Orchesters auf seine klare Zeich- nung. So ward Brahms' Zweite zu einem Erlebnis, für das der diesmal besser beachtete Ridelungssaal Abendroth stürmischen Dank darbrachte.

Richard Strauß' Tondichtung „Don Juan“ nach Nikolaus Lenau erklang unter Abendroths Händen mit dem ganzen ungemein vielfältigen Instrumentalensemble, mit dem Richard Strauß das Sterben im letzten Akt wie das Dämonische der Leidenschaft und auch die Besinnlichkeit, die der Witz aus Höhn, die ich verachtet“ jäh verurteilt.

Nicht weniger gelassen in der nachschöpfenden Leistung kam Richard Wagners episch-dreit ver- stimmtes „Siegfried-Idyll“ in der Besetzung- verminderte heraus, ja es zeichnete sich durch eine ausgeprobenre Feinwertigkeit der Behand- lung der herben Drie aus. In der sinfonischen Dichtung „Tasso“ führte Franz Liszt's buntnährige Instrumentierungskraft über die abwechslungsreichen Stimmungswerte des Werkes und das schmetternde Generalstutts des sonarischen Finales allmählich einen Schritt in die Wirklichkeit zurück, der man auf einige Stun- den entrückt war. Hans German Neu.

Das Opfer

Das Vaterland verlangte deinen Sohn, und unerbittlich zwang ihn das Gebot. Man forderte von ihm den Mut zum Tod, und keiner redete von seinem Lohn.

Nun ist er in den Friedhof eingesenkt. Du aber, Mutter, betest um das Reich, für das er starb. Dem Heimgegangenen gleich hast du dich an das weite Land verschenkt.

Du liebst die Bäume und das alte Dach der Heimat, liebst den Abendgang zum Wald. Und lange bleibst du in den Nächten wach. Da siehst du ihn, den Mantel umgeschonnt. Er winkt, du aber segnest tausendfach den Opferneden, und neigst dich der Gestalt. Hermann Gerstner.

Neue Filme in Mannheim

„Bel ami“

Uta-Palast: Wer sich einen Film ansieht, dessen Titel und Stoff er von einem Roman her kennt, wird wohl immer wieder die Frage er- heben, ob man einen Romanstoff überhaupt ver- filmen soll. Willi Forst hat mit dieser Filmkomödie eine im großen ganzen positive Antwort gegeben. Ledigt er sich doch lediglich an die Grundzüge des Balzac'schen Romanes an, indem er mit Axel Gagebret recht zu- sammen die Handlung filmisch frei bearbeitete. So erhält der Stoff in vielen Zügen das Ge- fühl Forst'scher Ingenieurskunst, ohne allert- dings die große Linie bisheriger Forst-Filme vollst zu wahren. Dennoch ist daraus eine reiche Filmkomödie geworden, die ganze Zirel- len hindurch in ihren Bann zwingt.

Die zeichnet im Rahmen der französischen Marokko-Politik um die Wende des Jahrhun- derts den Typus des „bel ami“, jener Verförpe- rung des Mannes durch den jungen Mann, der die Frauen weniger durch Vermögen, Könn- en oder besondere äußere Reize, als vielmehr durch eine Art fastidmännigen Charme bezwinnt und möglicherweise mehr erreicht als er zuvor deachtlichte. Diese Rolle hat sich Forst mit Recht selbst vorbehalten und sie erhält durch sein klug berechnetes Spiel ihre eigene Note.

Der ganze Stoff steht also unserer Zeit so fern, wie es jener liberalistischen Epoche mit all ihren Grundtendenzen und Auswirkungen nur zu- sehen kann. Aber Forst formt aus dem Romant- merat von politischem Schieberrum und bestim- mten Litteratur zum guten Schluss den schmalen Weg, der herausführt in eine Atmosphäre der erstirrenden Anhänglichkeit — und, weil es eine Komödie ist, auch zum glücklichen Ende.

Die recht gewundenen Fäden dorthin führen durch eine Handlung, die trotz aller Irrlichter menschlich verständnisvoll beleuchtet ist. Das ist schließlich Forst's Stärke. Dazu kommt die aus seinen bisherigen Filmen bekannte künstlerische

Gestaltungskraft, die allerdings hier auch mit einigen auf lyrische Breitenwirkung abzielenden feinsten Einfällen arbeitet. Doch werden sie im Gesamteindruck von Forst's Kunst der Satire verwischt, und übrig bleibt das schillernde Pa- ris mit seinem quirlenden Rhythmus jener Zeit.

Seine Menschentypen werden von einem En- semble hervorragender Künstler wie Alice Hildebrand (Frau von Marelle), Olga Tschewowa (Madelaine), Bill Dohm (Forstier), Arndt Bäcker (Walter), Jo- hannes Kiemann (Carache), Rizzo Waldmüller (Madel), Alie Werner (Suzanne), Hubert von Menernd (Barenne) und anderen verkör- pert und mit starrer Regieband am rechten Platz eingesetzt.

Nicht zuletzt warten auch in diesem Forst- Film etliche neuartige Kameraeinstellungen und eine gefonnene Fotografie (Erich Schmidts) auf. Theo Macken unterstützt die Bildwirkung zu geeigneter Zeit mit einer Musik, in der die Satire ebenfalls ihre Resonanz findet.

Ein Kulturfilm zeigt hervorragend fotogra- fierie Landschaften von der Zeltand-Expedition und in einem Lehrfilm gewinnt man einen Ein- blick in die Kerzucht. Die Wochenchau läßt mit dem Cinqua des Führers und unserer Truppen in den Protektorsgebieten Böhmen und Mäh- ren ein Stück Weltgeschichte mit Stolz in uns lebendig werden.

Hans German Neu.

„Drunten und Drüber“

Alhambra: Einen so netten Unterhaltungsfilm hat man hier schon lange nicht mehr gesehen, das darf nicht allein an den Heiterkeitsaus- drücken des Publikums geschlossen werden, sondern es tragen verschiedene Faktoren zum Erlola bei. Einmal handelt es sich um eine wirklich gute Lustspielidee, zum andern wurde sie in einer flotten, gut durchdachten Handlung verwirklicht, und endlich gab das Drehbuch einigen unserer beliebtesten Darsteller Gelegen- heit, sich von der besten Seite zu zeigen. Aus

einer darmlosen Ehe, mit der sich ein früh- morgens beimschredender Ehemann aus dem von seiner Frau eingeleiteten Kreuzverder entwün- den will, entlockt nach und nach eine Lawine von Wägen. So daß schließlich die Beteiligten selbst den Ueberblick verlieren und die Geschichte immer verwickelter wird. Der gute Schul- freund Kammerherr verliert sich in un- grammatemah in die Inzandfreundein des ihm fremden Mannes, dem er kameradschaftlich aus der Parodie helfen wollte; als dann die rich- tige Kammerherrin erkelet, kommt der Schwind- ler natürlich heraus. Aber alles klärt sich so schön auf, daß aus einem glücklichen Paar le- zten Endes zwei werden. Und die Moral: Wenn manche Frauen nicht so mißtrauisch wären, müßten manche Männer weniger lügen.

In Paul Hörbiger finden wir den treuen, etwas unbedingten Ehemann, der nicht leicht nein sagen kann und leichtsinnig das Lieb vom Dienstmann fragt, während sich die Wolken eines dämlichen Trachs über ihm zusammenschließen. Die Krieger spielt seine reizende Frau mit Vorhut. Rita Ventdoff ist als Varietékönigin in ihrem Element, während Johannes Kiemann den guten Kerl gibt, mit dem man Pferde stehlen kann. Mit dem Rastotum Waldwin hat man Theo Linde eine Rolle angemessen, wie sie unverzicht komi- scher und dankbarer gelunden werden konnte. Unter der Spielleitung von Hubert Ma- ritska geht tatsächlich alles „Drunter und Drüber“, daß es eine Freude ist. Peter Jag- hoff gab die Musik dazu.

Im Weltprogramm zeigt die Wochenschau de- reits die Aufnahmen vom Cinqua der deutschen Truppen in Böhmen und Mähren, sowie vom Empfang des Führers in Wien und Berlin. Ein wertvoller Kulturfilm führt zur Reider- dabe im Jagsthal.

Wilhelm Nagel.

„Der Wexpilger“

Schauburg: In seinem letzten Streben, die Ker- ven der amerikanischen Filmbecher zum Rigein

zu bringen, hat die Hollywooder Filmproduktion nunmehr den „Wexpilger“ geschaffen. Es ist die Geschichte eines Mannes, dessen Versuch es ist, neue Flugzeugtypen zu erproben, ihre Lei- stungscharakteristika bis zum Letzten anzuspinnen und auszunutzen, um zu sehen, was die neue Maschine leistet. Ein Thema, gerade gelassen für den nach „Thriller“, nach Nervenanpeltung hungernden amerikanischen Film. Hier hat man die schönste Gelegenheit, den Helden in immer neue Gefahren zu führen. Hier kann sich die amerikanische raffinierte Aufnahmertechnik aus- toben in der Schilberung der Unfälle, wie bei- spielsweise ein Flugel abbricht oder eine schwere Ladung im Flugzeug ins Rutschen kommt. Auf alle Fälle muß das Flugzeug abhären. Mi- nutenlang kann man dann die Inzassen wäh- rend des Abfluges der entsetzten Zuschauer- menge vorführen mit ihren verzweifelten Ver- suchen, sich noch im letzten Augenblick aus der Todesgefahr zu befreien. Und nicht verassen darf man vor allem, immer wieder zu zeigen, daß die Geschichte auch schief ausgehen kann, indem man möglichst drastisch zeigt, wie ein toter Pilot aus den Trümmern gezogen wird. Nun nehme man dazu die Anst eines lieben- den Weibes um den einen solchen Versuch aus- führenden Gatten. Man lasse soar die Uhr in der Wohnung immer wieder die Frage ticken, wie lange es noch auf acht, und man hat ein Stück, das tatsächlich den Anspruch darauf er- heben kann, jedem Zuschauer ein bellies Grauen über den Rücken laufen zu lassen. Es ist ja be- kannt, daß man bei den amerikanischen Film- produzenten alles finden kann, nur kein Dünn- chen menschlichen Feingefühls oder gar Takt. Laßt sie thrillern, bleiben wie bei unserer deut- schen Filmkunst, die uns viel mehr zu sagen hat.

Selbstverständlich verdienen die schauspieler- lichen Leistungen eines Carl Gable und Spencer Tracys eine ehrliche und aner- kennende Würdigung.

Dr. Wilhelm Kichere.

„Hakenkreuzbanner“

Son

In der ...
ferlichen ...
müde um ...
alle müde ...
Schönen ...
sind die ...
dem ist ...
und die ...
gleich ...
freudig ...
Freude ...
Zeit. Sie ...
Und die ...
Freude ...
sicht ...
des Her ...
sein.

Darum ...
ment im ...
das Volk ...
wach. Da ...
Tiefen ...
Volk der ...
sein.

Die ...
Freude ...
mehr ...
Er ...
Mit unfer ...
banten, ...
aus ...
Es ist ...
zu fühlen ...
lichen ...
Wohl ...
nötig ...
Freude ...
Lebense ...
Doch ...
Freude ...
Güte, die ...
meinsch ...
ba nach ...
alles vor ...
Glücke ...
fiehlt ...
Jeder ...
sie zu ...
erlebe ...
nis der ...
eines ...
Morgen ...
beachten ...
mehr ...

De

Progr

8.00 U

v

8.30 U

s

d

g

h

14.00 U

F

A

s

15.00 U

ft

in

17.00 U

a

B

19.30 U

ir

v

Die ...
Hände ...
Stadt ...
Arbeit ...
neumaf ...
tiben ...
bei 0 7 ...
Anlage ...
Seidel ...
Bspann

W

...

dr

Si

su

Sonntagsgedanken

Freude heißt die feste Feder in der ewigen Natur. Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.

In der Freude erleben wir die höchsten schöpferischen Energien des Lebens. Wer freudig ist, möchte umspannen, alles und alle, und alles und alle möchte er mit sich vorwärts zwingen zum schönen Ziel. Wer freudig ist, glaubt. Dem sind die Hemmungen Kräfte des Trostes. In dem ist nur Sonne. Sein Glaube ist Sieg.

Und diesem Glauben der Freude sind alle in gleicher Weise Schwestern und Brüder. Wer freudig ist, sieht nicht Unterschiede im Volk. Die Freude bringt in den Kern. Sie fühlt die Wahrheit. Sie eint.

Und dieses jubilerende Kräftegefühl großer Freude will schaffen. Die Freude will Wirklichkeit werden im Sonnenland. Aus der Fülle des Herzens drängt sie ins Leben. Sie will Tat sein.

Darum ist die Freude ein wesentliches Element im Leben des Volkes. Wo sie ist, da ist das Volk in seinen revolutionärsten Kräften wach. Da holt das Volk aus den verborgenen Tiefen die Möglichkeiten des Schaffens. Ein Volk der Freude kann nur ein Volk der Arbeit sein.

Die Freude ist deshalb nicht eine unterhaltende Nebenerscheinung im Leben. Sie ist vielmehr der sittliche Mittelpunkt aller Leistung zu großem Erfolge. Die Freude ist Schöpferium. Mit unserer Freude rühren wir an den Gottgebotenen, aus dem alles wurde und wird.

So ist es eine Aufgabe, die reine Freude zu fühlen und im Erlebnis von Freude der sittlichen Größe des schaffenden Volkes nahe zu sein. Wohl ist auch Unterhaltung in frohsinniger Stimmung nötig und es geht selbst ohne die ausgelassene Freude nicht. Die Freude muß auch die letzte Lebenszelle des Alltags erfüllen.

Jeder hat wieder und wieder die Möglichkeit, sie zu erleben, im Anblick der Sterne, im Erlebnis der Kunst, in der Ehrfurcht vor dem Erfolg eines Großen des Volkes, ja in jedem jungen Morgen, der hell die Sonne ins Antlitz uns leuchten läßt. Da überall ist die Freude und mehr als Freude. Sie ist Andacht.

Zarte „Gedichte“ - ganz aus Schleiertüll

Vorsicht, getreue Ehemänner, die neuen Frühjahrshüte sind im Anmarsch



Links: Fleißige geschickte Hände führen Stich um Stich, nähend die einzelnen Teile zusammen, bis das Hütchen „unter die Leute“ kann. — Rechts: Und hier sehen wir zwei der reizenden Modelle, wie wir sie in diesem Frühjahr bewundern können. Blumen werden dabei wie-Zeichn.: Edgar John

Der Kreistag

Programm für Sonntag, 26. März

- 8.00 Uhr Flaggenparade vor dem Schloß mit feierlicher Einbringung der Standarten und Fahnen in das Schloß
8.30 Uhr Kleinkaliber- und Pistolen-schloßen der Politischen Leiter und Gliederungen. Stand der Schützen-gesellschaft 1744 (Schützen-haus)
14.00 Uhr Tagung der Hitler-Jugend Führer und Führerinnen in der Aula der Adolf-Hitler-Ober-schule
15.00 Uhr Arbeitstagung des Amtes für Agrarpolitik im Hansasaal der Harmonie
17.00 Uhr Preisverteilung an die Sieger beim Kreisschie-ßen
19.30 Uhr Festvorstellung im Nationaltheater „Walküre“ von Richard Wagner

Die Ausschmückung geht voran. Ungezählte Hände rühren sich um die Ausschmückung der Stadt für den Kreistag zu vollenden. Allerlei Arbeit befreite das Aufstellen der großen Fah-nennähen, die zur Erhöhung der repräsentati-ven Wirkung vor allem am Wasserturmplatz bei O 7 und P 7, am Anfang der Augusta-Anlage usw. zu sehen sein werden. Auch der Sockel des Wasserturms erhält wieder seine Befestigung und Ausschmückung.

Jetzt verstehe ich erst, warum man von Früh-jahrshüten auch träumen kann! Es gibt — auch unter den Junggefellern hat sich das her-umgesprochen — doch so viele Frauen, die mor-gens am Kaffeetisch den teuren Gatten mit folgendem (oder ähnlichem) netten Vers über-raschen: „Denk dir mal, Schatz, was ich heut nacht geträumt hab! — Ja, rate mal — nein, laß es doch lieber sein, darauf kommst du ja nie: ich hab geträumt — erinnerst du dich an das reizende Strohhütchen, das ich dir gestern abend auf dem Heimweg zeigte? Was meinst du, das Hütchen zusammen mit meinem neuen Kleid...?“ Männer haben bei solchen „Traumdeutungen“ alles andere als eine „lange Leitung“; meistens meint „er“ in derartigen Fällen — mit einem besorgten Blick in Rich-tung Kinderzimmer: „Hat nicht eben die Kleine geflüstert? Das Kind vor heut nacht so unruhig!“, schluckt den Rest aus der Kaffe-tasse und beiläufig, die Treppe hinunterzu-fallen. Schlimm ist es, wenn „sie“ vorher schon weiß, daß sie — sagen wir einmal — in zwei, vielleicht auch drei Tagen von einem phantastischen, neuen Frühlingshütchen träumen wird...

Spaß belte: man kann wirklich davon träumen — dann vor allem, wenn man wie wir einen Blick in eine derartige Hut-Schaf-kammer, eine solche Vorratskammer mit vie-len wunderschönen, niedlichen, wirklich sehr reizvollen Modellen geworfen hat. Auf mich hat das folgendermaßen gewirkt: Ich ziehe seit gestern nur noch Vergleiche, stiere jedes weibliche Wesen, das mir auf der Straße, im Restaurant, in der Straßenbahn, in die Quere kommt, an und vergleiche — vergleiche, ob der Hut eben dieses weiblichen Wesens mit den Hütchen, die ich gesehen habe, irgendeinen Vergleich aushalten kann. Er kann's nicht, beruhige ich dann mein Gewissen, er kann's wirklich nicht! Was du gesehen — das ist ein-malig. Liebe Leserin, Sie wollen nun endlich wissen, wo wir uns eigentlich herumgetrieben haben? Darf ich Sie auf die beiden Zeichnungen ver-weisen, die ja zur Genüge verraten, daß dies-mal das Objekt unserer — für Männer be- fremdlichen — Neugierde ein Modeate-lier war, und zwar ein Atelier, das sich vor-wiegend mit der Anfertigung von Damen-hüten befaßt.

Kein und sterlich — unterbringen konnten, bleibt uns ein Rätsel. Viele Hüte sind mit farbenfreudigen Blumen ausgeschmückt, dabei hat man verschiedentlich mit Cellarbe nachge-holfen. Reizend sind die kleinen Kokotbüchsen, die oben verschiedentlich Verjüngungen haben — damit die Locken der Trägerin etwas an's Ta-geslicht kommen. Ueberhaupt fällt uns auf, daß mancher nette Einfall wieder einmal den Trach-mantel als Abgrenzung zugeben müßte. Ueberdies kann man das erkennen. Der Großteil der Hüte wird fest auf der rechten Stirnseite getragen, einige bedecken die ganze Stirn. Die Kopfform ist recht klein; deshalb muß ein Band, das oft geschmackvoll verziert ist, dem Hut den richtigen Halt geben.

Mit Bändern und Blumen. Alles in allem: lustige Farben, Bänder und Blumen werden wieder vorherrschen, auch der ombrierte Schleier wird sich in vorderster Front behaupten, wie auch Lauben- und andere Federn zur Verzierung herangezogen werden. Und das Ergebnis? Viele Tugend- und wirklich entzückender Modelle! Zugegeben — es ist man-ches dabei, über das wir anfänglich den Kopf schütteln werden, das wir nicht ohne ein lei- ses Lächeln quittieren können. Aber da sich der Mensch bekanntlich an alles gewöhnt, werden wir uns schließlich auch an die neuen Frühjahrs-hüte gewöhnen. Und unsere Frauen und Mäd-chen werden den zweifelsohne sehr interessan-ten Modellen mit der ihnen in diesen Dingen eigenen Selbstverständlichkeit und Anmut schon zur rechten Wirkung verhelfen.

Man muß auf dem Damm sein. Wir plaudern am Schluß unseres kleinen Rundgangs noch ein wenig mit der Besitzerin des Ateliers. Sie ist viel unterwegs, holt sich in deutschen und außerdeutschen Modezentren immer wieder neue Anregungen, neue Ideen — und bleibt so auf dem laufenden. Es ist nicht immer leicht, die Kundin zu befriedigen und es ist auch nicht immer eine Kleinigkeit, zu jeder Frau den rechten Hut zu finden. Die eine ist groß und vollschlank, die andere klein und

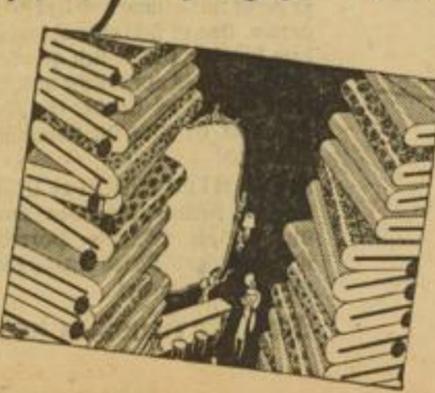
Ein Blick in die Werkstätte

Sechs Mädchen sitzen in dem Arbeitsraum. Sie sind so sehr in ihre Arbeit vertieft, daß ich nicht wage, zu fragen, ob denn das Bü-gel-eisen wirklich derart tonangebend bei ihrer Beschäftigung sei, wie mir vorher verrietert wurde. Nein, ich frage schließlich doch nicht, ich sehe es ja! Holzform und Bügelseisen — das sind die Helfer der Mädchen. Man sollte es nicht glauben: über den Holzkopf wird der rohe Stumpfen gestülpt, nasse Tücher werden darübergelegt und dann fährt das Bügelseisen züsend hin und her, bis aus dem unansehn-lichen Filzstück, dem Strohhewebe, ein wirklich reizendes Hütchen geformt ist. Natürlich acht das nicht im Handumdrehen, am einen Mo-dell ist weniger, am andern mehr Arbeit.

Es wird genäht, gebügelt und aneinander-geheftet; wenn's nottut, arbeitet man Hand in Hand. Ausschlaggebend bei der ganzen Arbeit ist natürlich das hohe handwerkliche Können der Mädchen, ihre Geschicklichkeit und Finer- fertigkeit, ihr Sinn für das Schöne. Als Ma-terial wird vorwiegend Filz, Strohhewebe, Panama und Ripps verwendet, dazu kommt in diesem Jahr noch der Schleiertüll, der nahe daran ist, diesmal so eine Art Vormach-stellung einzunehmen. Ein völlig aus Schleier-tüll angefertigtes Modell wird uns gezeigt. Wir hören, daß dabei 24 Meter Tüll verwendet wurden. Wie die Mädchen dieses mächtige Stück Ge-webe in dem kleinen Hütchen — es ist wirklich

Wer „Lavabel“ sagt, muß erst „Bemberg“ sagen!

... und sich den Goldstempel zeigen lassen, den Kan-ten-druck „Bemberg-Lavabel“! Dann sehen Sie, dann fühlen Sie: ja, das sind Stoffe, wie ich sie liebe, wie ich sie suche. Es lohnt sich, den Ton auf „Bemberg“ zu legen!



Bemberg Lavabel der Modestoff!

— noch vollschlanter! „Glauben Sie, daß einer großen vollschlanten Frau ein kleines Notofotobüchlein steht?“ Nein, muß ich gestehen, das glaube ich nicht. Soviel Mut hat eine solche Frau auch gar nicht! Mit so einem Büchlein! „Unsere Mädchen müßten immer noch einen Hovel haben, um zu dem Hut auch noch die passende Figur zurechtzumachen!“ Ja, es ist wirklich nicht einfach — Haar, Körpergröße, Haut- und Haarfarbe — alles spielt bei der Auswahl des Hutmodells eine Rolle, und es gehört schon ein unbestechliches Auge, ein Schuh künstlerischen Blutes dazu, um immer die rechte Entscheidung treffen zu können — einen Hut zu finden, der seiner Trägerin eine eigene Note verleiht. Denn darauf geht's ja hinaus, nicht wahr, liebe Leserin?
H. L.

Sonne und Rebel

Der Frühling scheint nun doch etwas energischer werden zu wollen. Zeigte er doch am Freitagmittag ganz nette Ansätze, die dazu führten, daß für einige Zeit sogar die Sonne schien. An den warmen Strahlen konnte man merken, wie stark die Gewalt der Sonne bereits ist. Kein Zweifel kann darüber bestehen, daß es sehr rasch Frühling werden wird, wenn erst die Sonne sich richtig durchgelämpft hat. Nach dem kurzen Gastspiel der Sonne am Freitagmittag gab es dann wieder ein Regenintermezzo, das in Fortissimo über Mannheim herabkam. Aber in der Nacht zum Samstag riß die Wolkendecke erneut auf und in den ersten Morgenstunden des Samstags machte sich in der Nähe der Riffe und in den Außenbezirken der Stadt ein stellenweise starker Rebel bemerkbar, der sich über der Innenstadt als Hochnebel hielt und erst nach 10 Uhr von der Sonne zerteilt wurde. Das sind immerhin keine schlechten Aussichten für das Wochenende!

Und nach Geschäftsdschuß deinen Feierabend

Es wäre ganz nett, wenn so manche Volksgenossen nur nicht immer an sich allein denken würden, ihren Feierabend sicherzustellen. Sie vergessen dabei, daß sich auch ihre Kameraden auf den Feierabend freuen.

Oder ist es nicht so? Du hast pünktlich Geschäftsdschuß und dann kannst du deinen Feierabend für dich gestalten. Hast du schon im Ernst an deine Kameraden in den Laden geschäftlichen Gedanken, die viele Stunden am Arbeitstisch stehen? Wenn es 7 Uhr schlägt und der Ladenschluß kommt, da kommt dann noch einer, der es eilig hat, weil es immer so sein muß — und der dann bedient werden möchte, noch allerlei Ansprüche stellt und dabei ganz vergißt, daß er seinem Volksgenossen den Feierabend „steht“, nur weil er glaubt, am Tage keine Zeit für dieses oder jenes zu haben.

Du wirst mir zustimmen müssen, daß dies weder unserer nationalsozialistischen Haltung, noch einem kameradschaftlichen Einigkommen entspricht. Dies ist nicht als schön. Wie in vielen Berufen mit offenen Ladengeschäften, so hat der Friseurmeister auch seinen Teil davon zu berichten. Da kommen die berufstätigen Damen und die Hausfrauen zum Friseur, beanspruchen eine erstklassige Bedienung, wollen nicht warten. Wenn sie es aber eintreten wollten und dem Rat des Friseurs folgen würden, könnte es famos klappen. So aber drängt sich alles in den Nachmittagsstunden zusammen. Da soll kurz vor dem Theater noch die Friseur von fachkundigen Händen zurechtgemacht sein, man möchte dann den „Vorgang“ des sofortigen Bedienstens haben, ohne Rücksicht auf die anderen Kunden.

Und dann erst die Spätmenden, die kurz vor 7 Uhr bestimmt nicht zur Freude der Angestellten auf der Bildfläche erscheinen und hohe Ansprüche stellen. Sie denken an sich, an ihr Vergnügen, haben aber kein Verständnis für ihre Kameraden, denen sie so viel verdanken, denen sie aber durch ihre Rücksichtslosigkeit den ebenso verdienten Feierabend „hehlen“. Du kannst diesem Uebel abhelfen, du wirst es so einrichten, daß auch dein Volksgenosse seinen Feierabend hat.

Währiges Geschäftsjubiläum. Der Gurkenbändler Dr. Heinrich Ehrfeld, begeht am 25. März sein Währiges Geschäftsjubiläum. Er steht schon 25 Jahre auf ein und demselben Platz auf dem Markt. Dem Jubililar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wer hat sie zusammen gesehen?

Ein Aufruf an die Bevölkerung zur Mitarbeit an der Aufklärung des Mordfalles Ulmer im Waldpark

Noch immer steht der Mordfall im Waldpark bei der ganzen Bevölkerung Mannheims in frischer Erinnerung und es besteht kein Zweifel, daß jeder Volksgenosse an einer möglich raschen Aufklärung



Die ermordete Emma Ulmer

des scheußlichen Verbrechens interessiert ist. Die Kriminalpolizei Mannheim hat sich nicht ohne Erfolg in Appellen an die Mitarbeit aus Bevölkerungskreisen gewandt und richtet heute noch einmal einen Aufruf an alle Volksgenossen, die neben

einer kurzen Wiederholung des Tatbestandes drei wichtige Fragen enthält, von deren Beantwortung für die Aufklärung des Verbrechens sehr viel abhängt. Wir geben den Appell der Kriminalpolizei nachstehend wieder:

In der Nacht vom Dienstag, 28. Febr., auf Mittwoch, 1. März d. J., wurde das hier noch einmal abgebildete, 23 Jahre alte Küchenmädchen Emma Ulmer im Waldpark in Mannheim ermordet.

Zum Bekanntenkreis der Ulmer gehört der ebenfalls auf dieser Seite abgebildete Mann.

Für die Untersuchung ist es bedeutsam, über die Beziehungen dieses Mannes zur Ulmer und über sein letztes Zusammensein mit ihr Gewißheit zu erhalten.

Die Bevölkerung von Mannheim und Ludwigshafen wird zur Mitarbeit aufgerufen; jede auch noch so unbedeutend erscheinende Auskunft ist unter Umständen wertvoll. Insbesondere sind folgende Fragen wichtig:

1. Wer kennt den dargestellten Mann?
2. Wer hat die beiden schon zusammen gesehen und wo?
3. Wer hat den dargestellten Mann nachts in Mannheim und Ludwigshafen — sei es allein, sei es in weiblicher Begleitung gesehen und wann?

Personen, welche Angaben machen können, wollen sich sofort auf Zimmer Nr. 83 im Polizeipräsidium Mannheim melden.

Auf Wunsch werden Mitteilungen streng vertraulich behandelt.



Wer kennt diesen Mann?

Will Glabe persönlich

beim großen bunten Abend am Sonntag

„Wir senden Tanzmusik“ — so tönt es aus dem Lautsprecher, „es spielt die Kapelle Will Glabe“. Und was dann kommt, gehört zu den schönsten Tanzkompositionen, die man sich nur denken kann. Diesmal aber nicht aus dem Lautsprecher, sondern persönlich kommt Will Glabe mit seinem Musette-Orchester, um uns

Kann man aus einem alten Hut einen neuen machen?

Selbstverständlich können wir Ihren vorjährigen Hut nach Ihren Angaben oder nach einem Hut aus der überwältigenden Auswahl unserer neuen Modelle

schon von RM 2.25 an geschmackvoll und preiswert umarbeiten

Ronrad

Das große Spezialhaus für Damenhüte

Mannheim, K 1, 7 Breite Straße Ludwigshafen Ludwigstraße 46

mit seinen tündenden Tanzweisen zu erfreuen. Außerdem das herrliche Beiprogramm mit Hans Richter, dem jungen Filmmusiker, Rosita Ricard, der bekannten spanischen Tänzerin aus dem Ufa-Film „La Habanera“, Joe und Joke, eine Belattraktion der Heterkeit, dann hören wir noch zwei Bechmacherskapellen. Und das ganze wird von einem der größten deutschen Anjager, Dr. Alexander Geimer, konfiziert. Wer will da noch mehr? Man sollte sich dieses einmalige Gastspiel im Ribelungensaal nicht entgehen lassen.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Was uns so begegnet... Passanten der Röntgenstraße haben an schönen Tagen oft Gelegenheit, ein wahres Prachtexemplar eines Königsplänen zu sehen. Gegenüber der Turmlager Bierbrauerei kann man dieses leinere Tier bewundern. Mit seinem über einen Meter langen Schwanz und einer besonders gut erhaltenen, gleichmäßigen Halskrause, nimmt es dankbar die von den Zuschauern durch den Jaun gebotenen Besterbissen an, ohne sich um die Gesellschaft der noch anwesenden Dämer zu kümmern.

Das war eine Freude! Am Freitagabend trafen in Mannheim viele junge Männer ein, die ihren Arbeitsdienst beendet hatten und nun wieder das braune Kleid des Arbeitsmannes mit dem Zivilrock vertauschen konnten. Begeistert und zufrieden befanden sich die jungen Leute in der allerbesten Stimmung und da sich auch noch viele Abiturienten unterwegs befanden, weil sie den Abschied von der Schule feiern wollten, herrschte in der Nacht zum Samstag lange Zeit ein reger Verkehr in der Stadt. Vor allem waren die wenigen meisten Lokale mit Polizeistundenverlängerung überfüllt, weil man sich im allgemeinen nicht auf diesen ungewöhnlichen großstädtischen „Nachtbetrieb“ vorbereitet hatte.

Silberne Hochzeit. Der Schlosser Christian Herrwert, Mannheim-Röfental, Auerbachstraße 16, feiert Sonntag, 26. März, mit seiner Ehefrau Hannu geb. Spireder das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelvaar im Silberkranz unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

78. Geburtstag. Frau Marie Geißler Witwe, Mittelstraße 7a, feiert am Samstag bei bester Gesundheit und in geistiger Frische ihren

78. Geburtstag. Der Jubililar unsere herzlichsten Glückwünsche.

79. Geburtstag. Heute feiert Johannes Pfannebecker, Reichsbahnbeamter i. R., wohnhaft Wandersheim-Neustheim, in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

Lös-Konzert jugendlichen des BHM. Im Scalaparkspielhaus findet Sonntag um 11 Uhr jugendlichen des Winterhilfswerkes ein Lös-Konzert mit Solobefehung statt. Ausführliche sind der Männerchor des BHM, „Lindenhof“ unter Stabführern von Dr. Karl Riehl.

Die Gebührenfreiheit für Urkunden. Die für Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung auszustellenden Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden werden nach wie vor von den Standesämtern gebührenfrei ausgestellt. Gebühren- und Stempel sind alle Verhandlungen und Urkunden, die bei den Versicherungsanstalten und Versicherungsbehörden erforderlich werden, um die Rechtsverhältnisse zwischen Versicherungsnehmern, Arbeitgebern und Versicherern oder ihren Hinterbliebenen abzuwickeln.

Wer hat Lust für den Zollgrenzschutz?

Der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe stellt sofort eine größere Anzahl Anwärter für den Zollgrenzschutz ein. Wegen der Einstellungsbedingungen wird auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe hingewiesen. Nähere Auskunft über Bewerbung und Einstellungsbedingungen erteilen der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe und die Hauptzollämter.

Was tut Herr Becker, wenn er im Sommer nach Hause kommt?



Er greift zur Zeitung und legt sich auf den Balkon oder in den Wintergarten. Das ist nun einmal sein Lieblingsplätzchen. Es ist aber auch kein Wunder, daß er sich gerade hier so wohl fühlt, denn da blinkt und blitzt alles vor Frische und Sauberkeit! Seine Frau weiß aus Erfahrung, daß im bei der täglichen Putzarbeit nicht fehlen darf. Wo im wirkt, da hat's die Hausfrau leicht, denn im spart Arbeit, Zeit und Geld!

IM WINTERGARTEN UND AUF DEM BALKON können Sie im zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Fenster, Wände, Fußböden, Bänke, Korbstühle, Hocher und Tische, Blumentöpfe, Keramik-, Porzellan- und Kristallvasen, Unterlässe, Gießkannen, Blumentische, Marmor- und Metallgegenstände, Lampenschalen, Aquarien, Vogelbauer, Heizkörper und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne im's Hilfe aus!



Rennen Sie DPM?

Jeder Mannheimer sollte es versuchen
 DPM, das Deutsche Pudding-Mehl, wird aus heimischer Stärke hergestellt und ist in seiner Zusammensetzung ein hochwertiges Erzeugnis.
 DPM ist besonders nahrhaft — dabei leicht verdaulich. Deshalb findet DPM auch weitgehende Verwendung in der Säuglingsernährung und in all den Fällen, in denen vom Arzt leichte Schonkost angetragen wird.
 Besonders einfach ist die Zubereitung der Speisen mit DPM; da DPM seinen Eigengeschmack besitzt, tritt der Geschmack der Zutaten voll in Erscheinung.
 Zu welchen Speisen verwenden Sie DPM?
 1. Zu Klammeris und Puddings, die mit DPM vorzüglich geraten und besonders rein schmecken.
 2. Zu Gebäck (Kleingebäck und Kuchen), das durch DPM eine lockere Beschaffenheit erhält. Für den Teig gebraucht man in der Regel $\frac{1}{2}$ Mehl und $\frac{1}{4}$ DPM.
 3. Zu Suppen, Tunken und Nischgerichten (Klößen, Fleischteig usw.), die mit DPM sämig und geballvoll werden.
 Verleihen Sie DPM, und Sie werden von der Güte überzeugt sein!
 Das Rezept für Rühr-Klammeris mit Obst: Man bringt 1 Liter Milch mit 50 Gr. Zucker, 1 Vanillezucker und 60 Gr. geschabten Rüssen zum Kochen, läßt 100 Gr. fast angerührtes „DPM“ darin dickkochen, gießt vom Feuer und rührt, bis die Masse etwas ausgekühlt ist. Dann werden ein Eiweiß und das heißgeschlagene Eiweiß untergegeben. Man schüttet die Masse in eine Ringform, füllt nach dem Erkalten und gibt mit beliebigem gekörnerten Obst oder Dörrobst zu Tisch. Der Kochsaft wurde mit etwas „DPM“ gedickt.

Ein verhängnisvoller Schuß

Diesmal ein Neunzehnjähriger das Opfer
 Erst vor einigen Tagen mußten wir von einem verhängnisvollen Schuß berichten, der durch fahrlässige Handhabung einer Waffe eine Mutter tötete. Nun ereignete sich schon wieder ein solch tragisches Unglück. Am Freitagmorgen wurde in Waldhof in der esterlichen Wohnung ein 18 Jahre alter Kleinkind mit einer Schußverletzung in der Brust aufgefunden. Bei der Entlieferung ins Krankenhaus war der Tod bereits eingetreten. Die Feststellungen der Kriminalpolizei ergaben, daß der junge Mann am Abend vorher von einem Freund eine Pistole erhalten hatte und sich offenbar beim Spielen mit der Waffe ein Schuß gelöst hat.

Wie ist das mit den Alpenstraßen?

Neuer Bericht der DDC-Gauebene
 Deutsches Reich: Mit Ketten sind befahrbar Adolf-Hitler-Platz, Alzenzer Seeberg, Brenner, Fernpass, Rätin, Seeburg, Rastberg, Lohli, Luga, Pödrin, Reichen, Schöber, Semmering, Straß, Taurin, Wurzen, Zillerberg. Sämtliche übrigen deutschen Alpenpässe sind geschlossen.
 Von den Straßen im Allgäu und in der Bayerischen Ostmark werden starke Schneedeckungen gemeldet. Folgende Tiroler Alpenstraßen sind mit Schneeflecken passierbar: Jilertal bis Mayrhofen, Stubai bis Pulpmes, Zugst bis Hinteritz, Oetzal bis Zwieselstein; Pitztal und Paznaun sind unpassierbar.
 Schweiz: Mit Ketten sind befahrbar Brünn, Paurice, Jülicher, Lenjerheide, Molajo, Wolkenduz, Mofes, Bolsana. Sämtliche übrigen Schweizer Alpenpässe sind geschlossen.
 Mit Ketten sind Brenner und Cimabanche befahrbar nach Kroja, Engerberg und Gröfeld, sowie die Straße durch das Engadin.
 Die Verladung von Kraftfahrzeugen durch den St. Gotthard erfolgt zwischen Erstfeld und Airolo. Für diese Verladung wurde ein Son-

Gesund bleiben
 Neda-Jkräutertee
 50g für 1.50
 Nierentee
 Darmtee

berial geschaffen: Kraftwagen bis zu 2000 Kilogramm D Schweizer Franken.
 In der Schweiz betreffen zur Zeit starke Schneefälle, die wesentliche Veränderungen der augenblicklichen Verkehrsfrage möglich erscheinen lassen.
 Italien: Ohne Ketten sind befahrbar Anzola, Aprica, Fugazza, Karer, Mendel, Rolle, Tonale, Tre, Croci.
 Mit Ketten sind Brenner und Cimabanche befahrbar. Sämtliche übrigen italienischen Alpenpässe sind geschlossen. Im Dolomitengebiet herrscht zur Zeit sommerliches Wetter.
 Kuchen auf Gasthausstützen sind zu bedenken. Die Bemühungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Vorkaufsgewerbe, bei den Gaststätten und Kaffeehäusern eine hygienisch einwandfreie Verschließung der auf den Tischen aufgestellten Desserts, Kuchen, Torten und anderen Gebäcken zu erreichen, haben fast überall einen vollen Erfolg gehabt. Da man aber in einzelnen Lokalen auch jetzt noch gelegentlich eine ungeeignete Aufstellung solcher Lebensmittel beobachten kann, richtet die genannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an die wenigen noch rückständigen Betriebe eine letzte Mahnung, das Ansehen des Gaststättengewerbes nicht weiterhin durch Vernachlässigung einer selbstverständlichen Pflicht zu schädigen.

650 Abiturienten wurden „reif“ gefunden

Mit dem Reifezeugnis unterm Arm auf dem letzten Schulgang / 150 Jahre Reifeprüfung

Die vergangene Woche brachte den wohl von allen Schülern erwarteten Schlußtag. Traditionsgemäß pflegen die einzelnen Schulen den Schuljahresluß mit einer Schlußfeier zu beenden. Am Freitagvormittag erhielten die Schüler ihre Zeugnisse, um bis gegen Mitte April in die Ferien zu gehen.

Die Schlußfeier der Oberschulen hat ihren Höhepunkt stets in der Entlassung der Abiturienten oder Abiturientinnen. Während sie für die übrigen Schüler nichts anderes als die übliche Feier zum Schluß des Schuljahres darstellt, gewinnt sie für die Schüler der letzten Oberschulklasse die schwerwiegende Bedeutung des Abschiednehmens von der Schule, die es ihr ermöglichte, einen ganz bestimmten Grad der Wissendehre mit hinauszunehmen. Man nennt ihn die Reifeprüfung, das Abitur, das in diesem Schuljahr auf ein 150jähriges Bestehen zurückzuführen kann. Denn in einem Edikt des Preussischen Oberstudienrats vom 2. Dezember 1788 wurde erstmals bestimmt, daß alle an einer öffentlichen Schule abzuhenden Junglinge vorher auf dieser geprüft werden und „ein detailliertes Zeugnis über ihre dabei befundene Reife oder Unreife erhalten“. Hundertfünfzig Jahre sind demnach seit der Einführung der Reifeprüfung in die deutsche Geschichte eingegangen und haben einen mannigfachen Wandel der geistigen wie auch der weltanschaulichen Ausrichtung erlebt.

Seute ist die Oberschule über den Umriß ihrer damaligen eigentlichen Struktur hinausgetreten. Nicht mehr das reine Wissen allein ist ihre Krönung, sondern die geistige Heranbildung einer charakterlich geistlichen Reife deutscher Weltbürger. Ihre endgültige Form hat die Oberschule durch die Bestimmungen des Kultussektors des Reichsministeriums vom März 1935 erhalten, der besagt, daß es die

Aufgabe der höheren Schule ist, den körperlich, charakterlich und geistlich besonders gut veranlagten Teil der deutschen Jugend so zu erziehen, daß er fähig wird, später in gehobenen oder führenden Stellen unter politisches, kulturelles und wirtschaftliches Volkstreiben mitzugestalten.

Was uns besonders interessierte

Wir haben uns mit dem Vorsteher der Direktoren-Konferenz der Mannheimer Oberschulen in Verbindung gesetzt, um einmal einen Ueberblick über die Lage zum Schuljahresluß zu gewinnen. Direktor Schulze-Diesdorf hat die Vordienstaatssekretärin, uns dabei mit seiner reichen Erfahrung und Sachkenntnis zur Seite zu stehen.

Würden Sie uns einmal darüber Aufschluß geben, Herr Direktor, inwieweit sich die Verkürzung der Schulzeit an den Oberschulen auf den Abiturienten ausbildungsmäßig ausgewirkt hat? Glauben Sie, daß sich daraus und im Zusammenhang mit der frühzeitigen weltanschaulichen Ausrichtung unserer Jugend eine allmähliche Altersverschiebung um ein Jahr nach vorne entwickeln kann?

„Zunächst sind es nun zwei Jahre her, daß wir die Verkürzung der Oberstufezeit in der Praxis, und zwar in der Form von Gemischtklassen (Ober- und Unterprima) durchführten. Im Vorjahr sind die Abiturienten bereits zum erstenmal als Unterprimaner abgegangen und in diesem Jahr hat sich dieser Zustand bereits schon eingestellt. Naturgemäß waren dazu eine Vielzahl von schulpolitischen Erwägungen und Abänderungen notwendig, und es war angebracht, daß wir uns ihrer mit Liebe zu unserer Aufgabe annahmen. Wenn man das Reue dieser schulischen Maßnahme vermissen will, braucht man sich nur auf den großen ethischen

Sinn der Volksgemeinschaft besinnen; in ihm schlummert all die Kraft, die auch uns diese Aufgabe lösen ließ. Daß es keine leichte war, läßt sich schon daraus erkennen, daß der Lehrplan seit den letzten Jahren ja bekanntlich um eine Reihe von Spezialsachen bereichert wurde, weil die Schule im Dritten Reich ungleich auch die Sorge um die körperliche Ausbildung des Schülers übernommen hat.

Uebrigens dürfen wir froh sein, daß die Jugend einerseits in der HS ihre weltanschauliche Ausbildung, in der Schule ihre wissenschaftliche Ausbildung und im Elternhaus ihr sittliches Rüstzeug erhält. Diese Dreiteilung der Aufgaben ist durchaus befruchtend und hat es mit sich gebracht, daß der Schüler im großen Ganzen heutzutage doch nicht mehr so verunsichert ist und sich durch eine erzielende Auflockertheit seines Wesens dem Lehrer mehr auszukließen verleiht. Es ist durchaus möglich, daß sich dadurch auch das Reifebild der Jugend mit der einjährigen Vorverlegung der Reifeprüfung verlagern läßt — wozu möglicherweise der Weg über Generationen führen wird. Aber ein schönes Erlebnis ist dabei immer die Beobachtung, die man dann und wann an Schülern der letzten Klasse machen kann, daß sie gerade einen feierlichen Reifeabend zu erwarten beginnen, in dem sie den Wert der schulischen Konsequenz richtig einschätzen lernen. Gerade dieser Tag habe ich die Bemerkung eines Abiturienten vernommen, die nicht selten daselbst, sondern sich vielfach in Weinmässigerungen der Abgangsschüler spiegelt: „Es ist doch eigentlich dumm; jetzt, da man langsam einsieht, was man an seinem Lehrer hat, muß man auseinander.“

355 Mannheimer Schüler und Schülerinnen waren dieses Jahr ins M für gestiegen, 350 davon haben es bestanden. Während die Prüfungen im Schriftlichen wie auch im Mündlichen bereits im vorigen Monat erfolgten, wurden den Prüflingen am Freitagvormittag zum offiziellen Schuljahresluß die Abgangszeugnisse überreicht.

Die Zwischenzeit über waren sie beurlaubt, und manche nahen die Zeit zum Schneeschublaufen. Früher mußte man diese Tage, wenn auch in recht aufgelockertem Beisammensein mit dem Professor in der Schulbank zubringen. Das ist heute abgestellt. Auch die sogenannten „Primaria“, der erste Schritt ins Vereinsleben, ist eine Erscheinung der vergangenen Zeit. Heute feiern die Abiturienten kurz nach der Prüfung mit ihrem Klassenlehrer bei einem gemächlichen Abend.

Ueberblick über die Berufswahl

Recht aufschlußreich ist ein Ueberblick über die Berufswahl unserer Mannheimer Abiturienten und Abiturientinnen, soweit man ihre eigenen Angaben bereits als endgültig ansehen

schadungen
 schützt die natürlichen Abwehrkräfte

kann. Bei den männlichen Abiturienten überwiegen die technisch-chemischen Berufszweige weitaus und neben ihnen die Kaufmannschaft des Offiziers, die unsere Jugend doch mächtig lockt. Auch die Medizin ist kein Stiefkind; die Jährlinge halten sich ungerne von den vollwirtschaftlichen Berufen die Waage.

Für das Lehramtsfach sind nicht allzu viele begeistert und zur Landwirtschaft finden nur vereinzelte den Weg. Die Jährlinge für die künstlerischen Berufe sind geringschätzend gewahrt. Auch die Medizin ist kein Stiefkind; die Jährlinge halten sich ungerne von den vollwirtschaftlichen Berufen die Waage.

Bei den Abiturientinnen überwiegen die technischen, medizinischen und pharmazeutischen und chemischen Berufe; bevorzugt sind weiterhin Lehramtsberufe (auch Sport und Gymnastik), für den Beruf der Arbeitsdienstaatssekretärin hat sich eine einzige entschieden.
 Die Berufswahl findet in der Oberschule heute schon in der letzten Klasse ihre Förderung. Einer der Lehramtslehrer ist als Verbindungsmann zu dem Berufsberater beim Arbeitsamt tätig, während der Berufsberater des Arbeitsamtes jährlich einen Tag in die Oberschulen kommt und Vorträge sowie Berufsberatungsgesprächen abhält. In diesem Jahr war erstmals auch ein Vertreter der Studentenkollektive dabei, um über Fragen des Studiums Aufschluß zu geben.

Ueberdies fandte auch die Universität Heidelberg einen Dozenten, der in einem Vortrag Welen und Aufgabe der Universität und die damit zusammenhängenden Fragen erläuterte. Die für die beiden oberen Klassen eingerichteten Berufsberatungs- und Vortragsstunden werden darüber hinaus durch Vorträge höherer Offiziere der Wehrmacht, des Heeres, der Marine und der Luftwaffe, ergänzt, wiewohl die Wehrmacht aus Gründen der Berufswahl des abgehenden Oberschülers mitunter rechtzeitige Schulgesetze für Schüler abhält.
 Nun haben unsere Mannheimer Abiturienten und Abiturientinnen die Schwelle der Schule nach dem Leben des Mannes hin überschritten. Hinter ihnen liegt diese unvergleichliche Zeit, an die man später so gerne zurückdenkt.

Nieder mit den Kriegsheimern

Heraus zu den Massenkundgebungen der Partei

Für die am Montag, 27. März, um 20.15 Uhr, in allen Ortsgruppen des Kreises Mannheim der NSDAP einsehende Kundgebungswelle zu dem Thema „Kriegsheimern und Deutschlands Lebenskampf“ veröffentlicht wir untenstehend die einzelnen Ortsgruppen und geben die Redner bekannt:

- Stadtortgruppen: Almenhof (Rheinbrunn), Pa. Belz; Bischofshaus (Ribelungsaal); Deutsches Od (Wäckerinnung), Pa. Berthele; Erbenhof (Verbrauchervereinschaft), Pa. Hafsen; Freudenheim-Ost und West („Zum Schwanen“), Pa. Saß; Friedrichsplatz („Adler“), Pa. Scheuble; Friedrichsplatz (Friedrichsplatz), Pa. Moser; Fort-Wesell-Platz (Planetarium), Pa. Braun; Humboldt („Alra“), Pa. Alu; Jungbusch (Vierthaler), Pa. Schmitt; Käferal-Rord („Schwarzer Adler“), Pa. Sudow; Käferal-Süd („Heidelberger Hof“), Pa. Zimmermann; Lindenhof (Rufensaal), Pa. Naagel; Redar-Rord und Süd (Ev. Vereinshaus), Pa. Rheinheimer; Redar-Rord (Schiffswerk), Pa. A. Fischer; Redar-Rord (Ribelungsaal); Neu-Eichwald (Hör-Sporthalle), Pa. Engelhardt; Neuostheim (Rennweide), Pa. Dreßler; Pfaffenhof (Ribelungsaal); Platz des 30. Januar („Jährlinger Löwen“), Pa. Daut; Rhein-

- („Bäcker Hof“), Pa. Preder; Rheinort (Castano), Pa. R. Rieder; Sandhofen („Morastern“), Pa. Riccus; Schlachthof (Schlachthof), Pa. Sier; Seckenheim (Schloß), Pa. Berg; Strohmart (Ballhaus), Pa. Böhler; Waldhof („Zum Brühl“), Pa. Kuntel; Waldhof („Hilf“), Pa. Benz; Waldhof (Rufensaal), Pa. Naagel; Wackerturn und Wohlflegen (Ribelungsaal).

- Landortgruppen: Altschheim (Ochsen) Pa. Chun; Brühl (Ochsen) Pa. Lohmann; Edingen (Schloßwirtschaft) Pa. Reubert; Großschellen (Jährlinger Hof) Pa. Göß v. Chelius; Heddesheim (Ochsen) Pa. Wedmann; Hemsbach (Aron) Pa. Rieff; Hohenachsen (Löwen) Pa. Rößh; Hohenachsen (Bürgeraal) Pa. Schott; Jockenheim (Hilf) Pa. Herbold; Ketz (Wettimo) Pa. Bod; Lauenburg (Waldhof) Dr. Rattermann; Lauenburg (Hof) Pa. Leonhardt; Peutershausen (Hof) Pa. Birhofer; Rühlachsen (Veragstraße) Pa. Herdt; Redar-Rord (Jährlinger Hof) Pa. Hall; Reulshheim (Bären) Pa. Schmidt; Oberlodenbach (Zum Hof) Pa. Gollinski; Ostersheim (Hof) Pa. Vieber; Pfanzahl (Rufengarten) Pa. Weiser; Reilingen (Adler) Pa. Herd; Sulzbach (Ochsen) Pa. Hanns Müller; Schweiningen (Hallen) Pa. Röhler; Schriesheim (Hirsch) Pa. Stober; Weinheim-Rord (Schwarzer Adler) Pa. Kraus; Weinheim-Süd (Schwarzer Adler) Pa. Kraus.

„Gangster“-Verordnung der Wehrmacht

Zuständigkeit des Reichskriegsgerichts / Neuerung der militärischen Strafrechtspflege

Die Wehrmacht ist dazu übergegangen, im Bereiche ihrer Strafrechtspflege eine Verordnung zu erlassen, die in besonderen Fällen eine sofortige Aburteilung eines Verbrechens durch das Reichskriegsgericht vorsieht. Mit dem Zweck und der Anwendung der neuen Verordnung befaßt sich Ministerialrat Grau vom Reichsjustizministerium in dem neuesten Heft der „Deutschen Justiz“.

In der zivilen Rechtspraxis wurde am 20. 11. 1938 eine Verordnung über die Erweiterung der Zuständigkeit der Sondergerichte, die magt auch als „Gangster“-Verordnung bezeichnet hat, erlassen. Dadurch konnte die Anklagebehörde auch bei Verbrechen, die zur Zuständigkeit des Schwurgerichts oder eines niedrigeren Gerichts gehören, die Anklage vor dem Sondergericht erheben. Voraussetzung ist, daß mit Rücksicht auf die Schwere und Verwerflichkeit der Tat oder die in der Öffentlichkeit hervorgerufene Erregung eine sofortige Aburteilung durch das Sondergericht geboten erscheint. Staatssekretär Dr. Freiherr hat den Zweck dieser Verordnung treffend gekennzeichnet mit den Worten: „Bilpartig muß die Strafe den Verbrecher treffen!“ Der Ablauf einer ganzen Reihe von Verfahren in den letzten Wochen hat gezeigt, daß sowohl der Staatsanwalt wie das Gericht die ihnen im Kampf gegen das Verbrechertum gebotene Waffe mit Mut, Entschlußkraft und Umsicht anzuwenden verstanden.

Kunmehr hat auch die Wehrmacht eine für das ganze Reichsgebiet gültige ähnliche „Gangster“-Verordnung erlassen, die sich seit dem 2. 3. 1939 in Kraft befindet. Der Gerichtsherr erster Instanz ist hiernach in der Lage, anstatt das Kriegsgericht zu berufen, die Aburteilung beim Präsidenten des Reichskriegsgerichts, und

zwar in erster und letzter Instanz, zu beantragen. Es muß sich jedoch um ein Verbrechen handeln, auf das Todesstrafe oder lebenslängliches Zuchthaus steht. Voraussetzung für das Schnellverfahren ist hierbei ebenfalls, daß die sofortige Aburteilung des Verbrechens mit Rücksicht auf die Schwere oder Verwerflichkeit der Tat oder die in der Öffentlichkeit eingetretene Erregung für geboten erscheint.

Es ist Vorzorge getroffen, daß der Einfluß des Befehlshabers, in dessen Bereich die Tat begangen wird, auf die Gestaltung des Verfahrens gewahrt bleibt. Die militärische Verordnung beschränkt den Verbrechenkreis für das Sondergericht allerdings nur auf die allerschwersten Straftaten. Die Auswahl des Reichskriegsgerichts als Sondergericht erklärt sich aus dem Zweck der ganzen Verordnung. Die sofortige Aburteilung durch ein angemessen zusammengesetztes Gericht ist nur dann gewährleistet, wenn damit ein ständiges, jederzeit verfügbares Gericht betraut wird.

Bei den Oberkriegsgerichten, die nur von Fall zu Fall gebildet werden, ist diese Voraussetzung aber nicht in dem gleichen Maße gegeben, wie dies beim Reichskriegsgericht der Fall ist. Die in der zivilen „Gangster“-Verordnung, ist auch in der Verordnung der Wehrmacht die Kritik zwischen der Bekanntmachung der Anklageverfügung und der Hauptverhandlung auf vier- undzwanzig Stunden abgefürzt. Auch diese neue Waffe im Kampf gegen das Verbrechen wird ihre Wirkung nicht verfehlen.

Rein bleiben und reif werden, das ist schönste und schwerste Lebenskunst.
 Walter Flex.

Odenwald und Mannheim kommen sich näher

Feierliche Einweihung der Autobahn Viernheim-Weinheim durch Ministerpräsident Walter Köhler

Unsere Nachbarorte Viernheim und Weinheim haben in diesem Wochenende ihren seit langem herbeigesehnten Ehrentag...

Vor allem Weinheim, und damit die benachbarte Bergstraße, hatte allen Grund, diesen Tag festlich zu begehen...

Als einstmalige diese kurvenreiche und schmale Straße angelegt wurde, achteten die Schutzheiser und betuchten Ortsbürger sehr darauf...

schaftsministerium, sprach anschließend kurz über die technische Anlage und Durchführung der Arbeiten...

Ein Wohngebiet unserer Großstadt

Zum anderen wird die Verbindung der Großstadt Mannheim mit der landschaftlich einprägnanten Bergstraße...

ünftigen und damit die „badische Riviera“ dem Fremdenverkehr weiter erschließen...

Nach seiner Ansprache (auf die wir in unserem Bildbericht in der nächsten Ausgabe noch einmal zurückkommen) beschränkte sich Ministerpräsident Köhler...

Das war so was für Naturfreunde

Im Reiche der Wasserröhre / Durch das Naturschutzgebiet Biedensand

Vor zwanzig Jahren noch führte das herrliche Gebiet um den Lampertheimer Altrhein ein sehr beschauliches Dasein...



Das Lampertheimer Naturschutzgebiet. Blick auf den Biedensand mit dem Altrhein bei Lampertheim.

Die Naturfreunde und besonders diejenigen, die um Bedeutung der im Lampertheimer Altrhein vorkommenden Wasserpflanzen wußten...

Was das Naturschutzgebiet Biedensand alles umfaßt, das erzählt an Hand zahlreicher Lichtbilder Herr Feldhosen...

über die Uferpflanzen und Wasserpflanzen bis zu dem drei Meter unter dem Wasserspiegel abtauchenden Röhrenkraut...

Wochenbrief aus unserer Schwesterstadt

Schüler treten ins Leben / Feierstunde der Polizei / Gediegene Kleinkunst

„Von der Schule ins Leben!“ — Unter diesem Leitwort stand die große Entlassungsfeier der Ludwigsbafener Berufsschule...

Der Kommandeur der Schutzpolizei Ludwigsbafens, Major Stierwaldt, hat die vom Führer und Reichkanzler verliehenen Polizei-Dienstauszeichnungen für treue, dem Volke geleistete Arbeit...

Mit einem netten und kurzweiligen Unterhaltungsprogramm tritt auch in der zweiten Märzhälfte die Pflanzbau-Kleinkunstabühne auf den Plan...

rhein ein besonderes Gepräge geben. Dann wurde aber auch ausführlich die sehr seltene Wasserflora hervorgehoben...

Ein Film, in dem ein Gang durch das Lampertheimer Naturschutzgebiet gezeigt wird und der auch im bescheiden Bild die vielfältige Pflanzenwelt festgehalten hat...

Keine Gesellschaftsreisen zu Ostern

in D- und Gölzügen

Der zu erwartende starke Osterverkehr läßt — wie die Reichsbahn mittelt — die gemeinsame Abfertigung und geschlossene Unterbringung von Gesellschaftsreisen in D- und Gölzügen nicht allgemein zu...

Volkdeutsche Künstler im Kunstverein. Die Ausstellung auslandsdeutscher Maler und Plastiker im Kunstverein, L. 1, 1, wird am heutigen Sonntag bei freiem Eintritt zum letzten Male abgehal-

haltung der Verkehrsübertragungen, denn nicht weniger als 52 Personen verließen allein am Freitag gegen die Strahlenverkehrsordnung...

ELBEO-Strümpfe mit Weltruf



die Fahrradstiel bzw. Ventile abgenommen, nachdem ihre Räder nicht in Ordnung waren...

Sechs Kraftfahrzeuge und zwei Fahrräder wurden durch die vier Verkehrsunfälle am Freitag beschädigt.

Bilder-Einblick

Drabms 12.00 P. sen. jert. Kurzweilige nichte vor land in geboten rächen: Nachrich keine W.

„Braun“

Über die in der nächsten Ausgabe zur Debatte getriebenen auf der vorigen Thema g hat in el fischen P. lich gesch Nummer April, frage „R Reihe of durchdrun

Advertisement for Mey & Edlich featuring a man in a suit and a hat.

ostafrika, sowie Neuguinea. Der Vortrag, der die Frage der Eingeborenenbevölkerung „Wann kommen die Deutschen endlich wieder?“ zur Grundlage hatte...

Advertisement for an optician's shop (Optiker Platz) in Kaufhaus.

rechtwinklige Kurven aufweist, die sich als Gefahrenpunkte erster Ordnung erwiesen haben...

Die Feier in Weinheim-West

Zum Tag der Eröffnung wurden an den beiden Endpunkten der Strecke hohe Polone ausgeführt, flankiert von Fahnenträgern...

Wissen Sie schon

daß man cremeförmiges Glaceerin erfunden hat? Es brennt und leuchtet nicht und ist von erstaunlicher Heilwirkung...

ragt vom Hobbelszeichen. Ueber eine größere Strecke wurde zu beiden Seiten der Strecke ein Föhnspalter aufgestellt...

Wann kehrt er wieder zurück?

Der Kilimandscharo, ehemals Deutschlands höchster Berg

Der Deutsche Alpenverein, Sektion Mannheim, hatte zu einem Vortrage in den Kaskaden eingeladen. — „Zum Eisbad des schwarzen Erdbeites“...

veranschaulichte an Hand erstklassiger Aufnahmen die Vielgestaltigkeit tropischen Lebens. In treffenden Worten erzählte er unter Einfließen wirkungsvoller Episoden...

Advertisement for a medicinal product from Wiesbaden, mentioning a doctor named Köhler.

selmer, den Suezkanal nach Deutsch-Ostafrika, die Befreiung des Kilimandscharo und die Rückkehr zum um den schwarzen Erdteil nach der Heimat.

Herr Köhler, ein Kind sudetendeutscher Erde, der nach der Jahresfrist in die Tschudenarme gepreßt wurde, und dem es nach abenteuerlicher Flucht gelungen war, ins Reich zu entkommen...

Gerd Wolf

Vertical text on the far right edge of the page, including various small notices and advertisements.

1500 Kilometer Autorennen durch Tripolis' Wüste

Die BMW-MSKK-Mannschaft o. h.!

Als ich am Montag in Bengasi eintraf, wunderte ich mich schon, als einziger deutscher Berichterstatter von unserer Mannschaft nicht am Schiff abgeholt zu werden.

Immerhin: der Geist unserer Mannschaft ist famos. Man hat in einigen Trainingsfahrten die Strecke kennengelernt. Jetzt werden nur noch die Depots eingerichtet und dann kann eigentlich losgehen.

Märchen aus 1001 Nacht!

So ungefähr hört sich das an, wenn unsere Leute von der Strecke erzählen. Ja, es ist schon die seltsamste Rennstrecke, die es im internationalen Rennsport gibt.

„Von 100 Weidheiten, die es gibt, hat das Kamel 99 gefressen!“ Das ist ein alter und bekannter arabischer Spruch.

Nun stelle man sich aber einmal folgendes vor: man fährt die Straße von Bengasi nach Tripolis. Zunächst kommen da noch 200 Kilometer, die geben einigermaßen. Dann aber geht es fünfhundert Kilometer geradeaus.

Einmal machten sie halt in der Wüste, wo eine Karawane lagerte. Das muß ein hochsteher Wüstenritter gewesen sein, der unsere Mannschaft zum Tee einlud.

Die Front von Bengasi, der Hafen, der Dom, das Hotel, die Geschäftsstraße sind neuesten Stils, hochmodern. Ein Araberviertel gibt's selbsterhellend auch noch.

Der Plan für den Sonntag!

Ich kann das ja richtig hier schreiben, weiß niemand der Konkurrenz betreten kann.

HANS BRETZ erzählt von seinen afrikanischen Erlebnissen

es ist nicht ganz einfach, zu gewinnen, wenn's überhaupt möglich ist. Das selbstverständlich ist: in Ehren bestehen. Die drei BMWs starten in der Klasse von 1500 bis 3000 ccm gegen fünf Alfa Romeo.

Schoumburg-Lippe und Roese, Driem und Holzschuh, Heinemann und Richter sind die Führer der BMW-Mannschaft.

Dr. Farina, Alfa Romeo's Spitzfahrer, kam zu spät zum Dampf und wird somit auf die Teilnahme am Wüstenrennen Lobruh — Tripolis verzichten müssen.

Wieder Großkampfstage im Eisstadion

Zwischenrundenspiel um die Deutsche Eishockeymeisterschaft

Raum ist der spannende Eishockeykampf zwischen Jülich und Krefeld über die glatte Fläche des Eisstadions hinweggegangen, lockt uns schon wieder ein Großereignis, die Schritte zum Eisstadion zu lenken.

bedaupten kann. Beide müssen auf Sieg kämpfen, denn beide kostet der Spielverlust die weitere Teilnahme. Bei Jülich fällt die weitere Teilnahme sogar mit einem Unentschieden gegen Berlin weg.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Groups A and B.

(Wir verweisen auf die nebenstehende letzte Meldung vom Ausschluß Krefeld Sees und dem großen Sieg der Jülicher. Beides mußte in der Tabelle unberücksichtigt bleiben. Schriftl.)

Warum nicht gleich so?

Hollands Einladung zum Fußball-Ländertamp

Wir erfahren von zuständigen Quellen, daß eine erneute Einladung des Holländischen Fußball-Verbandes an Deutschland zu einem Fußball-Länderspiel unterwegs ist.

Süßens große Leistung

Ueberraschung beim Berliner Eishockeistadion Die Eishockey-Mannschaft des EV Füssen, die bekanntlich am Sonntag im Mannheimer Eishockeistadion das Meisterkutschspiel gegen den Berliner Schlittschuh-Club bestritten, vollbrachte am Freitagabend im Berliner Eishockeistadion eine hervorragende Leistung.

Im Kunstlaufprogramm wurde zuerst der Große Preis der Reichshauptstadt für Tanzpaare entschieden. Sieger wurden die Wiener Binkelmann-Böhmer mit 8,11,4 auf Grund ihres schwierigeren Programms vor Wagner/Staniel mit 10,11,3 und Stöber/Hackl 13,11,1 (alle Wien).

SC Rießer See ausgeschlossen

Der Deutsche Eishockeymeister SC Rießer See, der in der A-Gruppe der Deutschen Eishockey-Meisterschaft zusammen mit der Düsseldorfener EG bereits in der Endrunde stand, ist wegen unsportlichen Verhaltens von der weiteren Beteiligung an den Endspielen ausgeschlossen worden.

Unsere Sportglosse:

Eine Frau knockt Carnera aus!

Gut hundertmal hat der italienische Riesenkämpfer Primo Carnera im Ring gestanden, neunzig Prozent seiner Gegner schlug er von den Beinen, einmal ist er sogar monatelang Weltmeister gewesen.

Hier in der traulichen Abgeschiedenheit des Landes genas der Riese von seiner schweren Krankheit, die ihn langsam, das Bösen aufzugeben, in der prächig ausgestatteten Villa grühten ihn die Erinnerung an seine große Boyerzeit: Hunderte von Fotografien seiner Gegner und Kämpfe; Carnera am Strande von Palm-Beach, Carnera im Kreise von Hollywood-Schönen.

Stolz erzählt er am Abend seinen Freunden, wie ihn die Frauen drüben umschwärmten. Er, Carnera, war hart geliebt; er hat sich von einem Leichtgewicht nicht bezwingen lassen. Er mußte in seine Heimat zurückkehren, ehe ihn die Frau begegnete, die ihn ausknockte...

Pina Covazzi ist eine 23jährige Postbeamtin; sie hatte am Schalter der Hauptstadt in Goetz Frühdienst, als der Boyerriefe an den Schalter ertat. Das war vor drei Monaten; heute sind beide ein Paar. Die italienischen Zeitungen haben am Hochzeitsstage Reporter und Kameramänner nach Sequai entsandt, die die Geschichte dieser Liebe auf den ersten Blick in Wort und Bild festhielten. Pinas „Di“, so kann man da lesen, sei fest und vernehmlich gewesen, während das „Ja“ Primos schüchtern und leise gekommen sei.

Das junge Paar zog unter der Anteilnahme des ganzen Dorfes in die kleine Villa ein und man ist besorgt, daß die Ehe glücklich verlaufen wird. Ueber das zu erwartende Eheglück ist eine reizende Version aufgetaucht: der Riesenkämpfer ist nämlich zwei Tage nach der Hochzeit mit seiner Frau in Rom eingetroffen, um die Verhandlungen über einen Film: „La travertata nera“ abzuschließen, in dem er die Rolle eines ... stummen Niesen spielen soll. Wenn das kein gutes Omen für den ehelichen Hausfrieden ist...! —sch

Gebiet 21 - Baden Drei deutsche Jugendmeister im Ringen stellt beste Schwerathletik-Jugend

Weber-Sandhofen, Heckmann-Feudenheim, Schweikert-Wiesental: Jugendmeister im Ringen

Rundgang durch die Kampfstätten

(Von unserem Stuttgarter WS-Berichterstatter)

Der Reichsjugendführer Waldur von Schirach ist in Stuttgart eingetroffen, um den Endkämpfen um den Titel eines Deutschen Jugendmeisters beizuwohnen. Auch am Freitag war wieder auf allen Sportstätten Hochbetrieb.

Auch bei den Reichtern herrschte Hochbetrieb. Hier wurden heute die Einzelmeisterschaften im Mannschaftsfechten Florett der SD ausgetragen.

Hell klangen die Ringen aneinander. Mit Begeisterung folgten zahlreiche Zuschauer in der Staatsturnhalle den mitreißenden Gefechten. Alle Kämpfer verrieten sicheres Auge und rasche Reaktionsfähigkeit. Die Teilnahme der Rechter aus der Ostmark hat den Hochbetrieb der Jugend besonders stark belebt.

Die entscheidenden Schlussskämpfe brachten in allen Gewichtsklassen hervorragenden Sport. Mit Feuerifer waren die Ringer bei der Sache. Technisch wie kämpferisch waren sie alle gut beslagen. Besonders die Ringer des Gebietes 21 (Baden) errangen einen großen Sieg.

Zwischen den Ringkämpfen wurde auch die Meisterschaft im Judo in der Federgewichtsklasse ausgetragen. Deutscher Jugendmeister wurde Gwobdy, Gebiet 3 (Berlin), vor Schmidt, Gebiet 13 (Essen-Kassau).

Die am Freitagabend mit Spannung erwarteten Entscheidungskämpfe in der Stuttgarter Stadthalle gestalteten sich für die badischen Ringer zu einem vollen Erfolg. Nachdem Weber, Sandhofen, bereits am Vortag die Deutsche Jugendmeisterschaft im Bantamgewicht für sich entscheiden konnte, kam Hedmann im Federgewicht gegen den hervorragenden Schumacher, Köln, zu einem eindrucksvollen Sieg, der die zweite Meisterschaft für das Gebiet Baden brachte.

Mülli, Wiesental verlor in der Vorentscheidung durch Krampf, legte aber im letzten Kampf gegen den Augsburgener Köhlbed sicher noch Punkten und konnte damit den zweiten Platz im Leichtgewicht belegen. Als ganz hervorragender Ringer entpuppte sich Heilig, Wiesental, im Halbschwergewicht. In dieser Klasse waren die Kämpfe überaus hart. Heilig konnte seine ersten sechs Kämpfe alle entscheidend gewinnen. Bei den Entscheidungskämpfen mußte er sich ganz knapp beugen.

Mit drei ersten, einem zweiten und zwei dritten Siegen mit insgesamt 13 Punkten hat sich das Gebiet Baden an die Spitze sämtlicher Gebiete befehzt. Da.

Drei Meister schieden aus

Deutsche Amateur-Vormeisterchaften in Offenbach... Die Vorkampfrundenkämpfe zur Deutschen Amateur-Vormeisterchaft wurden am Freitagabend in der Offenbacher Eis-Runfahnhalle vor etwa 3000 Zuschauern durchgeführt.

Handball-Kreisliga, Staffel A

Wie in der Gauklasse, so findet am kommenden Sonntag auf dem Platze des T. S. G. Germania das Entscheidungsspiel um den ersten Platz in dieser Staffel statt. Es treten sich die Mannschaften von VfL Neckarau und VfR Mannheim gegenüber.

Unsere Hockey-Vorzeichen

Meisterschaftsspiel: Heidelberg TB 46 - VfR Mannheim... Freundschaftsspiele: VfR Mannheim - Wiesbadener TB.

Nach 90 Spielen die letzte Entscheidung

Phönix - Sandhofen: der große Kehraus im Wildparkstadion

Die Punktspielzeitung 1938/39 steht vor ihrem Ausklang. Wenn am Sonntagmorgen die Mannschaften des FC Phönix Karlsruhe und der Spielvereinigung Mannheim-Sandhofen den grünen Rasen des Wildparkstadions verlassen haben, liegt eine ereignisreiche Serie von neunzig Punktspielen hinter uns.

wollen, daß ihm am grünen Tisch nichts geschenkt zu werden braucht... Erst recht aber wird die S. V. G. Sandhofen um den Sieg kämpfen, denn sie würde dann la punktgleich mit Phönix und Neckarau, vielleicht sogar auch mit dem VfR Mühlburg (falls er gegen den Freiburger FC verliert), so daß dann mehrere Vereine mit 15:21 Punkten punktgleich wären.

Spielausfall verhinderte Klarheit

Wenn wir gerade vom bevorstehenden Ausklang der Punktspielzeitung 1938/39 sprechen, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Ausfall des Spiels Phönix - Neckarau den glatten und schönen Abschluß der Gauliga nicht nur kurz vor Torendschluß beeinträchtigt hat. Die Austragung des Treffens hätte klare Verhältnisse geschaffen, der Ausfall hat sie leider verhindert.

Das erste Treffen der Doppelveranstaltung auf dem Phönixplatz hat ebenfalls keine große Bedeutung mehr. Freilich kann der VfR Mühlburg im Falle eines Sieges über den FC den Karlsruher VfB überbrücken und auf den fünften Tabellenplatz aufsteigen. Der Freiburger FC aber hat sogar die Möglichkeit, sich durch einen Sieg den zweiten Platz zu erobern! Er hat ebenfalls Punkte wie Waldhof, einen weniger als Forstheim, kann

Der 90. Gauligaspieltag wird von beiden Seiten mit größtem Interesse und höchstem Einsatz gefolgt werden. Zwar hat der FC Phönix Karlsruhe dank der ihm zulaufenden zwei Punkte aus dem nicht ausgetragenen Spiel Phönix - Neckarau und angesichts seines guten Torverhältnisses (Torverhältnis 0:81) nichts mehr zu befürchten, selbst wenn er gegen Sandhofen verliert. Wenn er wird dennoch auf Nummer Sicher gehen und überbleis zeigen

Stand der badischen Fußball-Gauliga nach dem 20. März

Table with 15 columns: Vereine, TFR, Pfort, Waldhof, Neck, FC Fröh, Phönix, Sandhofen, Mühlburg, VfB, Offenb., Spiele, gew., unentschieden, verl., Tore, Punkte. Rows include VfR, FC Forstheim, Waldhof, Neckarau, FC Freiburg, Phönix, Sandhofen, Mühlburg, VfB, Offenb.

Oberstehend: auf eigenem Platz. Untenstehend: auswärts

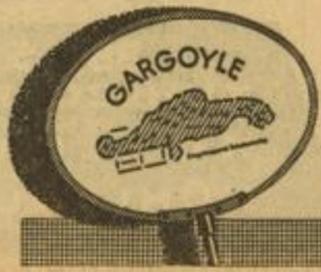
also beide Vereine hinter sich lassen aber im Falle eines Unentschiedens sich zwischen den beiden FC Forstheim und den Vfren VfB Waldhof an die dritte Stelle setzen. Mühlburg würde in diesem Falle (eines Unentschiedens) punktgleich mit dem VfB und läme damit dank besserem Torverhältnis doch auf den fünften Platz. Und Tabellenkünstler kann sogar der FC Phönix noch werden (!): Wenn er gegen Sandhofen gewinnt, kommt er (einschließlich der zwei „grünen“ Punkte) auf 17 Punkte, das ist ein Punkt mehr als der VfB. Wenn Mühlburg gewinnt, ist allerdings der fünfte Platz schon besetzt, dann müßte Phönix wegen eines etwas ungünstigeren Torverhältnisses mit dem sechsten Platz zufrieden nehmen. (Nimmer noch besser als absteigen, wie!) Es ist also doch noch ein interessanter Wettbewerb: Im 90. Spiel Kampf um den zweiten und fünften Platz; im 90. Spiel Kampf gegen den Abstieg.

Wie unsere Mannschaften spielen:

- VfB Karlsruhe: Endres, W. Gamm, Wirths, Wöhlgenmuth, Gennberger, Bader, Peterlich, Schmitt, Deutsch, Seib, Montag. FC Räfertal: Krenath, Dreßler, Reuter, Kleibner, Dieß, Jenne, Wenzel, Kater, Gier, Rude, Gering. VfR Weingheim 09: Zets, Martini, Grünemuth, Müller, Moser, Schmitt, Wolmer, Gütter, Kobel, Knapp, Rohl. VfB Brühl: R. Rahrmann, G. Waser, C. Hall, C. Gumbel, N. Gelschwin, G. Wegner, G. Wiltner, H. Weibel, G. Röderer, K. Dentisch, J. Elman. Olympia Neulohheim: C. Langloß, R. Langloß, Gammann I., Gammann II., Refferting, Wagner, Wein, Schert, Kammer, G. Langloß, Ballreich. Fortuna Ebingen: G. Borth, R. Barth, W. Ding, Trindl, Antoni, B. Ströck, O. Thoma, Truder, W. Thoma, Jäger, G. Keller. VfR 08: Gdel, Gertler, Grotzer, Steiner, Berner, Sipe (Hrantske). Hebenmüller Ludwigsen Teutobach Weilerauer Koos (Eumol). Alemannia Tilschheim: Schmitt, Kagenmüller, W. Weber, Grimm, Gammann, G. Schwarz, Wilsch, Fr. Weber, Garmann, W. Schwarz, S. G.

- HB-Vereinskalender: VfR 08, 1. Mannschaft - Ebingen, 15 Uhr (dort); 2. Mannschaft - Ebingen, 19.15 Uhr (dort); Zietrich - Lang, 9 Uhr (Waldhof); Gumbel - Phönix, 15 Uhr (dort); Sandhofen; A. L. Langen - 98 Schwelbigen, 10.30 Uhr (dort). Wir bitten unsere Mitglieder, die erste Mannschaft zu ihrem ersten Ausflugsplatz in Ebingen recht zahlreich zu begleiten. Abfahrtszeit 12.40 Uhr VfR-Sandhofen Neckarbrücke.

Nach jahrelanger Forschungsarbeit gelang es, zwei Lösungsmittel zu finden, durch die eine restlose Befreiung des Oeles von allen schmierungsfeindlichen Bestandteilen ermöglicht wurde. Ihre Entdeckung bedeutete eine Umwälzung auf dem Gebiete der Oelraffination! Das Ergebnis dieses Doppel-Lösungsverfahrens ist „Reiner Schmierstoff“!



Mobilol

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT, HAMBURG

In dieser Nord-Süd-Achse



Zwischen den beiden gewaltigen im Bau befindlichen Industriewerken bildet Braunschweig, die 1000-jährige Stadt Heinrichs des Löwen, den Mittelpunkt...

Braunschweiger Tageszeitung
Auflage rund 50.000

Städt. Planetarium

Dienstag, 28. März 1939, 20.15 Uhr
8. Lichtbildervortrag
der Reihe 'Strahlung und Leben'...

Latz Bismarckplatz

Heute Verlängerung!
Im Ausschank das gute Lehrer Bookbier

Der Sturmschnitt der Weltgeschichte

achien im Laufe des Jahres 1936 in Wochen nachzubolen, was vorher in Jahrhunderten verläuft wurde...

Weltgeschichte im Sturmschnitt

Das Großdeutsche Jahr 1936 - Anhang: Zeitafel des Großdeutschen Reiches 1936 mit den hundertwichtigsten historischen Daten...

Achtung! Hausfrauen!

Frau Lettinger-Vogel, Berlin, Mitgl. der NSRDW erwartet Sie zu ihrem neuen Vortrag am Mittwoch, den 29. März...

„Das Reich der Frau“

Nach kurzer Pause: „Deutsche Kosmetik“ 100 farbige Lichtbilder, Proben u. Werbegaben...

Ihren Bruch

vom Arzt festgestellt, empfinden Sie häufig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein tausendfach bewährtes Reform-Kegelgelenk-Bruchband...

Verschiedenes

Für meinen 16jäh. wohlgezog. Sohn der die letzten 3 Rl. des Realgymnasiums in Mannheim im Besonderen möchte, suche ich guter Familie, Lehrer, Pfarrer usw.

PENSION mit Berücksichtigung der Schulaufgaben und Familienansprüche. Angebote erbeten unter: Nr. 4. 625 an die Reichigen AG., Mannheim.

Regelbahn
Wittwachsabendzeit. Gsitt.
Concordia, Langstraße 36
Beruf 538 13. (3676358)

BBC ELEKTRO KÜHLUNG
BROWN, BOVERI & CIE. A.G. MANNHEIM
ABT. KÄLTEMASCHINEN

MODELLE

Kostüme - Kleider - Mäntel

Hilde Wolf
MANNHEIM

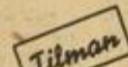
Berta Schenkel
Reinhold Schlenker

VERLOBTE

Gr. Wallstattstr. 42

25. März 1939

G 2, 9



Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen in herzlicher Freude an

Helmuth und Lore Jörns
geb. Hirschfeld-Warneck

Z. Zt. Mannheim
L 13, 9

24. März 1939

Bin zu allen kaufmännischen Kassen (Ersatzkassen) zugelassen

Karl Hiller
staatl. geprüfter Dentist

P 2, 8-9 Fernruf 21607

Jeder einmal in Berlin!

Wer Berlin liebt und es kennen lernen will, lese das soeben erschienene einzigartige Jahrbuch der Reichshauptstadt...

Amtl. Bekanntmachungen

Die Häuser vom Monat September 1938, und zwar: Gruppe A Nr. 97 461 bis 99 873...

Verloren

Damentasche mit Inhalt verloren

vom Verabreich bis R 3. - Abzugeben Fundbüro oder im „Hakenkreuzbanner“. (61912)

Für Kinder

ist Darmol wie geschaffen. Es wirkt verlässlich und dabei schmeckt es so gut wie Schokolade. Auch bei längerem Gebrauch mit keine Gewöhnung ein Darmol ist sparsam. Man kann es bequem neben der Familie. Es ist vollkommen unschädlich.

DARMOL
In Apotheken u. Drogerien 84 Pfg. u. RM 1.50

Stottern
Broschüre üb. Beseitigung von ehemalig. schw. Stotterer kostenlos. L. Warnecke, Berlin SW 68, Seydelstraße 31a.

UMZUG
Für den empfiehlt sich GUSTAV HAAG Spengler und Installation S. 4, 39 - Seit 1905 - Personal 53433 Gasherde - Ladeneinrichtung - Montage

Zeitungslesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

Tiermarkt

Ein mittler. Zuppferd
Hund, 11jährig, wegen Umstellung preiswert zu verkaufen. Haber, Neckarau, Markt. 5 Berufsprüfer Nr. 484 06. (174 9418)

Junges Zwerg-Rehpindeh
(Rübe) zu verkaufen. H 4, 13, Baden, Heinhart. (64698)

Wachhund
(Wolf) zu verkaufen. Hofs W 8 11 g. Roblenbandlung. Bunsenstraße 10 (1676448)

Junger Hund
Borer
zu verkaufen. Wilm. Kästner, Handlung, Neud. Veden 12. bei Spichbaum. (6306 2)

Katzen
guten, 20. Katzen erkaufen. Bitte, geg. Belohn. absuchen, bei Schneider Wartstr. 23, 5. Stad. (64698)

Kaufgesuche

Gesucht: ein gebrauchter Möbelwagen
2.30 Meter hohe Höhe, Bisher. unt. 177 84802 an den Verlag.

Unterhalt. weicher Rückenherd
Linsb. zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 6306 2 an den Verlag d. B.

Kinderbett und Kinder-Sportwagen
zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 6306 2 an den Verlag d. B.

1 Garderoben-Künder, 1 kl. Küchenwanne
1 n. 2-4st. Röhren-Ofen

1 kleiner Tisch
ca. 90 cm lang, 50 cm br., 1 größerer Gedenschere, alles gut erhalt., zu kauf. gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 6306 2 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Wetterer Mann
alleinstehend, such. treuherz. An- u. Verlobung mit Familien. Zuschriften unter 6321 2 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Schreibmasch.
gebr., billig sofort zu kaufen gef. u. d. i. J. 1939. unter Nr. 167 977 89 an den Verlag d. B.

Erika

W. Lampert
L 6, 12
Ruf 21 222 und 213 30



Seit 40 Jahren gepflegte Wohnkultur durch Möbel von Trefzger

Gebr. Trefzger G.m.b.H.
MöbelFabrik und Einrichtungshaus
Mannheim O 5.1



Frische Ware, zufriedene Kunden

BBC-Sigma
KÜHLSCHRÄNKE
von 90-3000 Liter
KÜHLMÖBEL
KÜHLANLAGEN
jeder Größe



BROWN, BOVERI & CIE. A.G. MANNHEIM
ABT. KÄLTEMASCHINEN

Das Fest des Jahres:

Unser Kreistag beginnt heute

Mannheim steht acht Tage lang im Zeichen des zweiten Kreistages der NSDAP

In den Tagen tiefer und herrlicher Freude, ausgelöst durch die Rückgliederung uralten deutschen Landes — Böhmen und Mähren — und die Heimkehr des Memellandes, ruft der Kreis Mannheim der NSDAP zum Kreistag 1939 auf, der mit dem heutigen Tage seinen Beginn nimmt. Dieser Kreistag wird, wie auch in aller Zukunft, zum größten Fest der Volksgemeinschaft im Kreis gestaltet. In der Rhein-Neckarstadt als Kreishauptstadt werden acht Tage lang Stadt und Land versammelt sein, um in aller Einmütigkeit Rückschau zu halten auf die gemeinsam geleistete Arbeit, um sich auszurichten zur Wissens- und Fortbildung für die Zukunft und endlich zu gemeinsamer Lebensfreude.

Im nordwestbadiischen Industriegebiet nimmt heute die bedeutendste Veranstaltung der Partei ihren Anfang. Zunächst stehen vornehmlich die Arbeitstage der Kreisdämmerung im Vordergrund. Alle Helfer der Partei finden sich zu ernster Arbeit zusammen, die wertvolles Rüstzeug für die Arbeit der kommenden Monate vermittelt.

Die Banner des mächtigen Dritten Reiches werden wieder stolz an den Fahnenmasten flattern. Festlich werden Mannheims Straßen und Plätze ausgeschmückt werden. Die gesamte Bevölkerung des Kreises Mannheim wird innerlich aufgeschlossen sein, um teilzuhaben an dem Geschehen der großen und stolzen Tage. Sie werden alle dabei sein. Freudig werden sie sich erneut zu dem großen Führer, dem Führer des Reiches und zum nationalsozialistischen Deutschland bekennen. Wie stets wird die Bevölkerung des Kreises Mannheim beweisen, daß sie zur Stelle ist, wenn sie gerufen wird. In unverbrüchlicher Treue wird sie sich erneut für Adolf Hitler verpflichten.

So wird auch der Kreistag 1939 eindeutig und machtvoll unter Beweis stellen, wie eng und unlöslich Partei und Volk, Führung und Gefolgschaft einander verbunden sind. Diese Bewusstheit läßt mit Freude und Stolz die Arbeit dieser Tage beginnen.

Flaggenparade zum Auftakt

Das große, umfangreiche Programm des diesjährigen Kreistages wird am heutigen Sonntag bereits um 8 Uhr mit der Flaggenparade weidewohl eingeleitet. Vor dem Schloß geschieht die feierliche Einbringung der Standarten und Fahnen der Ortsgruppen der NSDAP nach dem Ritteraal des Schlosses, wo die Banner Großdeutschlands bis zur Einholung am Sonntag, 2. April, verbleiben werden. Deutlich Sonntag, 26. März, 8.30 Uhr, beginnt auf dem Stand der Schützenvereine 1744 im Schützenhaus zu Heidelberg das Reinfalber- und Ritterschießen der Politischen Leiter und der Gliederungen um die von der Kreisleitung der NSDAP gestifteten Wanderpreise. Die Preisverteilung an die Sieger wird um 17 Uhr im Schützenhaus vorgenommen. Um

14 Uhr tagen die Führer und Führerinnen der Hitlerjugend in der Aula der Adolf-Dietel-Oberschule, während das Amt für Kararpolitik um 15 Uhr zu einer Arbeitstagung im Hansaal der Harmonie zusammentreten wird. Als Festvorstellung bringt das Nationaltheater am Abend „Walküre“ von Richard Wagner.

Der Montag bringt lediglich die Tagung des Amtes für Erzieher um 16 Uhr im Planetarium. Der Kreiswirtschaftsberater hat auf 11 Uhr zu einer Tagung in die Handelskammer eingeladen. Der Dienstag steht folgende Tagungen vor: Amt für Kommunalpolitik um 20 Uhr im Casino, Amt für Volkswirtschaft um 20 Uhr in der

Reichsamtseiter Prof. Dr. Arnhold (Berlin) anlässlich der Einweihung der Berufserziehungsschule und Lehrwerkstätte der Kreisverwaltung der DAF Mannheim diese an Kreisobmann Pg. Schurr in Obhut geben. Für die um 20.15 Uhr im Ridelungensaal beginnende Großkundgebung des Amtes NSBO einschließlich Deutsche Arbeitsfront konnte der auch in Mannheim als Redner wohlbekannte Reichshauptamtseiter Pg. Klaus Selzner gewonnen werden. Am gleichen Tag obliegen ernster Tagungsarbeit: Amt für Technik 20 Uhr in der Handelskammer, Kreisbildungsamt 20 Uhr im Volkshaus, NS-Frauenchaft 20 Uhr im

deren Mittelpunkt wird eine Rede von Reichshauptamtseiter Pg. Hilaenfeldt stehen. Wie bereits gemeldet, erfolgt dann vor der Dresdner Bank der Vorbeimarsch vor dem Kreisleiter.

Um 15.30 Uhr beginnen im Stadion die sportlichen Darbietungen. Im Entscheidungsspiel um den Pokal der Kreisleitung erlebt im Fußball das „Spiel der Spiele“ VfR — Waldhof eine Neuaufgabe, das über Mannheims Mauern hinaus großem Interesse begegnen dürfte. Eine willkommene Bereicherung des abwechslungsreichen Sportprogramms beschert die Mannheimer Gesangsvereine, die mit einem Massenchor von etwa 1000 Sängern zur Stelle sein werden. Am Abend, um 19.30 Uhr beginnend, steigt wie bereits bekannt, im Ridelungensaal ein großer bunter Abend, gestaltet von der NSG „Kraft durch Freude“, worauf wir nachstehend ausführlich zurückkommen werden. Mit dem Großfeuerwerk am Wasserferrum um 22.30 Uhr, wird das größte Fest der Volksgemeinschaft des Kreises Mannheim gebührend enden. Bereits ab 21.30 Uhr werden am Friedrichsplatz Kapellen aufspielen, der Friedrichsplatz selbst aber wird sich in reizvoller Illumination den Zehntausenden präsentieren.

Ein festlicher, heiterer Abend

Für den Großen bunter Abend im Ridelungensaal, auf dessen Stattfinden bereits hingewiesen wurde, konnten von der NSG „Kraft durch Freude“ erste Kräfte des deutschen Kabarets verpflichtet werden. Wir stellen vor:

Rosita Serrano, die in jüngster Zeit von der Tobis-Filmgesellschaft als Star und für die Titelrolle zweiter Großfilme gewonnen wurde, wird ihre von allen Sängern und zahlreichen Schallplatten berühmt gewordenen, schönsten und erfolgreichsten Lieder und Tonfilmschlager, wie: „Moter Mohn“, „Und die Musik spielt dazu“, „La Paloma“, „Der Onkel Jonathan“ usw. singen.

Als Dirigent des Orchesters wird sich — erstmalig in dieser Eigenschaft in Mannheim — Kurt Engel vorstellen, aber auch als Solist am Klavier.

Als Meister der Ansage und eines köstlichen Humors wird Kurt Peukert aus München vor die Kampe treten und trefflich für Unterhaltung sorgen.

Der erste jugendliche Heldentenor vom Opernhaus Köln, Johannes Schöke, wird sich in die Herzen der Tausende auf beste einzusingen zu wissen.

Die Solotänzerinnen und Tänzer des Stadttheaters Arfeld tanzen unter der Leitung ihres Ballettmeisters Walter Kujawski als Gruppe rheinischer Tänzer heitere Szenen, Grotesken sowie humorvolle Gruppen- und Einzeltänze.

Die Thüringer Volkslieder werden sich als fünf lustige Interpreten fröhlicher Schlagerlieder und alter Volksweisen erweisen. C. L.



Der Höhepunkt des Kreistages 1938 Tausende bei der Großkundgebung der NSDAP im Schloßhof. Aufn.: Foto-Schmidt (2)

Handelskammer, Amt für Volksgesundheit mit NS-Ärztebund 20 Uhr in der Harmonie, Kreisrechtsamt 20 Uhr Rosen-gartenrestaurant, Amt für Beamte 20 Uhr im Friedrichsplatz.

Mittelpunkt des Dienstag-Programms bildet eine Tagung, bei der, wie bereits berichtet, Reichsrechner Kreisleiter und stellw. Leiter des Arbeitskreises Annaberg O/S., Pg. Scholz, um 20 Uhr im Silberaal des Mannheimer Hofes sprechen wird. Er spricht vor den Kreisamts- und Ortsgruppenleitern, sowie geladenen Gästen von der Weidmacht des Staates, der Weidmachten und Wirtschaft.

Mit dem Gemeinschaftsabend der Politischen Leiter, der um 20.15 Uhr im Ridelungensaal seinen Beginn nimmt und übrigens im Musikaal für die NS-Frauenchaft übertragen wird, bringt der Mittwoch bereits einen Höhepunkt. Es steht zur Stunde noch nicht fest, ob Reichsamtseiter Pg. Hans Dietel vom Amt für Rassepolitik als Redner erscheinen kann.

Großkundgebung der DAF

Recht umfangreich ist das Programm des Donnerstag. Um 11 Uhr vormittags wird

Friedrichsplatz, Kreisgericht 17 Uhr in der Handelskammer.

Führertagung im Ritteraal

Der Freitag beschert mit der Führertagung im Ritteraal des Mannheimer Schlosses einen besonderen Höhepunkt des diesjährigen Kreistages. Der stellvertretende Gauleiter, Pg. Hermann Köhn, wird abends 20.15 Uhr zu allen führenden Männern der Partei und ihrer Gliederungen sprechen.

Am Samstag, 1. April, vormittags, finden sich die Kreisamts- und Ortsgruppenleiter zur Besichtigung eines Mannheimer Großbetriebes zusammen.

Nachmittags 14.45 Uhr beginnen im Mannheimer Stadion die sportlichen Darbietungen, auf dessen vielseitiges Programm wir noch im Sportteil zurückkommen werden. Im Mittelpunkt steht das Entscheidungsspiel im Handball um den Pokal der Kreisleitung, bei dem voraussichtlich sich der alte Meister SV Waldhof und sein starker Rivale aus Retsch gegenüberstehen werden.

Das Nationaltheater wartet am Abend mit „Siegfried“ von Richard Wagner als Festvorstellung auf.

Stolzer Höhepunkt am Sonntag

Den ereignisreichen Sonntag, der den Höhepunkt und zugleich den Abschluß des Kreistages 1939 bringt, leitet um 9 Uhr die Flaggenparade ein, bei der die Standarten und Fahnen feierlich eingeholt werden. Von 10 bis 11.30 Uhr sind die Politischen Leiter und Gliederungen zum sternförmigen Propagandamarsch nach dem Schloßhof unterwegs. Es marschieren von der Friedrichsbrücke durch die Breite Straße: Politische Leiter und Werksscharen, vom Wasserferrum zum Paradeplatz: SA, von der Rheinstraße zum Paradeplatz: H und NSR.

Am Paradeplatz, an dem Pylonen zur Aufstellung gelangen werden, wird eine Totengedenkminute eingelegt.

Pg. Hilaenfeldt spricht im Schloßhof

Um 12 Uhr beginnt dann im Schloßhof eine Großkundgebung der NSDAP. In



Vorbemarsch der Politischen Leiter an der Dresdner Bank beim Kreistag 1938

G 2, 9

en Jungen

Freude an

ie Jörns

id-Warneken

1 März 1939

ler

Dentist

uf 21607

ler

mmol wie geschaffen

st verlässlich u. mild

schmeckt es so gut

chokolade. Auch bei

rem Gebrauch mit

Gewürzung ein

of ist sparsam. Man

es bequem teilen u.

s genau anpassen.

Das Abführmittel

mmen unschädlich.

MOL

len 84 Pfg. u. 2M. 30

Brochure üb.

Beseitigung

von ehemalg.

alos. L. Warnecke,

delstraße 11 a.

ZUG

TAV HAAG

Installation

Reparat. 534 33

htung - Montage

ist Pflicht -

ieht es nicht!

nden

MAC 0 6388

Oberrheinische Streiflichter

22. März: Der Todesstag Goethes! Man begibt sich auf eine Wanderung im Geist durch die Landschaften am Oberrhein...

Grippe! Krügerol Kafarrh-Bonbons

liebt Schwester Cornelia, die als Gattin des baden-badischen Oberamtmanns Schloffer an den Oberrhein kam...

24. März: Das Tölpeln und das Weben gehören zu den, man möchte sagen, ursprünglichsten Gewerben...

Der Korpsführer in der Südwestmark

2000 NSFK-Männer und 2500 Flieger-HJ treten zum Appell an

Karlsruhe, 25. März. In der Reihe der Namen unserer Flieger, die in Krieg und Frieden, durch schneidige Taten und überragende Leistungen hervorgetreten sind...

Bereits im letzten Jahr war Korpsführer Christianen im Gruppenbereich Südwest, als er während des Deutschlandfluges 1938 mit seiner Maschine als Teilnehmer an der größten motorsportlichen Veranstaltung des vergangenen Jahres auf den verschiedenen Flughäfen Badens und der Saarpfalz zwischenlandete...

Jahn, am 1. April die Führung der NSFK-Gruppe 3 (Nordwest) mit dem Sitz in Hamburg übernimmt, wird mit dem Appell die Übergabe der Gruppe an seinen Nachfolger verbunden...



Der Korpsführer des NSFK, General der Flieger Christianen

Die Frühlingsboten haben uns enttäuscht

Unser Heidelberger Wochendrief / Vorbereitungen zum Kreistag

Heidelberg, 25. März. Die Mandelblüten, die in den Vorgärten der Blumentals- und Weberstraße einen süßen Duft verströmen, als es vor ein paar Wochen einmal nach Frühlingstau noch, sehen nun traurig und grau geworden vom vielen Regen aus...

Ein großartiger Erfolg war für unsere Stadt der „Tag der Wehrmacht“, an dem es in allen Kasernen doch berging. Vor allem auch das Bivak, das am Vorabend auf dem Neckarvorland durchgeführt wurde...

Eine bedeutsame Ausstellung „Kunst der Ostmark“ und „Steiermärkische und kärntnerische Graphik“ wird zur Zeit im Haus der Kunst gezeigt...

Das Heidelberger Stadttheater ist wieder mit zwei erfolgreichen Erstaufführungen hervorgetreten. Die im vorigen Jahr an der Wiener Staatsoper zur Uraufführung gelangte Oper „Jwan Sergetowitsch Tarassenko“ von Franz Salimhofer wurde nun in Heidelberg, als der ersten Bühne des Reiches zu einer anspruchsvollen Erstaufführung gebracht...

des Heidelberger Schauspielensembles, die diesen Winter schon viele Erfolge buchen konnte, erlebte mit Otto Wielenz Komödie „Ich bin kein Casanova“ in der Inszenierung von Karl Fürstberg einen neuen Triumph.

In diesen Tagen schließen die Schulen über all ihre Pforten. Zahlreiche Schlußfeiern brachte die Woche über die ganze Gegend, und nicht wenige ferienfreudige Jungen und Mädchen sind in den Gassen und Straßen ausziehen...

Letzte badische Meldungen

Gefährlicher Brand in einer Spinnerlei
Karrach, 25. März. Im Bateau- und Wiskraum der diesigen Baumwollspinnerlei Vogelbach brach am Freitag früh ein Brand aus, der den Dachstuhl des dreistöckigen Gebäudes zerstörte...

Siegfried kaufte 500 Lose - mit 10 Pf.

Enttäuschte Losverkäufer / Seine Tante hängt sofort ein, als sie seinen Namen hörte

Im Karlsruhe, 25. März. (Eig. Bericht.) Anall und Fall verlief der 24jährige ledige Siegfried Bieder mann aus Hamburg am 31. Januar seine Arbeitshalle in Konstanz und fuhr nach Karlsruhe. Seinem Arbeitgeber schrieb er, es sei ihm „etwas zugefallen“, was nicht der Wahrheit entsprach...

Als der Losverkäufer in die Bahnhofswirtschaft kam, erlebte er sein blaues Wunder: Siegfried öffnete einen Losbrief nach dem anderen. Als 52 Lose die geöffnet waren, forderte Siegfried den Losverkäufer auf, den zweiten Kasten mit Losen vorzunehmen, an denen der unternehmungskundige junge Mann weiter sein Glück versuchte...

Die Stadt Karlsruhe übernimmt die Leitung des Verkehrsvereins

Karlsruhe, 25. März. In der Hauptversammlung des Verkehrsvereins teilte dessen Vorsitzender, Regierungsbaumeister Brunisch, mit, daß vom 1. April nach den einschlägigen fremdenverkehrsrechtlichen Bestimmungen der Oberbürgermeister die Leitung des Verkehrsvereins übernehmen und als Nachfolger des endgültig in den Ruhestand tretenden Geschäftsführers einen neuen Verkehrsleiter bestellen werde...

Ein Hund behindert die Rettung

Wetzlar, 25. März. Die Treue eines Hundes für seinen Herrn hätte einem biesigen Einwohner beinahe das Leben gekostet. Der betreffende Mann hatte das Unglück, als er mit seinem Hund am Selberbafanal Wazieren ging, auf dem schlüpfrigen Wege auszurutschen und in das zur Zeit reichende Wasser des Kanals zu stürzen...

Dies und das

Storch auf dem Kasernengelände. Auf dem Hofe der Vettingenkaserne in Verden veranlaßte die Liebe zur Tierwelt die Soldaten inmitten des Geländes, das sonst nur für den ernsten Dienst bestimmt ist, eine Grünfläche anzulegen...

Schreckliche Folgen eines „guten Schnapses“. Der Friseurmeister Stefan Galas aus Wreschen hatte vor einigen Tagen von einem Reisenden Spiritus gekauft, um sich abendliches Wasser bereiten zu können...

Anneliese wird Matrose. Der in der Deutschen Schiffsahrtsgeschichte bisher kaum gebildete Fall, daß eine studierte Lehrerin zum Beruf des Seemanns ungewandelt, hat sich jetzt ereignet. Es handelt sich um die Matrosin Anneliese Spawder, die ein vom Seemannsamt Altona ausgeschriebenem Seeladungsrecht besitzt...

2 Marken für Kenner! Die Haus... Wie der Wamschramm des Philologen die blaue Mauritius-Marke ist...

lichen Kräfte unseres Landes, obwohl sie entwicklungsbedingte Ueberlieferungen zu wahren besitzen sind, durchaus aus dem Zeitempfinden der Gegenwart heraus ihre Arbeiten zu gestalten verstehen, das läßt die außerordentlich bemerkenswerte Schau im Landesgewerbemuseum zu Karlsruhe erkennen...

W Eine I

Sind u Neben Br allem die und jugel geihen der eines Nier rischer Ma lang dem telt der f in einem deren Zo mit zu en Süblich zigen, fauder und wir westro



zunächst M reiden, um dungen mit Tor zu tre dem man Robbauern riken wir der mit w dheimen la mächtiger k gebrochen u Strählein j zu. Da — lich sichtbar Schiffsbri auf ebenbü mantische G Josef Z schen Gesch nur nach e dern auch e bald hunde Frage nach allem antie der größte hersteller T schenreich“. weih, wie tigen Birre nisse waren darniederla und die Lif der Gesell

Ka

und der R lösung ent wie veru Menschenal ses weih, d men Rudolf einen Tag Mauern vo Heiß“. W Habsburg nicht fest. Behauptung Graf Alb schähte die Rheine, vor sich genieh seinen Bes gelich auf sein Geld, er mußte sich mit Siegfrieds Koffer begnügen. In der Nacht vom 4. auf 5. Februar ließ er sich in einem anderen Gasthof ein Zimmer geben, wobei er sich wiederum als zahlungsfähiger Gast auspulte. Er verschwand, ohne die Fede von 3.30 RM zu bezahlen. In einem anderen Gasthof ließ er seinen Mantel zurück. Nun hand Siegfried B. vor dem Amtsgericht, daß den Anzeiganten wegen mehrfachen Betrugs zu vier Monaten und zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

Wettergraue Ruinen am Kaiserstuhl

Eine Frühlingsfahrt in die herrliche Landschaft um Limburg, Sponeck und Burkheim

Limburg — Sponeck — Burkheim: Neben Weisach und Ebingen verbürgen vor allem die Ueberreste dieser Burgen, malerische und zugleich geschichtlich beziehungsreiche Wahrzeichen der Landschaft, dem Kaiserstuhl den Reiz eines fiedelsten alemannischer Erde voller historischer Male. Eine Wanderung oder Fahrt entlang dem Westfuß des Inselgebirgchens vermittelt der fesselnden Eindrücke die Fülle. Man ist in einem Stück oberrheinischer Welt unterwegs, deren Zauber sich kein noch so nüchternes Gemüt zu entziehen vermöchte.

Südlich vom grabmächtigen Städtchen Keningingen, das sich in den letzten Jahren so sauber und anziehend herausgemacht hat, biegen wir westwärts von der Reichsstraße 3 ab, um



Ruine vom Schloß Burkheim
Aufn.: O. E. Sutter (2)

zunächst Miegel, das römische Nigola, zu erreichen, um bald durch das altertümliche Ebingen mit schönen Patrizierhäusern, Turm und Tor zu kreuzen. Ueber Königsbachhausen, in dem man ein charakteristisches Kaiserstühler Nebenerndorf voller Behaglichkeit kennenlernt, rücken wir bei Sackbach in die Nähe des Rheins, der mit weidengefümmten, schillernd-grünen Uferrainen lauschige Inseln umschlingt. Am Hang mächtiger Basaltfelsen, deren kostbares Gestein zerbrochen und verladen wird, windet sich unser Sträßlein jetzt dem Nordzipfel des Kaiserstuhls zu. Da — der deutsche Strom selbst wird plötzlich sichtbar, und schon stehen wir vor Zoll und Schiffsbrücke ins Elsaß hinüber. Doch drohen auf eisüberwuchertem Riff aber ragt das romantische Gemäuer der Limburg auf!

Joseph Bader, einer der ersten oberrheinischen Geschichtskundigen, die ihre Heimat nicht nur nach verstaubten Quellen schilderten, sondern auch erwanderten und erlebten, schlug vor bald hundert Jahren vor, man möge auf die Frage nach der Vergangenheit der Limburg vor allem antworten: „Hier wurde geboren einer der größten deutschen Könige, der Wiederhersteller Deutschlands nach dem großen Zwischenspiel“. Und er fährt dann fort: „Wer es weiß, wie zerrüttet durch die langen und heftigen Wirren der kaiserlosen Zeit alle Verhältnisse waren, wie alles Recht und alle Gerichte darniederlagen, wie überall die Gewalt herrschte und die List, mit einem Wort — wie alle Bande der Gesellschaft zerrissen oder gelähmt waren

thold I. von Jähringen starb 1078 auf der rheinbeherrenden Feste — war im Verlaufe der Jahrhunderte sehr wechselreich. Wie so manche andere Burg ward sie immer wieder verpfändet und ging von des einen Herren Besitz in den anderer Belehnten oder Käufer. Erzherzog Ferdinand Karl übertrug die Burg dem Oberstlieutenant und Kriegsrat Franz Girardi von Kastell „wegen seiner dem Erzhaufe vieljährig getreu gehorsamt geleisteten nützlich Dienste als ein Recompens und Gnad“. Das war 1645. Vermutlich wurde die Limburg dann im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts während der Raubkriege Ludwigs XIV. zerstört. Der Türkenlois belegte die verbliebenen Bauten und Schlupföcher 1702 vorübergehend mit Truppen, die er aber bald wieder zurückzog, da die Feste keinerlei wirkliche Verteidigungsmöglichkeiten mehr bot.

Schnell gibt den Deutschen der Gegenwart die Limburg, vor allem des wundervollen Ausblicks wegen, den sie gewährt, nicht mehr frei. Immerhin ist die benachbarte Sponeck ihre Anziehungskraft stark genug aus, um uns zu sich hinüber zu rufen. Ueber Rechingen, dem Geburtsort Emil Götts, gelangen wir zu der vor einer Reihe von Jahren durch den Maler Hans Adolf Bühler zum stillen, stimmungsvollen Künstleritz ausgebauten Burg. Wie die Limburg, ist sie dem Strome und seinem geheimnisvollen, baum- und buschreichen Uferland eng verhaftet, ragt indessen nicht so beherrschend auf wie jene.

Die Sponeck gehörte ursprünglich den aus dem Elsaß stammenden Grafen von Pfirtz, die auch sonst auf dem rechten Rheinufer begütert waren. Dann kam die Burg an die Grafen von Württemberg, die mit ihr die Herren von Seneolin und dann die von Ow belieben. Zeitweilig ging die Sponeck den Herzögen von Württemberg verloren, doch setzten sie die Rückgabe der Feste durch. Sie gehörte zu den Besitzungen der Württemberger in Rumpelgard (dem heute zu Frankreich zählenden Montbelliard).

Man nimmt an, daß die Burg Sponeck im sogenannten Luxemburgischen Krieg, der zu den landstürmigen Feldzügen des alexandrischen Königs zu rechnen ist, der Zerstörung anheimfiel. Auch ihre Ueberreste keh Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, als Generalissimus der allerdings befähigter nicht sehr gut gerüsteten Truppen am Oberrhein, vorübergehend besetzen.

Ueber Rechingen kehren wir zur Landstraße auf der Westflanke des eigentlichen Kaiserstuhls zurück und blicken südwärts. Bald

werden wir des berühmten Burkheim an-sichtlich, überragt von den stolzen Giebelmauern des ausgebrannten Schlosses. Durch einen engen Torbogen dringen wir in das Städtchen ein, das anmutet, als wäre gestern aus ihm die „alte Zeit“ abgerückt. Dieses Burkheim gehört zu den romantischsten Ortschaften am Oberrhein.

Burkheim zählte ursprünglich zum Kiegeleer Königshof. Die nächsten Eigentümer waren die Markgrafen von Hochberg, auf die die Baden-Durlacher zurückgehen. Vorübergehend waren dann belehnte Herren die Ufenberger. Doch im 15. Jahrhundert ist Burkheim ein österreichisches Kammergut, womit aber das „Von einer Hand in die andere Uebergeben“ kein Ende hatte. Der „edelste Christoph von Sternsee, kaiserlicher Hauptmann über die deutsche Guardia“, Pfandinhaber von Burkheim, starb 1560. Da übertrug der Kaiser Ferdinand die Pfandschaft des Städtchens an den Reichsfreiherrn von Hohenlandsberg, Lazarus von Schwendi. Damit erhielt das alte Burkheim nun einen hochgeachteten, zu seiner Zeit hochangesehenen Grundherrn!

Lazarus von Schwendi, einem schwäbischen Adel angehörend, war 1522 auf dem Stammschloß seines Geschlechts im Dorfe Schwendi geboren worden. Sein reichbewegtes Leben als Soldat wie als Diplomat mag vielleicht einmal bei anderer Gelegenheit geschildert werden. Nicht immer ist sein Handeln ganz frei von Kritik geblieben. Daß er ein weischaudernd und kluger Kopf war, läßt sich indessen kaum bestreiten. Eine Untersuchung über das politische Wirken Schwendis aus den letzten Jahren (Eugen Dollmann: „Die Probleme der Reichspolitik in den Zeiten der Gegenreformation“, München 1927) stellt fest, daß Schwendis außenpolitische Haltung insofern sich auszeichnet, als sie in der klaren Erkenntnis der ungeheuren Wichtigkeit auswärtiger Betätigung des Reiches mündete und zugleich diese Betätigung nur unter zentralen Gesichtspunkten und unter zentraler Leitung ausgeübt wissen wollte — einzig dem Kaiser hätte sie zu obliegen, und nur die Interessen des Reiches als des zusammenfassenden Begriffs dürften für sie maßgeblich sein, keinesfalls aber etwa dynastische, religiöse oder territoriale Sonderwünsche und Bestrebungen. Uebrigens vertrat Lazarus von Schwendi solche zu seiner Zeit recht selten verfolgte Anschauungen auch in einigen Lehraufsätzen.

Schwendi erneuerte von Grund aus das alte, stark zerfallene Burkheimer Schloß. Der von harten Strapazen in den ungarischen Feldzügen der Ruhe genießende Reichsfeldherr baute mit



Die Sponock, Künstlersitz von Hans Adolf Bühler

großer Leidenschaft. Er war offenbar der geborene Organisator und Kolonistator. Was ihm der Kaiserstuhl noch heute dankt, ist die Anpflanzung der Tokajer Rebe, die er aus Ungarn mitgebracht hatte.

Im Jahre 1634 hatte Burkheim stark unter einer Verwüstung durch die Schweden zu leiden. In den Kriegen Ludwigs XIV. wurde das schöne Schloß des Lazarus von Schwendi, gerade hundert Jahre nach seiner Vollendung, zerstört — im Jahre 1672. Heute wachsen bis an die Mauern der Ruine die Reben. Vom besonders sorglich gepflegten Garten des hochgenutten Feldherrn und Kriegsrates Lazarus von Schwendi ist nichts übrig geblieben.

Im Rathaus von Burkheim bewahrt man einen Schwendi-Meßer auf, in dessen inneren Grund eine Denkmünze eingelassen ist, die das bärtige Antlitz des kaiserlichen Mannes zeigt... Stadtschreiber zu Burkheim soll der Pfarrer Jörg Wikram gewesen sein, dem wir das „Kollwagenbüchlein“ verdanken, die erste Sammlung von Liedern, zum Teil recht unerblicklichen und gefaszten, die der Unterhaltung reisender Leute dienen wollten! O. E. S.

Zuchthaus für einen Brandstifter

Konstanz, 25. März. Vor der Zweiten Großen Straßkammer des Landesrichters habe sich der Brandstifter zu verantworten, der im Oktober 1938 die Gemeinde Urnan mit seinen gewissenlosen Laten in Angst, Aufregung und Schrecken versetzte. Es handelte sich um den 27-jährigen ledigen Paul Händler aus Urnan, der jetzt wegen drei von ihm begangenen Brandstiftungen in seiner Heimatgemeinde zur Aburteilung gelangte. Der durch die Brände angerichtete Schaden geht weit über 100.000 Reichsmark hinaus. Das Urteil lautete auf eine Gesamtstrafe von fünf Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren, sodann Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt.

Personendampfer nehmen den Betrieb auf

Konstanz, 25. März. Wenn auch in den letzten Tagen die Schneeflocken und nur so um die Nase wirbelten, so haben trotzdem bereits die Vorbereitungen zur Aufnahme des Person- und Frachtdampferverkehrs auf dem Rhein eingesetzt. Fahrplannäßig werden am Freitag, 7. April, die „weißen Schiffe“ den Betrieb aufnehmen.

Schriesheimer Nachrichten

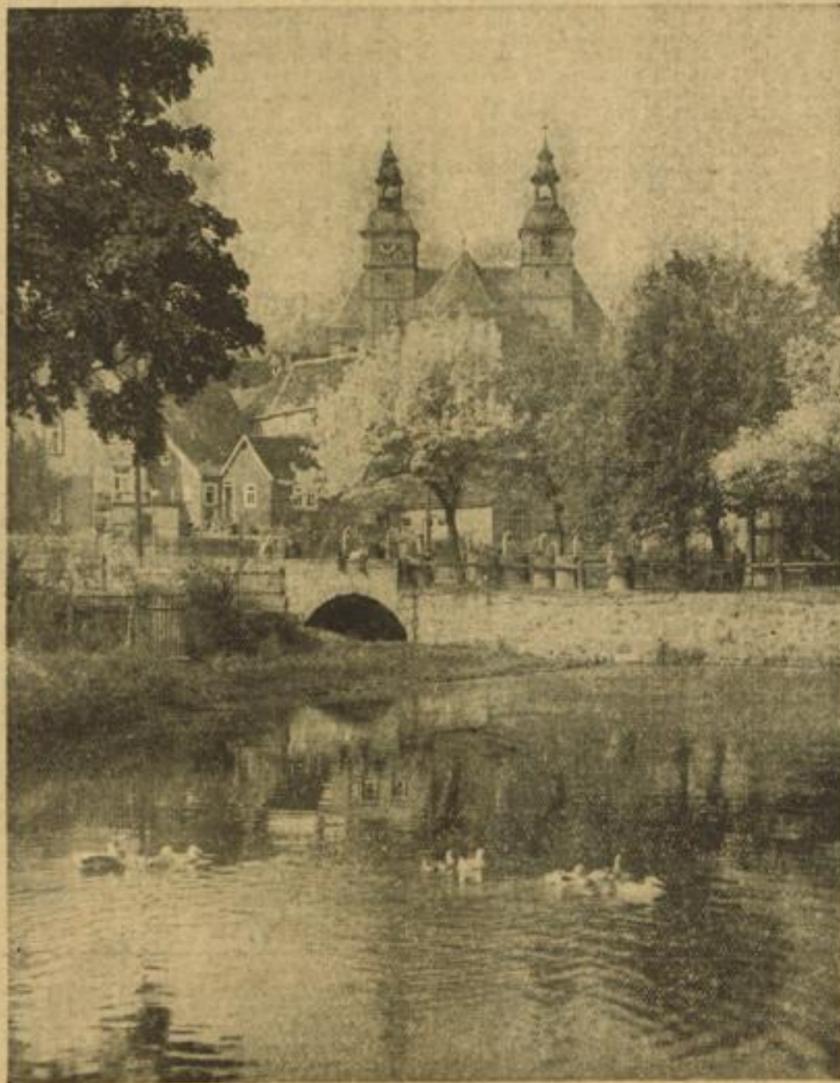
— Wechsel in der Führung der Gf-Gesellschaft 74 Schriesheim. Am Donnerstagabend versammelte sich vor dem Dorf-Wesell-Haus die Schriesheimer Hiltlerjugend, um von ihrem bisherigen Gf-Gesellschaftsführer Haas, der am 1. April zum Arzoldienst muß, Abschied zu nehmen. Der Unterbannführer, P. G. Hartmann, dankte dem scheidenden Gf-Gesellschaftsführer für die in den verflochtenen zwei Jahren geleistete Arbeit und übergab die Gf-Gesellschaft dem Hauptführer Merkel.

Diernheimer Nachrichten

* Diernheim rüstet zum Sommerzug. Nach dem ersten Erfolg durch den Faschnachzug haben es sich die Diernheimer Vereine unter Führung der Großen Karnvals-Gesellschaft in Verbindung mit Gemeinde und der Partei zur Aufgabe gemacht, in diesem Jahre einen großen Sommerzug am 23. April durchzuführen. Damit verbunden soll wieder ein kleines Volksfest sein. Eine erste Besprechung dazu findet am kommenden Dienstag im „Kaisler“ statt, wozu die Vereine, Vertreter von Handel, Handwerk und Gewerbe eingeladen sind.

* „Der letzte Verkehrsunfall auf der alten Straße“. So könnte man ihn benennen, nachdem der bisherige Durchgangsverkehr mit der heutigen Eröffnung der Straße Weinheim-Diernheim-Rannheim nunmehr über die neue Zubringerstraße fährt und dadurch Unfälle dieser Art nicht mehr vorzukommen werden. Es ging dabei noch allmählich ab, als bei dem Lastwagen (Diernheim-Rannheim) nunmehr über die neue Zubringerstraße fährt und dadurch Unfälle dieser Art nicht mehr vorzukommen werden. Es ging dabei noch allmählich ab, als bei dem Lastwagen (Diernheim-Rannheim) nunmehr über die neue Zubringerstraße fährt und dadurch Unfälle dieser Art nicht mehr vorzukommen werden. Es ging dabei noch allmählich ab, als bei dem Lastwagen (Diernheim-Rannheim) nunmehr über die neue Zubringerstraße fährt und dadurch Unfälle dieser Art nicht mehr vorzukommen werden.

Unsere schöne Heimat im Bild



Das stille Walldürn mit seiner alten Kirche

Aufnahme: von Pagenhardt

Kaweco-FÜLLHALTER
zu RM 22.50 bis 6.10
zeigt man Ihnen gern im Fachgeschäft

und der Riesentörper des Reiches seiner Auflösung entgegensteht, und wie geordnet aber, wie beruhigt und aufblühend dasselbe ein Menschenalter später gefunden ward, wer dieses weiß, der entblöht sein Haupt bei dem Namen Rudolf, der preiset den 1. Mai 1218 als einen Tag des Glückes und begrüßt die Mauern von Limburg als eine Stätte des Heils“. Woher die Kunde rührt, Rudolf von Habsburg sei auf der Limburg geboren, steht nicht fest. Unansehbar beweisen läßt sich die Behauptung nicht.

Graf Albrecht der Weise, der Vater Rudolfs, schäpfe die Feste hart ob dem rasch strömenden Rheine, von der man eine unvergleichliche Aussicht genießt, als Wohnsitz sehr. Sie zählte zu seinen Besitzungen der Landgrafschaft Oberelsaß. Verständlich mutet es schon an, daß man den holländischen Rudolf als ein „Kind der Limburg“ ansah. Allerdings steht zu solcher Annahme in einem gewissen Gegensatz, daß Rudolf die Limburg, seine enge Heimat, verkaufte an Runo von Bergheim, der Landvogt im Niederelsaß wurde, als er den Thron bestieg. Das weitere Schicksal der Limburg, die wohl ursprünglich einmal jährliches Eigentum war — Ver-

...nen hörte
...hm dorthin
...gegried sel-
...er sich spa-
...dah er nur
...sein Ver-
...schelterte,
...lle der Lok-
...auf seine
...ie er ver-
...de ein Tele-
...ell, et. Die
...orte, daß es
...iegfried B.

Wird England aus Nordeuropa „verdrängt“?

Die Länder Nordeuropas gehören seit langem zu jenen Absatzmärkten, auf denen der deutsch-britische Wettbewerb besonders hartnäckig durchgefochten wird.

Table with 4 columns: Land, Einfuhr (aus), Ausfuhr (nach), and a fourth column with values. Rows include Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, and a total (Zusammen).

Somit macht die deutsche Einfuhr aus den vier nordeuropäischen Ländern seit 1938 11,3 vH der deutschen Gesamteinfuhr (5449,3 Mill.) aus.

Der Anteil Nordeuropas an Deutschlands Ausfuhr war in der Regel immer etwas höher als sein Anteil an der deutschen Einfuhr.

Table with 4 columns: Land, Einfuhr (aus), Ausfuhr (nach), and a fourth column with values. Rows include Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, and a total (Zusammen).

Nordeuropa hat danach auch seinen Anteil sowohl an Großbritanniens Einfuhr als auch an seiner Ausfuhr in den letzten Jahren in ähnlicher Weise steigern können wie seinen Anteil an Deutschlands Gesamtausfuhr.

Wenn nun die Briten darüber fragen, daß der absolute Wert der britischen Ausfuhr nach Nordeuropa (1938: 502 Mill. RM) ständig kleiner ist als der Wert der deutschen Ausfuhr dorthin (1938: 674 Mill. RM), so gibt ihnen die eigene britische Finanzpresse dieser Tage eine Erklärung, die durchaus plausibel erscheint und die zugleich eine bemerkenswerte Anerkennung der deutschen Ausfuhrleistung darstellt.

Der handwerkliche Einmann- und Kleinbetrieb geschützt

Keine Aushöhlung handwerklicher Leistungsbetriebe zugunsten der Industrie

Lak — Der starke Mangel an Facharbeitern läßt immer erneut danach Ausschau halten, wie sich aus dem deutschen Wirtschaftsleben noch weitere geeignete Arbeitskräfte für den wachsmäßigsten Arbeitskräftebedarf herausziehen lassen.

auf einen neuen Beruf als Spezial- oder Facharbeiter vorzubereiten.

Der Rückgriff auf die bisher selbständigen handwerklichen Kräfte lag dabei um so näher, als eine Reihe von Handwerkszweigen, unter denen die Bäder, Metzger, Friseur, Herrenschneider und Schuhmacher besonders zu nennen sind, stark überzählig sind, so daß viele von ihnen, wenn überhaupt, so doch nur ein kümmerliches Auskommen finden.

Beide Erwägungen haben den Beauftragten für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, veranlaßt, durch die „Verordnung über die Durchführung des Vierjahresplanes“ auf dem Gebiet der Handwerkswirtschaft vom 22. Februar 1939 eine Vereinigung des Handwerks mit dem Ziele vorzunehmen, voll arbeitsfähige Kräfte für den im Interesse des Vierjahresplanes erforderlichen Arbeitskräftebedarf zu gewinnen.

besseres Auskommen in der Industrie als Werkmeister oder Facharbeiter gefunden hatten.

stellungen beträgt die Zahl der so dem Arbeitslosigkeitsregister zugeführten Arbeitskräfte rund 73 000.

Diese Entwicklung ist zum wesentlichen darauf zurückzuführen, daß sich während der vergangenen Wirtschaftskrise viele Arbeitskräfte in die handwerkliche Selbständigkeit hineinstellten, die trotz ihrer auf fachlichen Vorbildung doch nicht das Zeug zum selbständigen Betriebsführer hatten.

Bei der durch die Verordnung eingeleiteten Aktion ist natürlich nicht daran gedacht worden, auch eine Aushöhlung gesunder handwerklicher Leistungsbetriebe etwa zugunsten industrieller Werke unter dem Vorwand staatspolitischer dringender Aufträge einzutreten zu lassen.

der handwerkliche Einmann- und Kleinbetrieb

ist unter gewissen Umständen, so namentlich auf dem Lande, eine unbedingte Notwendigkeit. Auf ihre Erhaltung wird daher nach wie vor Bedacht genommen werden.

Absatzerfolge des Kleinempfängers

Weitere Anschaffungs erleichterung für hunderttausend Volksgenossen

WPD Die Schaffung des Deutschen Kleinempfängers 1938, der zur vorjährigen Rundfunk-Ausstellung zum erstenmal auf dem Markt erschien, wurde mit Recht als ein besonderer Erfolg der deutschen Rundfunkwirtschaft gewertet.

Es ist erkrankt, festzustellen, daß die Teilzahlungskäufe bei dem Deutschen Kleinempfänger nicht denselben hohen Anteil haben wie die Teilzahlungskäufe bei dem Marktenempfänger.

Kuch für die kommenden Monate ist der Absatz der noch im Bau befindlichen bzw. in den Lagern des Großhandels und Einzelhandels vorhandenen Deutschen Kleinempfänger gesichert.

Wenn hier und da vereinzelt Bedenken gegen den Deutschen Kleinempfänger ausgetreten waren, weil die Röhrenbefüllung anfänglich nicht allen Anforderungen genügen konnte, so sind diese Bedenken inzwischen beseitigt worden.

werden nun in einwandfreier Beschaffenheit geliefert. Außerdem ist die Garantiezeit von sechs auf neun Monate verlängert worden, so daß etwaige Garantiefälle großzügiger erledigt werden können.

Besondere Hervorhebung verdient die Verbilligung der Teilzahlungsfinanzierung für den DKG, die für über 100 000 dieser Geräte sichergestellt ist.

Es kann schon jetzt mitgeteilt werden, daß solche Volksgenossen, die im Genuß von Teilzahlungskredit stehen, auf Antrag durch den jeweils zuständigen Hauptstellenleiter Rundfunk der WPD eine Teilzahlung erhalten können, die dann über den Einzelhändler an das finanzierende Kreditinstitut gegeben wird.

Es wird dies voraussichtlich Mitte April der Fall sein. Allerdings werden zunächst nur etwa 30 000 derartige Geräte zur Verfügung stehen, die zu einem Preis von etwa 76 RM angeboten werden dürfen.

daß solche Neuerungen in der großen Wirtschaftspresse London auf die wirklichen Ursachen der deutschen Ausfuhrüberlegenheit auf wichtigen Auslandsmärkten hinweisen. Mit solcher Erkenntnis wird jedenfalls auch für England mehr erreicht, als durch die ständige Wiederholung der unbegründeten Vorwürfe gegen die „deutschen Außenhandelsmethoden“.

reichende Existenzfähigkeit hat, wird auch regelmäßig das volkswirtschaftliche Bedürfnis für seine Aufrechterhaltung anerkannt werden.

Es ist gegenwärtig natürlich schwer, anzugeben, wie groß die Auswirkung dieser Maßnahme sein wird. Doch wird schätzungsweise mit einer Zahl von 35 000 bis 40 000 handwerklichen Betrieben gerechnet, die auf Grund der bisher festgestellten Merkmale zur Lösung gebracht werden können.

Erreicht wird die Durchführung der Maßnahme im wesentlichen auch dadurch, daß den Handwerkern, deren Betriebe zur Lösung gelangen,

die Abföhung ihrer Schuldverpflichtungen ermöglicht

wird. Wie können sich so ein neues Leben aufbauen, wobei ihnen die Möglichkeit bleibt, nach einer Krise von drei Jahren beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen wieder um selbständige Handwerker zu werden.

30 000 Landarbeiter im Sudetenland zu wenig

Auch im Sudetenland macht sich ein empfindlicher Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften bemerkbar. Es herrscht dort etwa 200 000 Betriebe eine Fläche von 1,5 Millionen Hektar.

Mehr Flachs im Sudetenland!

Unter dem Druck des Weltmarktes der Baumwolle und des russischen Flachses hat sich der Flachsanbau im Sudetenland in den letzten Jahren von 30 000 auf 7000 Hektar verringert.

Weißproduktion an Molybdän 16350 t

Im vergangenen Jahre liegt im Gegensatz zu allen anderen Metallen, die Vorkriegszeitung an einem Molybdän auf 16 350 Tonnen gegenüber nur 13 000 Tonnen im Jahre 1937.

Biere aus Pilsen

Die Biere aus der böhmischen Stadt Pilsen sind längst nicht mehr die Exportware, die sie vor dem Kriege waren. Nach 1918 wurden 700 000 Hektoliter Biere aus Pilsen, hauptsächlich waren das Pilsener Biere, ausgeführt.

Magnetspannpfatten ohne Betriebskosten

Die Stromspannpfatten zur vorformalen Einspannung zu bearbeitenden Teile haben sich verhältnismäßig eingebürgert.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and other notices.

schützt Kakteenjäger - ein wilder Beruf

In der Heimat der Klapperschlangen / Kugelkaktus als Wasserkaraffe / Der Rauschtrank der Indios

Auf der kleinen Insel Kruba, im Karibischen Meer, fing dieses Abenteuer an. Unser Frachtdampfer hatte Ladung für eine amerikanische Delapellgesellschaft und ging für einige Tage in dem verträumten Hafen vor Anker. Wir waren, ehrlich gesagt, enttäuscht, denn Kruba ist nicht halb so schön wie sein klangvoller Name. Es gibt hier keine Palmen und Dschungelgewächse und zahllose Kakteen, Kakteen in allen Formen und Größen. Sie überziehen die Insel wie undurchdringliche Drahtverbände, und die Eingeborenen haben sich anglich an den Rand der Insel zurückgezogen.

Hier lernte ich einen braungebrannten Abenteuerer kennen, dem es schicklich Spaß machte, in dieser unangenehmen Wildnis herumzuströmen, und der sogar sein gutes Geld dadurch verdiente. Während jeder vernünftige Mensch einen Bogen um die Kaktusheiden machte, verschwand der sonderbare Mann oft tagelang in der unheimlichen Einöde, um schließlich schwerbeпадt, mit blutigen Kratzern in Gesicht und Händen, in die Zivilisation zurückzukehren.

Eine „bloody“ Arbeit

Eines Tages schloß ich Freundschaft mit dem Sonderling. Ich stolperte gerade einen schmalen Lehmpfad entlang, da kam ein uralter Ford über den Weg geschaukelt. Ganz behutsam wogte er von einer Seite zur andern. Der Fahrer rollte vorsichtig daher, als hätte er Dynamit im Wagen. Jetzt zog er so die Bremsen an. Vielleicht brachte er einen Kranken zur Stadt. Doch als ich in den Wagen blickte, sah ich nur einen besonders umfangreichen Kaktus.

Der Fremde grüßte freundlich und fügte flüchtig auf englisch hinzu, daß es eine „bloody“ Arbeit war, diesen Vurschen aus der Wildnis fortzuschaffen. Im übrigen sei er nicht verrückt, wie die Leute an der Küste behaupten. Er treibe sich keineswegs zum Vergnügen in der Stachelwildnis herum. Weil — in den Büchern bezeichne man Leute seines Schlages als Kakteenjäger.

Mein Bekannter, offenbar Amerikaner, nicht eifrig mit dem Kopf. Seit zwei Jahrzehnten betrieb er dieses seltsame Gewerbe. Er hatte die heißen Geröllwüsten Kaliforniens durchstreift, kannte die Schluchten der kolumbianischen Anden und lebte zwischen den Indianern des Gran Chaco. Auf diesen abenteuerlichen Fahrten hatte er so nebenbei mehrere neue Kakteenarten entdeckt. Seine sachliche Beute verkaufte er an Botanische Gärten und private Liebhaber nach allen Weltteilen.

Was soll ich leugnen: Ich witterte neue Abenteuer, und eines Tages folgte ich meinem Bekannten auf die Kakteenjagd, um mir diesen

„bloody“ Sport, wie er vielversprechend meinte, mal aus der Nähe anzusehen.

Ein schlättriger Maulwurf trottete mit zwei Padfisten neben uns her. Bald war die letzte Weaspur verschwunden, und wir mußten mit der Machete, dem unentbehrlichen Buschmesser, einen Pfad in das dornige Dickicht schlagen. Leblos und hart rauten überall die verfaulenden Säulen empor. Nicht als Steine und Kakteen — eine stumme, wildromantische Landschaft.

„Königin der Nacht“

Dennoch gab es viel zu sehen. Weit über unseren Köpfen leuchteten die Blüten unheimlicher Randelaberkakteen. Bis zu zwanzig Meter werden diese Riesen hoch. Manche Gewächse

sind nur dem geübten Auge des Kakteenjägers sichtbar. Weiße Flächen scheinen völlig vegetationslos zu sein, bis eine winzige Blüte verrät, daß in den vermeintlichen Felsblöden und Steinen Leben ist. Die unscheinbaren grauen Pflanzen entwickeln oft eine märchenhafte Pracht. Im Dschungelstrüpp von Haiti sah ich die „Königin der Nacht“, eine zauberhafte Kaktusblüte, die im Licht des kimmernden Tages welkt und verbleicht. Täglich winden sich die wilden Opuntien über Felsen und Hindernisse. Gleich den Armen eines Polypen halten sie ihr Opfer fest und senken ihre Biterhaken schmerzhaft in die Haut. Unheimlich mutet das Ergebnis eines mexikanischen Pflanzers an, der aus der Flucht vor ausländischen Indianern



Die Juden verließen das wiederholmgekehrte Memel

Schon mehrere Tage bevor die Heimkehr des Memellandes entschieden wurde, packten die dortigen Juden ihre Habseligkeiten zusammen, um nach Osten zu ziehen, dorthin, woher sie gekommen waren. Sicherlich nicht aus dem Gefühl heraus, daß ihre Typen nicht mehr dorthin passen, sondern wahrscheinlich aus Angst. Unsere Aufnahme zeigt den Abzug eines Juden, der seinen Kram auf einen Lastwagen geladen hatte. (Scherl-Bilderdienst-M)

unter so ein Opuntienstrüpp trock und erst nach dreitägiger Suche halbverdurrt aufgefunden wurde. Die schrecklichen Weisungen hatten seinen ganzen Körper unflammert, und es dauerte lange, bis er von allen Stacheln befreit war.

Mitunter hat man das Gefühl, als läme man nie wieder aus dieser unheimlichen Landschaft heraus. Als hätte man sich reitungslos verirrt. Aber der erfahrene Kakteenjäger lacht über meine Beforgnisse. Erstens ist Kruba viel zu klein für solche Abenteuer, und dann weiß er sich zu helfen. In Texas war er einmal vom Wege abgekommen und hatte kein Trinkwasser mehr. Da schnitt er einen kugelförmigen Kaktus auf und saug Saft in genügender Menge. Die mibachteten Stachelgeschöpfe haben manche nützliche Eigenschaften. Sie dienen den verirrtten Eingeborenen nicht nur als Wasserkaraffe, sondern in vielen Fällen auch als — Schnapsfabrik! Aus dem Saft der Krabe wird der bezaubernde Pulque gewonnen, der gefährliche Festtrank der Indios.

Kostbare Beute

Kortan ist meine Unternehmungslust gedämpft. Unmüßlich werde ich rechtschaffen müde und denke an den Heimweg. Da geschieht es! Mein Freund zukt zusammen und starrt ein grauäugiges Ungeheum an, das uns gerade den Weg verperrt. Ich kann nichts Besonderes daran entdecken, aber ich bin ein unerfahrenes Greenhorn. Der Kakteenjäger strahlt über das ganze Gesicht und murmelt einen langen lateinischen Namen. Er streift die lebernen Handschuhe über und greift zur Machete. Dann fährt er fröhlich ins Gestrüpp. Jetzt weiß ich auch, weshalb er die ganze Zeit eine lange Schnur am Gürtel getragen hat. Mit der Geschicklichkeit eines Cowboys wirft er den Lasso um die Kiste des starren Riesen. Bald lassen die nachfolgenden Triebe wohlverpackt in den Padfisten des geduldigen Maulwurfs, um später im Gewächshaus irgendeines spleenigen Dollarkönigs wieder aufzuerleben.

Als wir endlich den Heimweg antreten, singt der Panke fröhliche Lieder. Dann haut er mir begeistert auf die Schulter. „Well, my Boy, das ist ne Peute! Seit Wochen bin ich hinter diesem Kaktus her! Uebriens, wie gefällt Ihnen der Sport? Werden Sie mein Teilhaber — scheinen mir wirklich Glück zu bringen!“

Aber ich blide nur betrübt auf meine verschundenen Hände und denke an die Klapperklangen.

„No, Sir, vielen Dank!“
Es ist nicht jeder zum Kakteenjäger geeignet!
Rudolf Jacobs.

Jannings schrieb eine Selbstbiographie. Emil Jannings hat eine Selbstbiographie geschrieben, die im Herbst im Biers Falken-Verlag, Berlin, erscheinen wird.

Immobilien
(Fortsetzung der Immobilien)

Einfamilien-Haus
Anliegend, nächst Straßenbahn u. B.V.G., 1934 erb., neuwertig, beheizt, aus: 1. Stock 3 Zim., 2. Stock 3 Zim., Bad, WC, K., mit gr. Terrasse u. Zubeh., sowie im 2. Stock 3 Zim. u. Badraum. Auch als abgeteilt, 2-3-Zim., neuwertig. Grundstück liegt inmitten e. Gartens, d. mit tragbar. Obstbäumen und Sträuchern ansehnlich ist. Verkaufspreis ca. 20.000 M., Anzahlung mind. 12.000 M.
Reggia, Immo., P. 7, 23
Fernruf 268 29, (1679178)

Zweifamilienhaus
Nähe Mannheim mit schön angeleg. Garten, über 200 tragb. Obstbäume, alterd., sof. zu verkauf.
Haus
mit nur Kleinwohnungen
bei 5000-6000 M. Knt. zu vert.

Villa
in der Altstadt mit Auto-Garage zu verkaufen.
Haus
auf dem Lindenhof in Bier. Wohnungen mit Zubeh., bei 20.000 M. Anzahlung zu verkauf.

Haus
im Zentrum der Stadt mit Zentralfahrt, große Westf., bei nur 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. — Alles Möbere
JAKOB NEUFERT
Immo.-Mannheim, P. 2, 6
Fernsprecher 283 65 / 510 44.

Spüren Sie auch den Frühling?
Er macht uns müde und liegt einem schwer „in den Knochen!“ Ein paar Quik — und die Arbeit macht wieder Freude. Herzlich und kräftig ohne aufzuputschen — wirkt
QUICK mit Lecithin für Herz und Nerven
Karlshof 11, 53001 B. — Spedition M. M. M. — Köln

Baupartner
für 1 Siedlungswohnhaus
in Adorf am Lampertshamerweg gesucht. Ad. v. Cöler, Schmitz, Adorf, Tel. 1111, Straße 1. — Fernruf 432 45.

Autoplane 18.-M.
aus wasser- u. witterungsbeständigen Tsch. 175.400 cm 18.-M., 240.500 cm 35.-M., 350.550 cm 48.-M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub, Kinder. Gefährt so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgel. Geld zurück. NOAB, Platan, Berlin-Wilmersdorf, Fürtherstr. 2

Kraftfahrzeuge
2 DKW Meisterkl. 1936 Cabriolet.
Opel 1,2 Ltr. Limousine
Opel Kadett Gabriolett
Opel Super 6, neuwertig
Bügler, Seckenh.-Str. 132
Fernruf 411 63. Zu besichtigen 5-7 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr.

BMW
200 ccm Geländesport
in Zustand, Spitze 102 Kilometer, verkauft sofort gegen Bar
Xbin Haller, Mannheim-Stummenau.

BMW-2-Ltr.-Kab.-Sport
Alber, gefügt, in erstklassigem Zustand, Baujahr 1936, gegen Kasse zu verkaufen
Forster, D 4, 15

Meiller-Kipper
Vertragswerkstätte
Reinle u. Reinhard
Mannheim, Neckarauerstraße 245
Ruf 43815
Generalvertreter: Nickel, Mannheim

Kraftfahrzeuge
DKW
Motorrad
Zugunmotor, 500 ccm, f. neu, 12000 Kilometer, gelautet, zu verkaufen. Seckenheim, Dreifelderstr. 38 (174 560 B)

Garagen
Garage
Rich.-Wagner-Straße 72, sofort zu vermieten. Röhberg (1677798)
Fernruf 200 84

Autoverwertung
Fr. Hantz
Ludwigshafen / Rh. Rumboldstr., Ruf 618 96
verb. Autoersatzteile
Fahrstelle

Opel p4
4-Zylinder, 4-Gang, in erstklass. Zustand abzugeben — Auslieferung auch a. Sonntagvormittag
Burgstraße 17
Seckenh., (6226 B)

Garage
stark, neue Oberholz, ab 1. 4. zu vermieten
Cuxel, Marktbrunnstraße 7, (6424B)

Thee Verlobungsanzeige
kostet in der Größe 3 spaltig 40 mm
Rm. 9.60

und in der Größe 4 spaltig 40 mm
Rm. 12.80
HAKENKREUZBANNER

Die Schreibmaschine, das rauhe Wetter und der Zufall, der Hilfe brachte.
HAST DU JETZT IM WINTER AUCH SO EIN LASTIGES SPANNEN AUF DEM HANDRÜCKEN, WENN DU SCHREIBST?
OH, DEINE HÄNDE SIND JA GANZ AUFGESPRUNGEN! DA MUSS JA DAS SCHREIBEN EINE QUAL SEIN.

KALODERMA-GELEE? IST DAS NICHT DAS SPEZIALMITTEL FÜR DIE HÄNDE, DAS SOLCHE WUNDER TUN SOLLT?
UND DANN BITTE NOCH EINE TUBE KALODERMA-GELEE!
WIE HAST DU DAS NUR FERTIG GEBRACHT, IN EINEM TAGE SIND DEINE HÄNDE WIEDER ZART UND GLATT WIE NIE!

Rote und rauhe Hände werden zart, glatt und schön durch: KALODERMA-GELEE
DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE
TUBEN RM.-27 RM.-45 RM.-90
F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Großunternehmen der Getreidebranche sucht für den Außendienst erstklassige Getreide-Fachleute

(Arten) mit guten Kenntnissen des Getreidespeditions- und -Lagerwesens im Alter von 30 bis 45 Jahren zum möglichst sofortigen Antritt. Bewerbungen, welche den Bedingungen nicht restlos genügen, sind zwecklos. Eilangebote mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, neuzeitlichem Lichtbild (ohne Kopfbedeckung) und Gehaltsansprüchen erbeten unter Fr. 30 884 an „Aia“, Berlin W. 35. (1743308)

Wir suchen zum baldig. Eintritt
1 jüng. Stenotypistin
(evtl. auch Anfängerin)

Bedingung: einwandfreie Weitergabe des Diktates, Autogramm, unter Nr. 167 790 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Lehrling
m. Mittelschulbildung, der Freude am Buchhandel hat, kann zu Chiem eintritt. Buchhandlung
J. H e m m i g, Kunststraße

Gesucht werden
6 Eisenschiffbauer
für Zulage- und Anreißarbeiten und
4 Eisenschiffbauer

für Mantelungs- und Beplattungsarbeiten. In Frage kommen nur Facharbeiter. Bewerbungen mit Angaben über Art und Dauer der bisherigen Beschäftigung sind zu richten an

Schiffswerft Linz Aktiengesellschaft
in Linz an der Donau

Angebote von Facharbeitern aus R-Betrieben oder Betrieben welche für OKM arbeiten, sind zwecklos.

Edelstahlfirma

mit Werkbasis sucht für den dortigen Bezirk einen branchekundigen

Stahlverkäufer

mit guten Beziehungen zu den Verbrauchern

Angebote unter A. 39307/167753 VS an den Verlag des Hakenkreuzbanner

Auto-Lackierer

der selbständig Ausbesserungen und Neulackierungen von Fahrzeugen ausführen kann, gesucht. — Bewerbungen unter Nr. 174 720 VS an den Verlag dies. Blattes.

Jüngerer, fachlich durchgebildeter, mit der Sach- und Lebensversicherung vertrauter

Außenbeamter

für das südliche Baden gesucht.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
Bezirksverwaltung, Karlsruhe (Baden),
Hirschstraße Nr. 71. - Schloßlach Nr. 68.

Wir suchen einen technischen Zeichner

für unsere Konstruktionsabteilung Zähltafel und Installationsmaterial, wie Schalter, Steckdosen usw. Flottes Zeichnen Bedingung. eBl guten Leistungen Aufstiegsmöglichkeiten. Angebote mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild erbeten

Stolz-Kontakt GmbH, Mhm.-Neckarau

Gewandter Dekorateur

der speziell als Kundschaftsberater Gardinen und Dekorationsfachmännlich, korrekt aufmachen kann und im Polieren gut bewandert ist, wird von führendem Spezialhaus sofort oder baldigst gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild und Lebenslauf unt. 167 796 VS an den Verlag.

Einstellung von Zivilanwärtern in den Zollgrenzschutz

Der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe stellt sofort eine größere Anzahl Zivilanwärter als Zollbetriebsassistenten auf Abberuf für den Zollgrenzschutz ein. Die Bewerber müssen gute Volksschulbildung nachweisen und deutschblütiger Abstammung sein. Voraussetzung ist ferner, daß sie ihre aktive Wehrpflicht abgeleistet und das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben. Ferner können unter den gleichen Voraussetzungen frühere Militärpersonen eingestellt werden, die zwölf und mehr Jahre gedient, aber an Stelle des Zivildienstweines die Adfindung gewählt haben. Diese Bewerber dürfen das 38. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Bewerbungsgesuche, denen ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener lückenloser Lebenslauf sowie ein polizeiliches Führungszeugnis beizufügen ist, sind an den Oberfinanzpräsidenten Baden in Karlsruhe, Wolfstraße 10, zu richten.

Der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe

Wir suchen für die Führung einer Umsatzkartei und für statistische Arbeiten einen

kaufm. Angestellten

über 28 Jahre. Bei Bewährung sind Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 167 994 VR an den Verlag d. B.

Gesucht

jüngerer Kaufmann

als Korrespondent für die Verkaufsstelle einer großen deutschen Industriekfirma in erweiterungsfähige Dauerstellung.

Verlangt werden: Gute fremdsprachliche Kenntnisse sowie Gewandtheit in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des Eintrittstermins unter Nr. 174 999 VS an den Verlag

Wir suchen energischen, jüngeren

Mitarbeiter

für den Innenbetrieb
Notwendig: organisatorische Fähigkeiten. Erwünscht: Branchenkenntnisse. —
Carl Wolf H.-G., Radio-Spezialgroßhandlung, Mannheim - P 2, Nr. 23.

Jüngerer

kaufm. Angestellter

mit guter Ausbildung und perfekt in Stenografie und Schreibmaschine, zum baldigen Eintritt gesucht. (167 792 V)

Spiegelmanufaktur Waldhof
IN MANNHEIM - WALDRUP

2 junge im Versicherungsbereich ausgebildete

ANGESTELLTE

per 1. April 1939 gesucht.
Offerten unter Nr. 6268 B
an den Verlag dieses Blattes.

1 junger tücht. Kaufmann und 1 Lehrling gesucht

für amerikanische Buchführung, Korrespondenz usw., erforderlich: erstklassige Schul- usw. -Zeugnisse, mögl. m. höh. Schulb. Zuschr. u. Eisen- u. Pistolenbesitzwerk

W. Schäfer, Mannheim, Stadtbüro L 9, 2.

Zuverl. Hilfsarbeiter

zum Aufstellen von Bekleidungsstücken und für sonstige Arbeiten gesucht. Angebote unter Nr. 167 788 VS an den Verlag dieses Blattes erb.

Lehrmädchen

in Herrenhut- (Herrenattil-)Branche per sofort gesucht. — Aufstellen unt. Nr. 167 618 VS an den Verlag d. Bl.

Tücht. Schneider

und tüchtige Handnäherin für Schneider per sof. in Dauerstellung gesucht. — Angebote u. Nr. 177 847 VS an den Verlag.

Sebiger unabhängiger

Heimwart

(Hausmeister) für Schillingshelm mögl. gelernter Arbeiter, der auch d. Lehrmeister bei der Ausbildung unterstützen soll, sobald gesucht. Angeb. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen, bei freier Unterfaust u. Verpflegung an d.

Wirtschaftsgr. Bauindustrie

Mannheim, - 1, 2, 1.

Seibmädchen

(1679918)
Alleinmädchen
zum 1. Mai gesucht. Fernruf 228 72
Neustadt, Leibstraße 15.

Auto-Sattler

Verdecktsattler bzw. nur 1. Kraft, ein junger Sattler und ein Autolackierer

sofort gesucht. (1679740)

Otto Knödler

Saarbrücken 3
Korrespondenz, Malergest. 155

Swei zuverlässige, tüchtige

Reise-Kraftfahrer

per sof. gesucht. Es kommen nur erstklassige Wagenpfeleger in Frage. Angebote m. Lichtbild an
Val. Schick, Mhm., M 7, 22
(83548).

Suche für sofort tüchtigen

Büdergehilfen

Hans Metz, Rheinbühnenstr. 11
Bühnen-Kombiortel. (174811 8)

Zeitungstaktiker

Buch- u. Zeitdruckenvertr.

sucht einige gute

Bezieherwerber

auf Vertriebsgebiete, sowie andere Bezieher. Es kommen nur Herren in Frage, deren Tätigkeit in Ordnung ist, und die gute Erfolge nachweisen können. Angebote u. 174 949 VS an Verlag

Zuverlässige

BÜRO-HILFE

für Verkaufsbüro und Auslieferungslager (Reifen-Branche) nach Mannheim gesucht. Herren mit ehrlicher Vergangenheit wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Eintrittstermin bewerben unter Nr. 6138B an den Verlag des „HB“ Mannheim.

Mehrere tüchtige

Elektroschweißer

gesucht

Selbständ. nach Zeichnung arbeitende Facharbeiter bitten wir um schriftl. Meldung mit Angabe der bisherigen Tätigkeit. Kein Rückporto beifügen.

JOSEPH VÖGELE A.-G.
MANNHEIM

Jüngerer, gewandter

Gardinen-Verkäufer

per 1. Mai 1939 gesucht

Eugen Kentner A.
Mannheim

P 4, 1 Planken

Suche des 15. April jüngere

Verkäuferin

Metzgerei Gg. Bezler

Wittelsstraße 37. (1748258)

Anfängerin

mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben u. baldigen Eintritts gesucht. Angeb. u. Nr. 167 973 VS an Verlag.

Fabr.wasserdichterPapiere

sucht tüchtigen, bei der Industrie bestens eingeführten

Vertreter

Angebote unter R. R. 3783 an
Wia. Rön. Seydelstraße 4.

Zur Bedienung unserer Buchungsmaschine Mercedes suchen wir zum sofort. Eintritt

jüng. Buchhalter (in)

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an: (1679608)

H. Mühlberger & Co., G.m.b.H.,
Mannheim - Karl-Ludwig-Straße Nr. 27 a.

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Welcher in Mannheim bestens eingeführte Herr würde bereit sein, die **Vertretung** einer erstklassig., bekannten Versicherungs-Gesellschaft zu übernehmen? - Mittell. erb. u. Nr. 167 623 VS an den Verlag

Wetzerkollektur der Mosel mit Eigenbau sucht für Mannheim und Umgebung **tüchtigen Vertreter** der bei besseren Gaststätten, Hotels, Kaffeeh., Feinkostgeschäften und erster Privatkundschaft gut eingeführt ist. Gute Verdienstmöglichkeit. - Angebote unter KN 7728 an Ala K&A, Zoppellstr. 4. (167 733V)

Erfahrener **Tiefbau-Techniker** für Baustelle und Abrechnung gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild an **Firma Steinmeyer u. Sohn, Heidelberg** Tiefbauunternehmung. (167787 B)

Wir suchen zum baldig. Eintritt **Stenotypistin** Herr (auch Fremdsprach.) zur Bedienung unserer Telefonzentrale und unserer Eingangsleiter. Schreibmaschinen- und Stenografkenntnisse nicht notwendig. - Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an den **Habilsten Revolutions-Berein** Mannh., Richard-Bagner-Str. 2

Intelligenter, zuverlässiger, ehrl. **junger Mann** für Botengänge und einfache Regal-Arbeiten. Baldigst gesucht. Angebote unter Nr. 167 7240 an den Verlag

Glaserlehrling gesucht. Glaserl Hans Hayer, M 5, 4

Bezirksleiterin u. Reisedamen für den Verkauf von feinsten Damenbekl. u. Mädeln bei gutem Verdienst sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und. an Terzill-Veranstaltung, Pöhlstr. 144. (177 889 B)

Rontoristin 1. Kraft, für Röntgenbüro auf 1. April gesucht. - Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und. unter Nr. 167 7240 an den Verlag

Schiffahrts-u. Sped.-Gesch. sucht zum baldigen Eintritt jüngere, tüchtige, an zuverlässigen Arbeiten gewohnte **Stenotypistin** Angeb. u. Nr. 167 989 VS an Verlag

Jüngeres **kaufmänn. Angestellter** für Büro und Lager einer Lebensmittelgeschäftszweigung zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 167 816 VS an Verlag

Rentnerin oder unabhg. Frau evtl. Fräulein zuverläss. langjährig in gesetzl. u. hausl. u. s. Betreuung d. Fr. (Krankheit nicht heilbar). Bed. u. Gehalt. für 15. April evtl. früher gesucht. Kontakt u. Wohnung frei. Angeb. mit Lebenslauf u. Nr. 167 558 VS an Verlag

Die Bezirksverwaltung einer Versicherungsgesellschaft sucht zum 1. April oder später **tüchtige Rontoristin** mit mehrjähriger Praxis u. fließer Handchrift. Bewerb. sind zu richten an Nr. 167 995 VS an Verlag

Wir suchen per sofort **Feuerungs- und Schornsteinmaurer** sowie Bauhilfsarbeiter. **Bauer & Englert, Qu 7, 16.** (174821 B)

Anfängerin (im Besitz eines Arbeitsbuchs) mit Schreibmasch. u. Stenografkenntnissen, für bald in dieses Büro gesucht. Angebote unter Nr. 167 553 VS an Verlag

Fürstent. Spezialfirma auf dem Gebiete der Zentralheizung sucht **tüchtigen, seriösen Herrn als Vertreter** für Nordboden. Gaarbüro gegen Gehalt u. Prov. - Angebote unter Nr. 686 an Via Stuttgart 1. (167716V)

Wir mein Hausbüro in Geroltes (Wald) suche ich zum 1. April eine **zuverlässige und gewissenh. Stenotypistin** Angebote mit Lebenslauf, Angaben der letzten Tätigkeiten, Lichtbild u. Gehaltsanspruch, an **Architekt Fr. Henning** Mannheim, c. 1, 9. (167 700 B)

Gesucht auf sofort tüchtiger **Automechanikermeister** der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist und diese in einer gut eingerichteten Auto-Reparaturwerkstätte unter Leitung ausführen kann. (1678749 B)

Henk & Niederheiser Bahnspediteure, Heidelberg.

Tüchtige, jüngere **Stenotypistin** zum bald. Eintritt gesucht. - **Karl Friedmann, Augusta-Anlage 5,** Fernsprecher Nr. 40 900 und 40 909.

Alleinmädchen mit guten Kochkenntn. auf 1. Mai gesucht. Gültigste Bedingungen. **Zuchr. u. Nr. 167 563 VS an d. Verlag**

Verletzte **Stenotypistin** v. hief. Fabrikbüro gesucht **Angeb. u. Nr. 168 000 VS an Verlag**

Schneiderinnen in Dauterbach gesucht. **Kuener, Rosengartenstr. 1a** Fernruf 445 10. (174831 B)

Arbeitslose **Zeitschriften-Raffenerbote** bei hohem Verdienst und Festanstellung sofort gesucht. **Rauten, welche Adressen für Post- und Fernschreiben. Gültige Angeb. u. Nr. 167 553 VS an Verlag**

Für den Vertrieb eines mit Gewinnbringender Reichweite herausgegebenen Wertes werden **einig. Vertreter** gesucht. Empfehlungen und Kredittmaterial werden s. Verfügung gestellt. Eretbfamen, seriösen Herren, die gute Erfolge nachweisen können, bieten sich bei leichtem Arbeiten hohe Verdienstmöglichkeiten. Angebote u. Nr. 174 508 VS an den Verlag.

Junges, unabhängiges Mädel bei Gelegenheit, bei Sonnenschein als **Sprechstundenhilfe** ausgeschrieben zu werden. Adresse an erf. u. 6209 B im Verlag d. B.

Vertreter mögl. mit Wagen, s. Besuche d. Kundenbeziehungen, Rep. Werkstätten und Tankstellen gegen hohe Wochenvergeh. u. Prob. gesucht. **Dr. Günter Heise, Sobrat. Dem. Produkte, Belgisch 23.**

Gesuchter **Metzgergefelle** Metzgerei Klein, L 14, 3.

Beiköchin sofort gesucht. **Stadt. Bürgerheim** Gernsabitstr. 1. (167959 B)

Leistungsfähige **Weldnermeister** aus Gießen sucht für den dortigen. **Wald 12**

Vertreter Anfragen unter gleichzeit. Angabe der seih. Tätigkeite erbitte ich unter Nr. 177 293 VS an die Geschäftsstelle des VB in Wrom.

Jungerer Kraftfahrer mit Führers. 1. Deelabwagen nach Ludwigshafen Rh. **gefucht. - Angebote unter Nr. 167 740 VS an d. Verlag**

Für sofort oder 1. Juni 1939 wird von gutem Schuhgesch. ein **jüngeres, jedoch tüchtiges u. verantwortungsbewusst. Mädel, als Schuhverkäuferin** gesucht. Wilsdorferstr. mit Bezug. u. Gehaltsangabe erbitte unter Nr. 167 721 VS an die Geschäftsstelle des VB in Mannheim.

Elektro-Radio-Kaufmann eine tüchtige **Stenotypistin** eine **Anfängerin** in Steno und Maschine (mögl. 100 Singer-Schreibmaschinen) gesucht **Wald 12** Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeite unter. u. Nr. 167 857 VS an d. Verlag

Gelegenheitskäufe aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB“ vermitteln

Wir suchen für sofortigen oder späteren Eintritt für **Koch-, Bäcker- und Tempowagen** einen gut brennenden, kräftigen **jungen Mann** Schriftliche Bewerbungen an: **VOGT & CO., 0 7, 21** Radio- und Elektro-Großhandl., Röhrling-Quad. (167854 B)

Gesucht werden: **1 tüchtiger Gehilfe** mit guten praktischen Kenntnissen für Radio-Reparaturwerkstätte; **1 Lehrling** für Radio-Reparaturwerkstätte; **1 kaufm. Lehrling** mit guter Schulbildung. Nur aufgeweckte, zuverlässige Bewerber kommen in Frage. Angeb. unter Nr. 167 536 VS an Verlag

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **tüchtigen Betriebs-Elektriker** der Reparaturen u. Instandsetzungen selbstständig ausführen kann. **Angabe an: (167 752 B) Karl Schwyer, A-G.,** Mannheim, Friedbahnstr. 3.

Verkäuferin Tüchtige, jüngere **o 6, 7 Mendel** Wir in guten Spezialhäusern tätig war, per bald, evtl. später **gefucht. - (174 704 B)**

Mädchen sofort gesucht. **Schwarzenbachstr. 83**

Gesucht **jüngeres Ausläufer** **Wahl Weber, Badenweiler, Badenweilerstr. 57** (6084 B)

Herrenfriseur sofort gesucht **Koch, Wöding, soziale Kosten frei. Heister Rindert. Weber, Baden-W. Marktstraße Nr. 8. (167 770 B)**

Bäckerlehrl. Suche einen braun. Jungen, der das **Bäckerhandwerk** erlernen möchte. **Heinrich Pfeifer, Bäcker-Konbitor, Nürtinger Str. 6 (167 613 B)**

Pflichtjahr Mädchen auf 1. Mai 1939 gesucht, heimlich. Hausmädchen, Köchin, Putzfrau, etc. **Reich, Reppach, Nr. 413 21** oder **Wörling u. Söhne, Nr. 167 708 VS im Verlag d. B.**

Wir empfehlen **Servierfräul.** in gute Haushalte gesucht. Adresse erf. u. Nr. 167 646 VS im Verlag d. B.

Pflichtjahr-Mädchen 1. April gesucht **Reich, Reppach, Nr. 413 21**

Bädergehilfe sofort gesucht. **Bäcker-Konbitor, Nürtinger Str. 6 (167 613 B)**

Hemden-Nähern auch halbtagsweise in Dauterbach gesucht, **sofort**

Hausgehilfin die nachmittags das Mädel erziehen kann. **Vorzuziehen bei: Hemden - Wini** **Schwabenstr. 34, Nähe Wörlingstr. (174813 B)**

Wer übernimmt Adressschreiben (Handl. u. s. d. B.) als Teilzeit- u. Nebenberuf. **Angebote u. Nr. 167 770 VS an den Verlag d. B.**

Pflichtjahr-Mädchen oder Tagesmädchen nicht unter 16 J. in klein. Haushalt sofort gesucht. **Reich, Reppach, Nr. 413 21**

Lehrling in Bau- und Möbelfabrik kann eintreten **Suchr. u. Nr. 6317 B an d. Verlag d. B.**

Halbtages-Mädchen für Lindenbühl **Suchr. u. Nr. 6363 B an d. Verlag d. B.**

Mädchen in modern. Haushalt in 2 Kindern **Suchr. u. Nr. 6365 B**

Lehrling für Meubel **Suchr. u. Nr. 6379 B**

Alleinmädchen sofort oder später in kleinen Haushalt **Suchr. u. Nr. 6379 B**

Beteiligung **Stille Beteiligung** mit etwa 20 000 RM. an feierlichem Unternehmen gesucht. **Angebote an J. Zilles, L 4, 1** **Ammer. - und Pöhlstr. 26, Fernruf 208 76. (174958 B)**

Mit Mk. 3000.- Interesseneinlage würde ich mich mittig an best. Geschäft ob. Unternehm. (Wirtschaftsbetrieb bewirtsch.) beteiligen. - **Angebote unter Nr. 6307 B an den Verlag d. B.**

Roderich, das Leckermäul, und Gemahlin Garnichtfaul.

Dear Roderich, der sanft verzeihen, Liebt Suppen, Tunten, Flamme. Er ist auf Kuchen auch verzeihen - Frau Garnichtfaul wird zum Genie. Sie „jaubert“ ihm die schönsten Sachen Mit D. P. M. - da ist Sie groß! Mit Sago kann sie auch viel machen. (Verfuchen Sie's! Es schmeckt famos!) Leckermäul jedoch spricht froh: „Teures Weib - nur weiter so!“

* Eine Reihe von guten Rezepten für die Verwendung von D. P. M., Kartoffelmehl und Sago finden Sie im Leporell dieses Blattes.

HB-Kleinanzeigen

Zu verkaufen

Poko-Frankiermaschine... fow. Typen-Fahndrucker „Clo“

2 gebrauchte... Nähmaschinen... 100.- u. 140.-

Neuer Radio... Spez.-Dauerbr. Küchenherd

5 schätzim... Fässer... 200-240 Liter

Steinweg-Klavier... Gut erhalten

Witwe... 40 Jahre, unabhängig, jugendliche

Individuelle Beratung... in fachlich vorbereiteter Weise

Deutscher Ehe-Bund, Frau E. Mohrmann, M 3, 9a

Geb. Pfälzerin... (Bismarcktochter) 41 J., 1.68 m

Dipl.-Jng... 31 J., gr. schlank, sportlich

5000 Ehesuchende... nehmen hier unsere Anträge

Saltboot... 2000er, sehr gut, mit 25 A zu

Nähmaschinen... 80 Küchen

Flöte in C... wie neu, billig zu verkaufen

Großer eichen. Ausziehtisch... zu verkaufen

Geflügel... 1 m. Gitterbett, 1 ovales Tisch

Wollmattdecken... für 2 Betten f. 60

2 Freunde... (Geschäftsleute) in geordneten

Ein Wand-Gasbadeofen... mit Wasserzuleitung

Ehe-Suchende!... Meine seit vielen Jahren

Fraulein, 46 J... 20 Jahre, 1.65 m, hübsch

Fraulein... 37 Jahre alt, geistreich, jugendliche

Fraulein... 30 Jahre, hübsch, intelligent

80 Küchen... in guter, preisgünstiger

Küchenschrank... mit 2 Türen, ein

Küchenschrank... in natur. Kirschbaum

Schuhreparaturen schnell und preiswert! Längen und Weiten, auch Marschstiefel Sohlerei Schmelcher Langeröter-straße 28

HB-Wohnungsmarkt

WAS WOLLEN alle Damen?
modische, jugendliche, gut sitzende
Mäntel-Kleider Kostüme und Blusen
zu erschwinglichen Preisen
WAS WOLLEN WIR?
Sie von unserer preiswerten und reichhaltigen Auswahl überzeugen
Denn eine Frau die etwas auf sich hält, kauft bei...



DAMENMODEN
Heldt
MANNHEIM AM PARADEPLATZ

Zu vermieten

Sehr schöne, komfortable 6-Zimmerwohnung
m. Wohnküche, lauter gr. Räume
Bldg. u. Bogenstr., 1. Et. 15. u. 1. Juni
Anfragen 14-18 Uhr bei:
Günther, Werderstr. 20.

Schöne 7-Zimmerwohnung
mit Esszimmer u. einer Bad
über 5-Zimmerwohn. mit neben-
stehenden 2 letzten Wohnräumen
in der besten Wohnlage auf 1.
oder 15. u. 1. Juni zu vermieten.
Zufuhr, u. 167 954 B an Verl.

7-Zimmer-Wohnung
mit Kammer, Küche, Bad, San-
itärheizung u. Warmwasserheizg.
L 14, 9 zum 1. April 1939 zu
vermieten. Rufnummer
Fernruf 224 51.
(1852568)

7-Zimmer-Wohng.
mit Bad, Küche, Wasserturm, 10.
Preisverlei zum 15. Mai oder spä-
ter zu vermieten. Rufnummer u.
Fernsprecher 200 92.

7-Zimmer-Wohnung
Zubehör, Goethestraße 6, 4. Stod.
auf 1. Juni od. später zu vermieten
Rüd. D a h m, Rechtsbeistand, —
Goethestraße 29, Fernruf 281 11.

LADEN
Mittelstraße, beste Lage, m. zwei
Einkaufsstellen, zum 1. April 39
zu vermieten u. Immobilien-
Knauber, U 1, 12 Fernruf 230 02.

Schöne, sonnige 2-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, evtl. Garage, auf
1. Juni (15. Mai) zu vermieten
in Räfertal-Süd. Zufuhr.
unter Nr. 167 999 B an Verlag

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
in freier Wohnlage, 2 Tr., mit
einer Bad, Türrandbänken, 10.
oder 15. u. 1. Juni zu vermieten.
Wespinstraße 18, 4. Stod.

**Werderstraße (Ede Richard-
Wagner-Str. 11) 5-Zimmer-Wohnung**
mit Diele, Bad, Mansarde u. Zu-
behör, Zentralheizg. u. Warmwasser,
3 Treppen rechts, zum 1. Juli zu
vermieten. Rüd.: (167 6228)
Wachstraße 6, 1. Trepp. rechts.

Sonnige, ruhige 7-Zimmer-Wohnung
beim Rosengarten, mit allem Zu-
behör, auf 1. Juli zu vermieten. —
(für Miet geeignet). Rüd.:
Härdtstr. 8 a 9, Fernruf 258 32.

1 Zimmer
in Kammerheim, Nähe Bahnhof, zu
vermieten. —
Wäger, zu erfragen
u. Nr. 167 647 B
im Verlag d. Bl.

Zwei schöne Zimmer
mit allem in der-
selben Wohnhaus zu
vermieten. —
Adam Neidel,
Siegfriedstr., Be-
rnhardstr., 167 758 B
Rüd.: O 6, 19,
(64118)

2 Zimmer und Küche
auf 15. April zu
vermieten. Anzeig.
Sonntag 10-12 Uhr.
Göbel, Gohlfelder,
Nr. 74, (636028)

3-Zimmer-Wohnung
Oststadt, Ostend-
evtl. ein Bad, Bad,
Speisek., 1. Juni
zu vermieten.
Ost. u. 167 736 B
an d. Verlag d. B.

4-Zimmer-Wohnung
Zentralstr., einer
Bad, m. od. ohne
Garage, 1. Juni
zu vermieten.
Bard, Weinheim,
Goethestraße 1,
Fernruf 2256,
(2644928)

2 Zimmer mit kleiner Küche
Bad, 2 Balkone u.
Zubehör, auf 1. 5.
zu vermieten u.
Senger, Welfen-
denner Straße 7,
Räfertal-Süd
(64292)

Roh einige 2- u. 3-Zimm.-Wohnungen
mit Garage in
Räfertal-Süd per
1. Juni zu verm.
Rüd. d. Rüd.:
Schmiedstr. 3 d, 7,
(64292)

Auf d. Lande (Trommgebiet) 2-3 Zimm. und Küche
Gartenanteil und
Preis zu vermieten
Preis 20-25 RM
Voreng. Schmitt,
Hartenrod
d. Wohnheimstr.,
(60162)

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
m. Küche u. Bad,
Rüd. Rüd.:
auf 1. Juni 1939
zu vermieten.
Zufuhr u. Nr.
6037 B an d. Ver-
lag dieses Blattes.

Erstkl. 4-Zimmer-Wohnung
oder Büroräume
Brinkw. Str. 19
Bord. 2. Oberstg.,
ca. 130 qm Rüd.,
Rüd.:
auf 1. 4. 39 zu verm.
Rüd.: Jungfer
u. Rüd.,
Brinkw. Str. 19,
Fernruf 442 81 u.
Fernruf 442 81 u.
u. Speer, Heidel-
berg, Ruf 2586,
(37 065 B)

Werkstätte
1. 4a, 13. sofort
zu vermieten. Rüd.:
Bard, Rechtsbeist.
Goethestraße 29,
Fernruf 281 11,
(167 954 B)

Lagerplatz
(auch gut) gute
Verkehrslage, Klei-
nhandel, m. Neben-
gebäude im Industrie-
gebiet Rüd.:
Rüd.:
auf 1. 4. od. 15. 39
zu vermieten. Ruf-
nummer u. Nr.
167 999 B an d.
Verlag d. Bl. Blatt.

Mietgesuche

Zum 1. Mai suchen wir für neu eintretende Gefolgschaftsmitglieder je eine 2- und 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad (evtl. jedoch nicht Bedingung). —
Rüd.:
Joseph Vögele AG., Mhm.
(17732438)

2-3 Zimmer
Rüd.:
in Neckarau!
1 klein. Zimm. und Küche
auf 1. 4. od. 15. 39
zu vermieten. Ruf-
nummer u. Nr.
167 999 B an d.
Verlag d. Bl. Blatt.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. Juli in gutem Haus
(Rüd.:
Angebot u. 6126 B an den Verlag.

4 Zimmer
über 3 Zimmer mit gr. Manf.,
in Oststadt oder Westend,
zum 1. Juli oder 1. Oktober d.
ruh. Mieter zu vermieten. Ruf-
nummer u. 174 810 B an Verlag.

Seckenheim, Feudenheim
Bade in Oststadt geräum., mod.
4-Zimmer-Wohnung
m. Bad u. Manf. evtl. im Tonen
mit ebenerdigem Zubehör, (Ch-
lange) zu vermieten. Ruf-
nummer u. 6371 B an d. Verlag.

4-5-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung und Warm-
wasserheizung, nur Oststadt,
für sofort oder später zu verm.
Angebot u. 167 987 B an Verlag

5-6-Zimmerwohnung
gesucht. — Angebote unter
Nr. 6311 B an den Verlag d. Bl.

5-6 Zimmerwohnung
partielle, mit Bad, mögl. Eigen-
heizung u. evtl. Souverain, auf
per 1. Juni oder 1. Juli gesucht.
Angebot u. 167 664 B an Verlag

5-6-Zimmerwohnung
in bester Wohnlage in Ein- oder Zwei-
Ausführ. Angeb. u. 6012 B an d. Verlag.
familienhaus, mögl. mit Garten, gesucht.

Zu vermieten

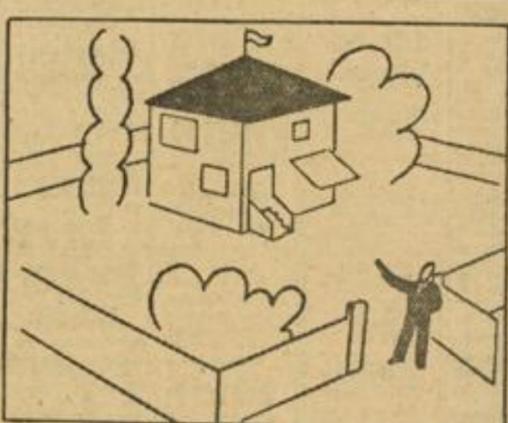
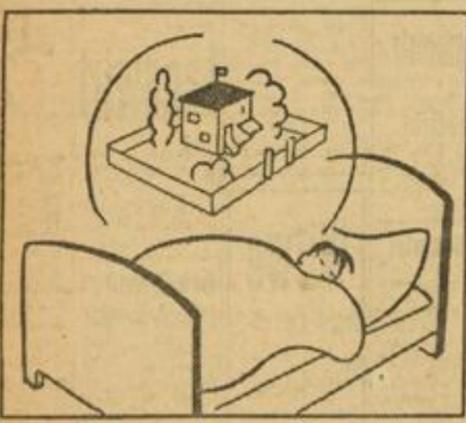
4-Zimmerwohnung
Diele, Bad, Balkon, Mansarde, Garage,
Otto-Beck-Straße, zum 1. Juni oder spät.
zu vermieten. Anfragen: Fernruf 442 59.

2 stöck. Lagerhalle
mit Büro- und Wohngebäude, 850 qm Lager-
platz, teilweise überdacht, mit Gleisanschluss
zu verpachten oder zu verkaufen. Zuschrift
unter Nr. 6415 B an den Verlag dieses Blatt.

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, gedeckter Loggia u. Zu-
behör in Bestm. (Nähe des
Bahnhofes) auf 1. Mai zu vermieten.
Anfragen unter Nr. 167 785 B
im Verlag des „HB“ Mannheim.

Oststadt, herrl. 1. Etage, sonnige 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Ctto-Beck-Straße 4, Friedberger.

Klein. Zimmer und Küche
an alleinst. Veri. u.
möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Räfertal-Süd,
Bäderweg 61.
(63838)



Herr Meier träumt vom Grundstückskauf - und gibt gleich eine Kleine auf!*

Die erfolgreichen HB-Kleinanzeigen geben Sie immer am Anzeigenschalter des „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14-15, auf. In besonderen Fällen werden Kleinanzeigen auch telefonisch entgegengenommen. Fernruf: 354 21. HB-Kleinanzeigen sind Helfer der Hausfrau bei Ein- und Verkauf, beim Tausch, beim Stellen- und Heiratgesuch. Sie sind **1.54** billig. Die Millimeterzelle kostet nur 7 Pfg., bei Stellengesuchen nur 5 Pfg. Die obenstehende „HB“-Kleinanzeige „Einfamilienhaus“ (das Inserat ist 22 mm groß) kostet **1.54**

HB-Grundstücksmarkt

Lagerhaus-Lagerräume

mit Büro, Hofzufahrt und Laderampe, möbl. Stadtlage, zu kaufen o. zu mieten gesucht. — Angebote z. Nr. 6262 B an den Verlag d. Zf.

Kurzfristigere Finanzierungen

gegen Warensicherheit oder ähnliches durch

Dr. Kunz & Co., Kom.-Ges.

Jetzt: Mannheim, O 4, 7 — Fernruf 22303

Villa-Wohnhaus

Ortsbad, am oberen Ruisenpark, 855 am Gelände, 1927 erbaut, freilebend, mit 8- u. abgetrennter 4-Zimmerwohnung, mit Wädem, gute Ausstattung, Wintergarten, Balkon, Terrasse, Garage, Vor- u. gr. Hintergarten, mit modern. Beheizungsanlagen. Das Objekt kostet nur 52.000 A (Einheitswert) bei ca. 20.000 A Anzahlung, ist gebäude- und verkehrsfrei, läßt Steuern betragen nur ca. 1000 A. Das Haus wird bis 1942 bezugsfertig, erst. nach Fräher, und bietet ein erstklass. Zukunftssobjekt als Eigenwohnung, bei bestmöglicher Kapitalverwertung. In allen Räumen Kalk- u. Warmwasser, Zentralheizung, 3 u. 4 B. Kauf zu verkaufen durch den notariell Verkaufsbefähigten (1679183)

Reggio, Immobilien, P 7, 23

Fernsprecher Nr. 26619

Jm Odenwald - Luftkurort

Ab. Heidelberg, 5 km s. Waldhof, mit gr. schönem Wohnhaus, frei gel., 6 B. u. 9. Garagen, gr. Obstgarten, ausserd. 2 Kelder je 46 m² gelag. f. Wein u. Wollenschn. w. Best. zu verk. Off. u. 58150 B an Verlag.

Etagen-Haus

Badhofstraße, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kamin, etc. ca. 5.500.— A. Steuern ca. 1.200.— A. Kaufpreis ca. 40.000.— A. Anzahlung ca. 20.000.— A. sofort zu verkaufen. Rab. bed.:

Robert Ebert - M 7, 9a

Immobilien - Hypotheken, Fernruf 217 47. (1679160)

Günst. Existenzangebote: Waldgaststätte

vornehmes Kaffee, Wein-, Bierrestaurant, in bester, mit gr. Gartenterrasse, in bester schönster Lage Nähe Frankfurt am Main, in schönster, ausserd. mit fast bester eingericht. Fremdenzim., Kalt- u. Warmwasser, Heizung, Garagen, Partplatz, wegen vorgerück. Alters sehr günstig bei 20 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Hotel I. Seebad

Jahresumlage 95.000 A, Bierumlag 1000 A, ca. 600 A, 70 Betten, Kaufpreis 90.000 A, Anzahlung ca. 30.000.— A.

Hotel

erstr. Haus, 60 Zim., 12 Bad., 12 Appartements, fr. Park, Restaurant, 20 B. in gleicher Zahl, aberdabei günstig bei 70 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Fremdenpension

mit Kalkulationsbuch, im Schwarzwald, (Thermalquelle), 26 Betten, 2 Spezialküche, 2000 m² Garten, mit Liegewiese, einfach. Inventar, bei 15 Mille Anzahlung, erzielungsbahar sehr günstig.

Naturweinhäuser

(Weinplant), sehr bekanntes Unternehmen, Jahresumlage 9000 A, 60.000.— A., günstig bei 20 Mille Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch:

Jmmob.-Knauber, U 1, 12

Mannheim — Breite Str., Fernruf 230 02. (1679068)

X Heidelberg! Einfamilien-Haus

11 große Zimmer u. Nebenräume, leicht teilbar, Garage, Wintergarten, Garten, Zentralheiz., sofort teilbar, mit ca. 15.000 A Anzahlung, zu verkaufen an nur rasch entschlossene Käufer. — Näheres durch:

K. L. Friedrich, Heidelberg, Immobilien-Hypoth., Hauptstr. 2, Fernruf 2216. (1749978)

Haus (Eigenheim)

3 Zimm. u. Küche, Schuppen, m. Stall, ca. 500 m² Obstgarten, mössig, sof. gütig zu verkaufen bei 2000—3000 A Anzahlung. Josef Kanzer, Rhein-Waldhof Sandwegmann 12, — rechts der Oberen Rießstraße. (1679618)

Suche

Einzelnen- oder mehr. Zimm. u. Küche, m. Bad, ca. 9 Zimm., prima Ausstatt., Bad, Zentralh., günstig zu verkaufen. Schubert, U 4, 4 Immobilien, Ruf 230 44.

Heidelberg

Einfamilien-Haus, 1925 erbaut, erdöde sonn. Lage, 5 Zimmer, Flank. Bad, Garten, Garage, zu verkaufen. Schubert, U 4, 4 Immobilien, Ruf 230 44.

Neckartal, größere Villa

mitten im Park, in gr. Garten gelegen, ca. 9 Zimm., prima Ausstatt., Bad, Zentralh., günstig zu verkaufen. Schubert, U 4, 4 Immobilien, Ruf 230 44.

Ludwigshafen

Größt. Einfamilien-Haus, bester Lage, 6-7 Zimmer, Flank. Bad, Zentralh., Garten, Garage, zu verkaufen. Schubert, U 4, 4 Immobilien, Ruf 230 44.

Dreifamilien-Haus

Neubau-Heidenheim, 3 Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, günstig zu verkaufen. — Schubert, U 4, 4 Immobilien, Ruf 230 44.

Eigenheime

Stellung Hummelshorn, Mannheim-Redarau, 3 Zimmer und Küche, große Räume, ca. 2000.— A., 20 Jahre steuerfrei, Haus sofort Eigentum. — Näheres: Architekt Emil Spickert Redarau, Rheingoldstr. 43, Fernruf 488 39. (174 9818)

RM 12000.-

Soar- und Darlehensvertrag für ein Eigenheim mit Sparzulage von 578.— RM, zu verkaufen, Zuschriften u. 167 979 VS an Verlag.

Kleineres Wohnhaus

etwa 4 Zimmer, Zubehöhr und Garten, an der Bergstraße oberhalb im Redartal, geg. dar zu kaufen gesucht. Angebote an Ch. Blicher, Zweibrücken, Badamerstraße 32. (167 7558)

Eigenheime

Stellung Södingen, Rhein-Waldhof, 3 B., Wohnl. gr. Räume, 2000 A. Anzahlung mit einstell. 2100.—, sof. Eigent. 20 A. Fernruf, Wohnungs- u. G. u. G. u. G. Kalkering 42. (173 1948)

Landhaus

5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, kleiner Garten, in Villenlage, zu 14000 A zu verkaufen. (1749648) Dr. Thomas, Grundstücksverleiher Bergstraße, Bensheim, Hauptstr. 27, Ring-Heidenburgstr.

Geldverkehr RM. 7500.-

von Geschäftsmann gegen mehrfache Hypothekensicherheit u. Grundbesitz, heute sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 167 650 VS an den Verlag.

Wer leicht Restangehören bei guter Sicherheit und Zins

RM 500.-

Angebote u. 6963 B an d. Verlag.

2-300 RM

zu leihen gegen monatl. Rückzahl. v. 40—50 A und Zins. Angebote u. 6325 B an Verlag.

5000 bis 6000 RM

gegen mehrfache Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. 6343 B an Verlag.

Hypotheken

Mk. 8000.-

als 1. Hypoth. auf einen Neubau gesucht. Angebote unter Nr. 167 980 VS an d. Verlag dies. Blatt.

RM. 30 000.-

auf 1. Stelle für gutrentierendes Geschäftshaus von solventem Haushalter gesucht.

RM. 25 000.-

auf 1. Stelle für rent. Geschäftshaus von solb. Haushal. gesucht. Wegen höherem Wille man sich in Verbindung setzen mit

Hans Hasler Immobilien

U 7, 25 Fernruf 244 72

Wir kaufen laufend

Grundschulden Hypotheken

gegen sofortige Kasse und erstellten Angebote

Hall & Saur

Hyp.-Verm. Stuttgart-O, Neckarstr. 24. Ruf 26217

Care Penzel

Mannheim Fernsprecher 281 82
Geschäftsbetriebe Liegenschaften Hypotheken

Geschäfte

Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Gutgehendes Zigarren-Geschäft

in bester Lage sofort zu verkaufen. Zuschriften u. 6286 B an Verl.

In Vorort Mannheims gutgehendes Schuhmacherei mit Schulwaren

besonderer Umstände daher sofort günstig zu verkaufen. — Angebote unter Nr. 167 768 VS an den Verlag dieses Blattes erbiten.

Lebensmittel-, Obst- und Gemüsegeschäft

in guter Lage auf 1. Mal zu verkaufen, Umsatz monatl. 5000 A. Erforderlich 5000 A. Zuschriften nur von Kaufleuten unter Nr. 6403 B an den Verlag d. Bl.

Brauereifreie Wirtschaft

in G. S. 12, mit einer 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später billig zu vermieten. Jmmob.-Büro Richard Karmann, N 5, 7.

Wohnhaus

mit Obstgarten, f. gut geeignet für Wohn- u. auch etwas Handl. zu verkaufen. Wilfenbach Nr. 83 (603 B)

Wohnend-Haus

mögl. mit N. Garten, zu verkaufen. Angebot u. 6382 B an d. Verlag d. Bl.

Zweifamilienhaus

100m u. frei geleg. beste Einbaulage, f. 400 m² Garten, — einricht. Bad, alle Annehmlichkeiten, billig zu verkaufen. Rab. bed.

Jivesheim

Heinrichstr. 11. (6253 B)

Bauplatz 410 qm

in erster Verkehrs- (Rhein- u. Neckar) für längere Zeit billig zu vermieten. Best. als Autogaststätte geeignet. Zuschriften unter Nr. 174 985 VS an d. Verlag dies. Blatt.

Bauplatz

Neuheim, schöne Lage, mit ungünstigsten Baubrief sofort zu verkaufen. Zuschriften u. Nr. 63508 an d. Verlag dieses Blattes.

Geschäfte

Heißmangel

günstig zu verk. Zuschriften u. Nr. 167 987 VS an d. Verlag d. Bl.

Bäckerei

Ang. u. 167 6218 B an d. Verlag d. B.

Schreiner-Werkstätte

mit oder ohne Maschinen, zu mieten gesucht. — erst. auch Kauf d. Maschinen. Angebote u. Nr. 174 81208 B an d. Verlag d. B.

Bäckerei

Stadtmitte Mannh., gütig, auf 1. Sept. zu vermieten. Zuschriften u. Nr. 6266 B an Verlag.

Baupartner gesucht

für rentable Wohn- und Geschäftshäuser in günstiger Stadtlage. Erforderliches Eigenkapital 15.000.— RM. — Zuschriften an: Emil Spickert, Neckarau, Rheingoldstr. 43 Architekt. — Fernsprecher Nr. 488 39.

Rentenhaus am Wasserurm

erstkl. Anwesen, bester Lage, Heizung, Aufzug, auch für Büro usw. geeig., günstig zu verkaufen

J. Hornung, Grundstücksverm. L 7, 6

Fernruf 213 97.

Renten- und Geschäftshäuser

Einfamilienhäuser, Villen, Bauplätze

Industriegebiete — Geschäfte — Belegungen, Finanzierungen, Verwaltungen etc.

August Scherrbacher, Dürerstr. 4

Immobilien, Fernruf 439 11. (1749968)

Wir haben mehrere gut verzinsliche

Wohnhäuser mit Lagergebäuden

Toreinfahrten und Höfen, in verschied. Lagen preisw. zu verkaufen.

Th. Fasshold & Co., B 2, 1. Ruf 287 22

Bankgesch., Hypothek., Grundstücksv.

Einfamilienhaus - Waldpark

beste Lage, 6 Zimmer, Bad, Heizung, Garten, alsbad beheizbar, günstig zu verkaufen.

J. Hornung, Grundstücksverm. L 7, 6

Fernruf 213 97.

Metzgerei

mit Wasserversorgung, Nähe bedeut. Garnisonstadt, Platz, ganz hervorragende Sache, kaum wiederkehrende Gelegenheit, bei nur 10 Mille Anz. sof. zu verk. dch.

Care Penzel

Immobilien - Rheinvillenstraße 3

Einfamilien-Haus

Ortsbad, 8 Zimmer, sowie 4 Zimmer im Dachbod, Heizung, Warmwasser, Garten, Preis 40.000 A, Anzahlung 20.000 A, zu verkaufen.

Th. Fasshold & Co., - B 2, 1

Rang. — Hypotheken — Grundstücksverm. Fernsprecher 287 22. (167913 B)

Geschäfts-Wohnhaus

zur guten Kapitalanlage

teils langfr. Mietverträge, Vertriebslage, zum Einheitswert zu verkaufen.

Th. Fasshold & Co., - B 2, 1

Rang. — Hypotheken — Grundstücksverm. Fernsprecher 287 22. (167914 B)

Seltene Gelegenheit!

Eckhaus mit Bäckerei

modern eingerichtet, in tadellosem Zustand, in bester Lage Mannheims, wegen vorge-rückten Alters zu verkaufen, 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen. Mindestanzahlung RM 25.000.— Anfragen unter Nr. 174 995 VS an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Uniformen in beste... Metzger... Von der... Dr. S... Augenarzt... Sprechstunden... Bergmann... Op... E 1, 15 Ma... Fern... Kaum ert... Angesta... Und die Sch... ist erneuert... Glaserei... S 6, 30... Möbel... in bester... neu Gestalt... der Wohnung... mit weichen... unerschütterl... festeren K... Möbelha... Wädem 19... Zeit über 30... Möbel... Für jede... Anzahl... Auch die... Fracht... Katalog... unverbil... „Südtyr“-Möbel... Arbeit... weiter S... Manchester... Adam... Spezialhaus... Qu 3, 1... Damen... empfiehlt sich... u. Umarbeit... Anna Busch, Mann... Druck... sind Qual... Lassen Sie... „NB“-D... 2 3, 14, Fernru...



Uniformen jeder Art
in bester Ausführung

Metzger & Eberle
D 2, 6 (Harmonie)

Von der Reise zurück
Dr. Sievert
Augenarzt - N 7, 12 - Ruf 26745
Sprechstunden von 11-1 und 3-5 Uhr

Bergmann, Mahland
Optiker
E 1, 15 Mannheim E 1, 15
Fernruf 22179

Kaum ertönt das Telefon
Angesaut kommt Lechner schon
Und die Scheibe, die entzwei
ist erneuert, eins - zwei - drei

Glaserlei Lechner
S 6, 30 Fernruf 26336

Möbel aller Art
in bequem. Monatsraten ab ge-
gen Abzahlungsbeträgen, frei über
die Wohnung aufgestellt. Katalog
mit Preisen oder Bestellschein
unverbindlich. Wannabe Ihre be-
liebigen Wünsche erfüllen an:
Möbelhaus SEIFERT
Mann 19 Kirchstraße 2-4-7
Bei über 50 Q. bauen wir Möbel

Möbel all. Art, Qualität
u. Preislagen in
groß. Auswahl
Für jedermann tragbare
Anzahlung u. Ratenzahlg.
Auch Ebstände - Darlehen!
Frachtfreier Versand.
Katalog od. Vertretungsbesuch
sicherlich durch:
„Büchse“-Möbelversand, Stuttgart-N
Jägerstr. 12

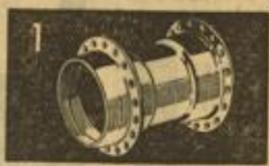
Arbeiter-Hosen
weiter Schnitt, aus Leder,
Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleider
Qu 3, 1 Fernruf 23789

Damen Schneiderin
empfiehlt sich zum Neuanfertigen
u. Umarbeiten von Garbroschen.
Anna Busen, Meerfeldstr. 47 - Ruf 23641

HB
Drucksachen
sind Qualitätserbe!
Lassen Sie sich durch die
„HB“-Druckerei
R 3, 14, Fernruf 35421, beraten

Möbelhaus Lindenhof Eugen
Trabold
Meerfeldstraße 37
bürgt für Qualität
Schlaf-, Herren-, Speisezimmer
Küchen - Polster- und Kleinmöbel



Der Freilaufkörper
hat am meisten auszu-
halten. Durch Schmie-
den u. sorgfältig Härten
erhält der Durex-Körper
dichte Stahlfasermatte
und höchste Zähigkeit.

Durex
FREILAUF

**Stempel
Schilder**
und derlei Dinge
preiswert bei
F. Grosselfinger
C 3, 4 Fernruf 22949



Schon ein paar
Probeschritte
werden Ihnen zeigen, daß Thaly-
sia-Naturformschuhe das halten,
was immer von ihnen gesagt
wird: daß sie leicht der Bewe-
gung des Fußes folgen, bequem
zu tragen sind und die Geh-
fähigkeit steigern. Trotz solcher
sublimen Vorarbeiten sehen
sie doch elegant aus. Sie
anprobieren heißt sie kaufen.

THALYSIA
Alleinverkauf
Karoline Oberländer, Mannheim, O 2, 2
(am Paradeplatz), Fernsprecher 262 37,
Heidelberg, Hauptstr. 61, Fernspr. 46 83.

Militär-Hosen
für sämtliche Truppenteile erhalten
Sie preiswert
Eisenhauer, Qu 1, 15
Militärschneiderei

Reparaturen u. Reparaturen
bei bill. Bez. u. saub. Arb. übernimmt
Wilh. Trautmann, Schneidern.
Mannheim, Talbergstraße 17, III.

Gebrauchte
SCHREIBMASCHINEN
preiswert im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

Der Geschäftsbericht
für das Jahr 1938
ist erschienen und von der Haupt-
niederlassung Berlin (Volkswirtschaft-
liche Abteilung) und sämtlichen Nieder-
lassungen im Reich kostenlos zu beziehen

DEUTSCHE BANK
HAUPTSITZ BERLIN W 8, BEHRENSTRASSE 9-13

Frühlings-
Friseur?
ja - neue Dauerwellen gehören zum
Frühling wie so manches Andere...
aber kommen Sie zu dieser Arbeit
nicht erst ein paar Tage vor Ostern
Bedenken Sie, daß der Meister
zu dieser Arbeit viel Zeit braucht
... dann wird die Frisur form-
vollendet... und dann kann es
Frühling werden!

„Die ich pflegen, sind anderen überlegen!“

Dam Frühlingsoutfit aus!
Ihre Frühjahrs Garderobe, Vorhänge, Teppiche usw.
färbt u. reinigt - gut u. billig

Färberei L. Bischoff
Läden: Qu 1, 12 u. F 4, 10, Fernruf 260 66
L 3, 3 u. Meerfeldstraße 59, Fernruf 270 65

Gemeinschaftsgruppe
Deutscher Hypothekbanken
I Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin,
II Deutsche Hypothekbank in Weimar,
III Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.,
IV Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin,
V Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden,
VI Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln.
In den Hauptversammlungen wurde beschlossen, für das
Geschäftsjahr 1938 eine Dividende von 6% zu verteilen, deren
Auszahlung gegen Rückgabe der Dividendenscheine, unter Abzug
der 10% igen Kapitalertragssteuer, an den Kassen der Gemein-
schaftsbanken sofort stattfindet. Die Dividendenscheine lauten, so-
weit sie zu ehemaligen Papiermark-Aktien gehören, im Text auf
das Geschäftsjahr 1938, soweit sie zu neuen Reichsmark-Aktien
gehören, tragen sie bei I die Nr. 76, bei II die Nr. 32, bei III die
Nr. 77, bei IV die Nr. 17, bei V die Nr. 43, bei VI die Nr. 45.
Berlin, Weimar, Frankfurt a. M., Schwerin, Dresden, Köln,
den 25. März 1939.

Beim Umzug
wissen Sie nicht,
ob die Türen Ihrer neuen Wohnung
genügend gegen Einbruch und Diebstahl
sicher sind?

BKS - ZYLINDERSCHLOSSER
geben Ihnen diese Sicherheit

Folgende Firmen haben BKS Erzeugnisse vorrätig:

Karl Armbruster Eisenwaren, Werkzeuge Schwetzingen Straße 91/95 Ruf 426 39	Franz Baro Mhm.-Neckarau am Marktpl. Neckarstadt: Mittelstraße 61 und Lange Rötterstraße 14
Eckrich & Schwarz Eisenhandlung P 5, 10 Tel. 262 26/27	Engelen & Weigel E 2, 13 Ruf 212 80/81
Reinh. Fuchs Eisenhandlung Qu 2, 4	Paul Hermann E 3, 4 Fernruf 248 32
Herm. Jilg F 2, 5 Ruf 210 06	Gottlieb Jooss F 3, 18/20 Ruf 266 50
Wilhelm Nibler Baubeschläge, Eisen, Eisenwaren, Metalle C 7, 16/17 Ruf 265 51	Adolf Pfeiffer Eisenwaren K 1, 4 Breite Straße
Weber & Bohley Eisenwaren, Fabrikbedarfs- Artikel, Werkzeuge Schwetzingen Straße 124 Ruf 405 46	August Bach Eisenwaren- handlung Lange Rötterstraße 18/20 Hermann Denig Ruf 43264 Schwetzingen Straße 32 Karl Stutz Eisenwarenhandlung Mittelstraße 39

Umzugsmeldung

wollen Sie uns bitte recht-
zeitig zugehen lassen. Senden
Sie uns heute noch unten-
stehenden Garantieschein aus-
gefüllt zu, dann erleidet die
Zustellung Ihrer Zeitung keine
Unterbrechung.

Ich ziehe am _____
von _____
nach _____
(Bitte deutlich schreiben)
und bitte um ununterbrochene Zustellung
des „Hakenkreuzbanner“

Vor- u. Zuname: _____
Rechtzeitig dem Verlag einsenden oder unserer Trägerin mitgeben!

Garantieschein
für Zustellung des „HB“ ohne Unterbrechung.

Ich ziehe am _____
von _____
nach _____
(Bitte deutlich schreiben)
und bitte um ununterbrochene Zustellung
des „Hakenkreuzbanner“

Vor- u. Zuname: _____
Rechtzeitig dem Verlag einsenden oder unserer Trägerin mitgeben!



Die große Osterpreisfrage des Hakenkreuzbanner

Was enthalten diese Ostereier?

Für Ostern haben wir gemeinsam mit den hiesigen Geschäften für unsere Leser ein besonderes fesselndes Preisausschreiben ausgedacht. Diesmal sollen die HB-Leser nicht nur die Osteranzeigen gut beachten, sondern auch die Schaufenster der inserierenden Firmen genau studieren, die für diesen Zweck besonders schön dekoriert sind. In den Anzeigen sowohl wie auch in den Schaufenstern werden Sie dann bestimmt passende Geschenke für Ostern finden. Denn die Parole zum diesjährigen Osterfest lautet:

Wer doppelt froh will Ostern feiern,
schenkt, was er schenkt, in Ostereiern.

Es handelt sich um die Lösung der Aufgabe:

„Was enthalten die in den Anzeigen abgebildeten Ostereier für Geschenke?“

Die Lösung ist nicht allzu schwer. In den Schaufenstern der anzeigenden Firmen findet man geöffnete und gefüllte Ostereier, darunter eines, das eine Nummer trägt. Dieses mit der Nummer versehene Osterei enthält das Geschenk, das gesucht wird. Sie haben es also gefunden. In den Lösungsscheine, der in der heutigen Nummer abgebildet ist, schreiben Sie die Ei-Nummer und den Inhalt des Ostereies.

Der Lösungsschein ist in allen seinen Teilen genau auszufüllen. Deutliche Schrift ist vor allen Dingen erforderlich, denn die Betell-

gung an dieser Preisfrage wird ja eine Überraschend große sein und die Sichtung der Einsendungen wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Darum ist Genauigkeit und einwandfreie Schrift das erste Gebot bei der Beteiligung.

Zahlreiche wertvolle Waren- und Geldpreise, die von beteiligten Firmen gestiftet wurden, sollen ein Ansporn für die Beteiligung sein.

Gehen mehr richtige Lösungen ein als Preise vorhanden sind, dann entscheidet das Los. Die einmal getroffene Entscheidung ist endgültig. Das Preisgericht besteht aus Herren des Verlages. An diesem Preisausschreiben kann sich jeder HB-Leser beteiligen. Ange-

hörige des „Hakenkreuzbanner“-Verlages sind hiervon ausgeschlossen.

Die Lösungsscheine müssen bis spätestens Montag, 3. April 1939, 18 Uhr, im Besitze des Verlages sein. Später eingehende Lösungsscheine können keine Berücksichtigung bei der Preisverteilung finden.

Das „Hakenkreuzbanner“



Wiener Strickkunst



- KLEIDER
- PULLOVER
- TRACHTENJACKCHEN

Für den Herrn

- SPORTHEMDEN
- GÜRTEL
- BINDER

Kommen Sie unverbindlich zu

HILL & MÜLLER
N 3, 11/12 in der Kunststraße



Ostereier durch Wertgeschenke

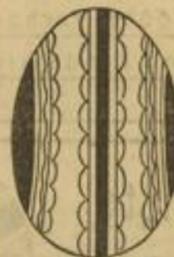


vom großen Sachgeschäft

Beachten Sie meine sehenswerte
Ausstellung in 6 Schaufenstern

WILHELM Braun
MANNHEIM O 7, 16 (Wasserturmecke)
Der fortschrittliche Juwelier

- Uhren
- Ringe
- Broschen
- Halsketten
- Puderdosen
- Bestecke
- Tafelschmuck

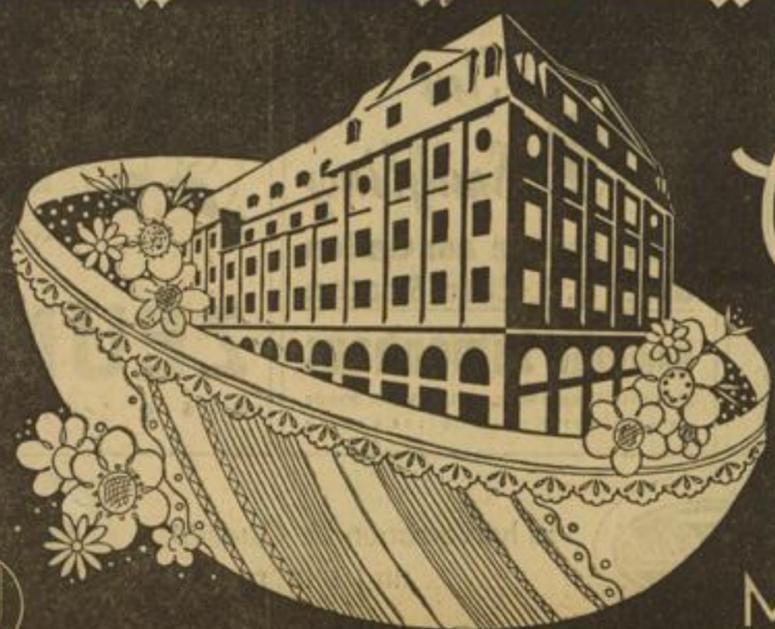


NÜTZLICHE

Ostereier = Aufschauk

- Haus- und Küchenbedarf
- Tisch- und Stehlampen
- Elektrische Geräte - Toilette- und Bürstengarnituren
- Drehplatten - Cabarettas
- Bestecke - Sammeltassen
- In vielen Mustern - Teewagen - Kleinmöbel
- führt in vielen Preislagen

Heimbedarf
O 7, 8 LIBELLEHAUS



Ein Osterei
aus gutem Hause
ist ein Geschenk
von Neugebauer.

MODEHAUS NEUGEBAUER
DAS GROSSE TEXTIL-SPEZIALGESCHAFT MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Einem...
pro Hut...
grösste...
ck...
ENHÜTE...
NÖRSTR-44...
ALZBAU...
hab-...
ZE...
se...
lere...
er...
CIA...
uav. erhalten...
Ruf 22578...
mstadt...
arbenberg...
-18 Uhr...
Sta. 29...
Tarm...
us...
D 5, 14...
(1749369)...
Rattermann...
bei vom Dien...
nopolit: Karl...
Röhre: Bir...
Bret: Bewegung...
altung: Schul...
i: Helmuth...
mann Kuhl: Ge...
sel: Wilber: die...
m - Gän...
von Meer: Ver...
s Graf: Heilmann...
Kobrand: Sam...
Aigentel: her...
und Verlin: ...
rei G. m. b. H...
Gemeinschaft...
Kunde: Weinheim...
der Ausgabe A...
in b. Ausgabe B...
419...
100...
über 47 500...
550...
1 050...
über 7 500...
450...
550...
über 4 000...
über 59 000

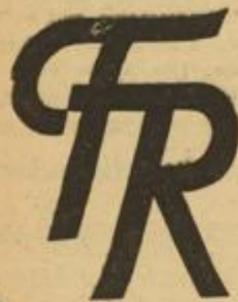
Osterepreisfrage des H B

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?

Das modische
Oster-Geschenk



Der flotte, elegante
Hänger von



FISCHER-RIEGEL

Mannheims größtes Fachgeschäft
für Damen- und Kinderkleidung



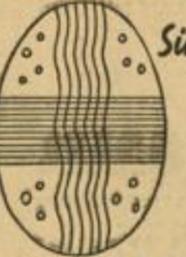
Das große Kaufhaus
HANSA
erfüllt alle Osterwünsche

Das Schönste
ist ein Los — 

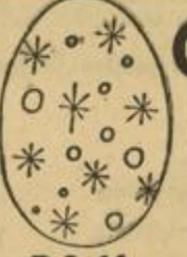
der 1. Deutschen Reichslotterie
Über 100 Millionen RM werden verlost
STAATLICHE LOTTERIE-EINNAHME
Dr. STÜRMER MANNHEIM 07.11



Damenmoden
Lahnemann
Augusto-Anlage 3
Modische Neuheiten -
Kleider - Blusen
Kostüme - Mäntel



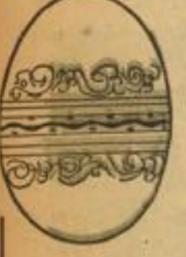
Süßigkeiten
für Ostern!
Häsen - Pralinen
Gefüllte Oster-Eier
KONFITÖREI - KAFFEE
VÖLKER
Ruf 20337 F 3,10



OPTIK
FOTO
von
Käpernick
P 2, 14 gegenüber der Hauptpost

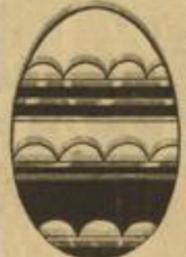


PRAKTISCHE
Ostergeschenke
Stahlwacen
Bestecke
Schlemper
G 4, 15 Jungbuschstr.



Das beliebte
Ostergeschenk
Osterhasen - Eier - Pralinen
Geschenkpäckchen
KONFITÖREI - KAFFEE
E 2, 8 **Herrdegen**
Das gemütliche Tageskaffee

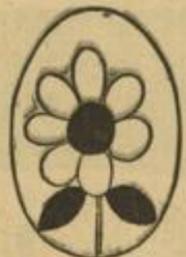
Geschenke, die Freude machen!



Uhren
Schmuck
Lacklack
Juwelinge
KAROLUS
G 2, 12 Jungbuschstraße G 2, 12



Im
Frühling
mehr Freude am Garten
durch B. S.-Elite-Saaten
Badisches Samenhaus
E. SCHMIDT, Kom.-Ges., S 1, 3 Breite Straße
neben der Nordseefischhalle



Das große
Hut- u. Mützenhaus
in der
Breiten Straße
ZEUMER
H 1, 6 • Seit 1886 • H 1, 7



Das willkommene
Ostergeschenk



in hervorragender Qualität
und sehr preiswert



Mannheim **Carl Fritz & Cie** Breitestr. H 1, 8.

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?

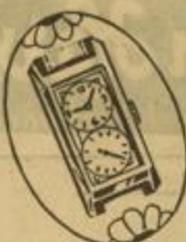
Osterpreisfrage des HKB



Das edle Pelzwerk
zum Kostüm
zum Kleid
aus Gabe

**SILBER-
FÜCHSE**

Richard Kunze
MANNHEIM N 2-6 AM PARADEPLATZ



So sicher wie dein Uhrwerk -
so sicher wird das Oster-Geschenk
von César Fesenmeyer Freude bereiten!

Uhrwerk, Gold- u. Silberwaren, Stoffe
sind ebenso apart wie auch wertvoll - doch niemals teuer!
Ein Grand mehr für Sie, Geschenke von Fesenmeyer zu wählen!

César Fesenmeyer
Mannheim, P 1, 3, Breite Straße



Bei **Neher**
hat sich der
Osterechse
ganz besonders ange-
strengt und schöne
Schuhe bester Fabrikate
mitgebracht. Es ist eine Freude, mit solch schönen,
guten Schuhen in den Frühling zu laufen.

5 Schaufenster

P 5, 14 an den Planken

und in einem davon das Rätsel-Ei



Jeder Wunsch nach Beson-
derem wird erfüllt. Modernes
Gepäck - formschön, leicht
und solid - durchdachte und
praktisch erprobte Spezial-
modelle bietet in überaus
vielseitiger Auswahl

**LEONHARD
Weber**
PLANKENHOF P 6
PARADEPLATZ E 1



Alles für das
Kind

Wenn der OSTERHASE die schöne
und gute *Kindanbahnung*
vom Fachgeschäft O 7, 20, Kunststraße
Wambsgaß bringt --
das macht Osterfreude




Zum Osterfest
Freude spenden
mit schönen praktischen Geschenken

aus der reichen Auswahl vom
**Licht- und Geschenkhaus
an den Planken • P 4, 11-12**
Fernsprecher 22904



**Foto
Kino**

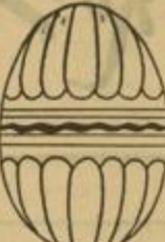
REIMANN

Das große, gutgeleitete
**Spezialgeschäft
an den Planken**
gegenüber der Hauptpost
P 2, 1 Fernruf 23113




Gediegen in Form
und Material.
Schenk' sie zu Ostern!

PHOENIX
NÄHMASCHINEN
N 4, 12 • Kunststraße



Der
Osterechse
kommt gern
zu uns!

**TEXTILHAUS
Arzt**
• AM MESSPLATZ •

Der Umfang
dieses Oster-Preisausschreibens
spricht für die Beliebtheit des
Hakenkreuzbanners



**Solch'
ein Ei**
kann ohn' Bedenken-
man zu Ostern jedem schenken!

JOS. ARZT
Neuzeitl. Büroeinrichtungen - Schreibmaschinen
Mannheim **N 3, 7-8** Tel. 22435



**Für die
Familie!**

Defata
Mannheim P 5, 1-4 an den Planken



Osterpreisfrage des H B

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?

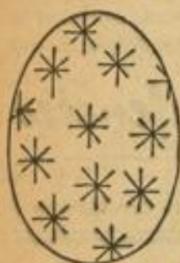


FROHE OSTERN

in Schühen von Hartmann

MANNHEIM · 07.13 · OSRAMHAUS

AKZELMICH



Der Osterhase

läuft wieder übers Feld!

Halten Sie ihn diesmal fest durch eine Aufnahme mit einer modernen Kamera. Lassen Sie sich die vielen Ostermodelle zeigen, Sie werden erfreut sein über die Preiswürdigkeit.

CARTHARIUS

P 6, 22 Plankenneubau

Auch Filmmaterial, Stativ, Gelbfilter, Fotoliteratur finden Sie in großer Auswahl.

Spartaus Rusch & Co.
N 7, 10 Kaisering

Modische

Kleinigkeiten!

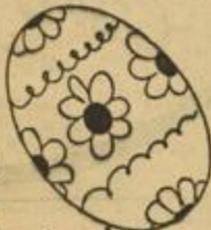
Sie den Herren: Sie die Damen:

- | | |
|---------------|-------------|
| Kragen | Strümpfe |
| Krawatten | Wäsche- |
| Schals | Garnituren |
| Socken | Nachthemden |
| Taschentücher | Morgenröcke |

von

WEIDNER u. WEISS

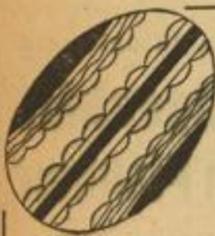
N 2, 8 Kunststraße



Das klassische Kostüm mit dem sich Meister Swin einen Namen gemacht hat wegen der guten Form und wegen der inneren Güte. Aus mittelgrauen Rammgarn, in sich gefirmt, auch in größeren Weiten, zu 69 Mark!

Engelhorn + Sturm

Große Auswahl in Damenmänteln und Kostümen
Mannheim, O 5, 2-7



Modewaren

SPITZENSTOFFE
GÜRTEL
HANDSCHUHE

Carl Bauer

N 2, 9 (Kunststraße)



Zu Ostern
Die rafffe Ostereier...
natürlich mit dem schönsten



MEISSNER Wagen. Frau Schmitt hatte wirklich Recht: prachtvolle Kinderwagen gibt es - auch in den einfachen Arten - bei
Dr. Meißner
Der große Spezialgeschäft
Qu 1, 16

- | | |
|----------------------|-----|
| Gefüllte Eierchen | -17 |
| Waffel-Ostermischung | -25 |
| Baiser-Eier | -10 |
| Likör-Eier | -25 |
| Oster-Mischung | -25 |

Große Auswahl in preiswerten Schokoladen und Zuckerhasen
Quick-Laden
A. Lenssing • H 5, 1

Geschenk-Packungen

Zigarren
Zigaretten
u. Tabak
in großer Auswahl

Zigarren-Bender

Qu 2, 7 Gegr. 1905 - Ruf 23440



Moderne Werkstatt für:
Plissee aller Art
Dekatur
Kantenarbeiten
Hohlraum
Blasen
Stickerel
Spitzen einwickeln
Stoffknöpfe usw.

Verkaufsstelle für
LYON
Modeseitschriften
Schneidmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 22490



Kosenerhasen

Gold-Pfeil-Taschen

und andere nette Ledersäckeichen
bringt jetzt auch der Osterhase

Formen und Farben sind ganz auf „Frühling“ eingestellt



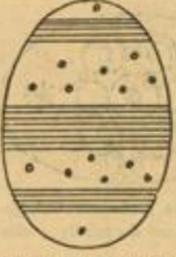
Gold-Pfeil-Lederwaren

WALTER STEINGROBE
O 6, 3 - gegenüber Plankenhof

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?

Osterpreisfrage des HBB

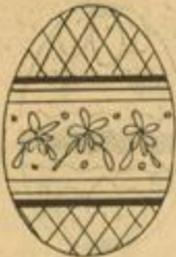
Sie führt ihn

denn sie weiß es aus ihrem großen Bekanntenkreis —
Dort gibt's die Taschen, die Effekt machen —
Dort ist's, wo eine herrliche Auswahl mit Preiswürdigkeit vereint, das Kaufen zur Freude macht!

Und „Er“ geht mit zu
W. Ch. Müller O 3, 11/12
Kunststraße

Verlobung AN OSTERN



Trauringe
in modernen Formen, glatt und ziseliert, in allen Preislagen von

Frz. Arnold Nachf.
Uhren - Gold- und Silberwaren
O 6, 6 Planken O 6, 6



Wir kleiden Sie modern und zweckmäßig

Besuchen Sie unsere großen Spezialabteilungen im Turmhaus und sehen Sie unsere vorteilhaften Angebote. Unser Zahlungsplan erleichtert Ihnen Ihre Anschaffungen







BREUNIG
PHOTO-CENTRALE

ERSTES HAUS FÜR PHOTOBEDARF
Hauptgeschäft O 7, 4 Heidelberger Straße
Filiale: Kaiserling - M 7, 13
Fernsprecher 26624



Wäsche, Bekleidung
Stoffe, Schuhe, Gardinen
Teppiche, Möbel, Betten

Wochen- oder Monatsraten

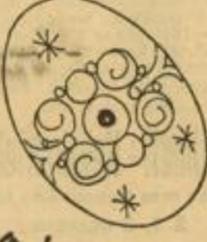
KAUFHAUS VETTER G.M.B.H.
MANNHEIM N 7, 3
Turmhaus



Ein **Osterei**
mit Deckel

Ist der Jenaer Eierkoch
Darin kochen Sie Eier ohne Schale. Ein reizendes Ostergeschenk, das immer Freude und Überraschung erweckt.

ErW Engelen u. Weigel
Ecke E 2, 13 Ruf 21260-81



Ostern
wird noch einmal so schön

wenn es zum Kaffee Kuchen, Torte oder Gebäck aus der Konditorei Krumm gibt. Man wird dort gut bedient und gar nicht teuer.

Konditorei und Kaffee
Phil. Krumm
Qu 1, 9



Das große und leistungsfähige Spezialhaus für
Damenhüte

Ronrad
Mannheim, K 1, 7 - Ludwigshafen, Ludwigstr. 46

Bücher sind Freunde fürs Leben!



Schenken Sie daher zu Ostern ein gutes Buch aus der

Völkischen Buchhandlung
P 4, 12



Bodenwachs / Reinigungsmaterial

„Josama“ Haben Sie schon daran gedacht, daß Sie am besten und billigsten bei

Jos. Samsreither Qu 4, 2
Fernruf 22878

bedient werden! Kommen Sie und Sie bleiben Dauerkunde. Kaufen Sie also vor allen Dingen Josama-Spezial-Hart-Bohrerwachs, trittfest u. sparsam im Gebrauch, sowie skintl. Putzmittel. Beachten Sie bitte meine Schaufenster



Tapeten - Linoleum

von **DERBLIN** K.G.
C 1, 2 gegenüber Kaufhaus Fernruf 21097



Alle Arten **Füchse**
Edel-Füchse
in großer Auswahl

von: **BAUM**
K 1, 14a
Pelz-Spezialhaus



Nur 10.-

Anzahlung und 18 Monatsraten à 5 Mk. für einen echten Junker & Ruh-Gasherd mit Backofen

Herd-Barst
E 4, 4-6 Nicht auf den Planken
Fernsprecher 27646



Auch im Säugling
Ihr treuer Freund: Ein

Füllhalter

Schreibbedarf
BAUER
R 1, 4-6 - MARKTPLATZ

Osterpreisfrage des H B

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?



Ostern steht vor der Türe!

Sämtl. Abteilungen unseres Hauses sind aufs beste gerüstet. Getreu unserem Grundsatz: **Immer gleichbleibende Höchstleistungen in Qualität und Preis!** wird es auch jetzt wieder für jede sparsame Hausfrau ein Vergnügen sein, Ihre Oster-Einkäufe bei uns zu machen.

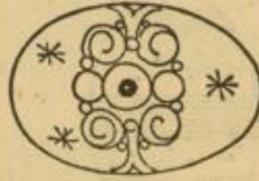
Das MTH wird Sie nicht enttäuschen!



Pünktlichkeit ist eine Zier!

Man kann auch sagen, Zeit ist Geld. Jedenfalls ist eine Uhr ein täglicher Gebrauchsgegenstand, den wohl niemand missen möchte. Herren- und Damen-Uhren, in Silber und Chrom, vergoldet und bruchsticher, immer bei

Phil. May T 1.3a (Bralla Str.)
Gegründet 1888

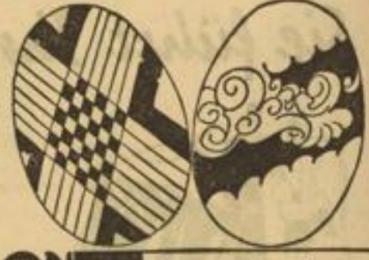


Das preiswerte Ostergeschenk der selbstgemachte

Leder- Handschuh

Handschuh-Leder sowie Saffian-Leder für Lederarbeiten, Buchhüllen und Briefhüllen in verschiedenen Farben zum Selbstanfertigen mit Schnittmuster und Anleitung. — Handarbeit ehrt den Geber und erfreut den Beschenkten.

Fleck & Werner
Lederhandlung U 3, 14



Der Tropfen, der es macht.

Es braucht nicht unbedingt Sahne zu sein, auch ein Tropfen Milch gibt einer Tasse herzhafte Tees einen besonderen Wohlgeschmack, wie man ihn in Holland und in England liebt. Starker Tee mit „mildernd. Umständen“, wird Ihnen munden.

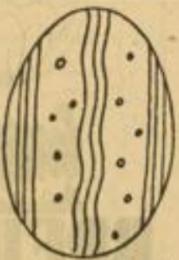


Unsere Ostfriesische Mischung
das 1/2 kg zu RM 1.60



steigt sich hervorragend dazu, dieses Tee-Rezept einmal auszuprobieren. Bitte, versuchen Sie's! — Mit einem Tropfen!

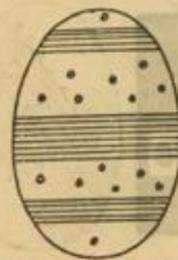
Schlüter-Kaffee
Spezialhaus für guten Kaffee und Tee
D. 1. Paradeplatz. Tel. 22838



Ein guter Tropfen!

Wenn der vor den Feiertagen in einer kühlen Kellerecke bereit steht, dann ist doch die Vorfreude besonders angenehm. — Denn während der Feiertagsruhe ein paar guten Flaschen den Hals brechen, war schon immer ein Hochgenuß. Bei der Spanischen Bodega „Valencia“ finden auch Sie Ihren Lieblingswein. Kommen Sie doch heute einmal vorbei.

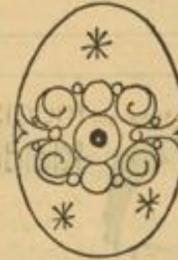
Spanische Bodega „Valencia“
R 3, 1
Demnächst Qu 4, 1



Der Osterhase grübelt.

Er weiß nicht, wie er allen Leuten sagen soll, daß es bei Schnell-Keksbetriebe so leckere Süßigkeiten für wenig Geld gibt. — Die Zeitung hilft ihm! Bei Schnell-Keksbetriebe gibt es wirklich gute und originelle Leckerbissen fürs Osterfest. Kommen Sie heute noch vorbei.

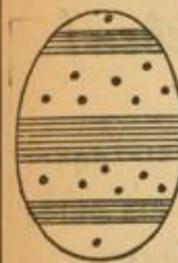
Schnell-Keksbetriebe
Inh.: Anna Hormuth-Alois Lulel
R 1, 2 (Marktplatz)



Reißzeuge
Rechenschieber

Optiker Platz

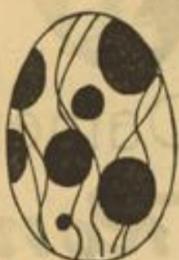
im Kaufhaus
Lieferant sämtl. Krankenkassen



MÖBEL

In denen Sie sich auch nach Jahren wohlfühlen und die damit ihren Wert behalten, sind meine Spezialität. Sie finden bei mir eine reiche Auswahl in **Schlafzimmer, Speise- und Wohnzimmer Herrenzimmer, Küchen, Klein- u. Polstermöbel**

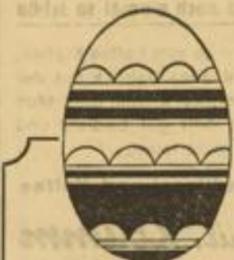
Bitte, besuchen Sie mich unverbindlich
Dina Müller Wwe. Qu 5, 4
Das Möbelhaus gegenüber dem Haberecki Ehestandsdarlehen



Sanitätshaus FRIEDRICH DRÖLL

Qu 2, 1

Lieferant aller Krankenkassen!



in guten, erprobten Qualitäten
Bettfedern, Daunendecken, Jolietts
Bettenspezialgeschäft
A. Schmalzl, R 4, 9
Ehestandsdarlehen gegenüber S 4
Kinderbeihilfe Ruf 26628



Praktisch schenken!
Für die Frau:

Haus- u. Küchengeräte
Küchenwaagen - Kaffeemaschinen
Wasserkessel - Jenaer-Glas
Für die Jugend:

ROLLSCHUHE

Hermann **Jilg**

F 2, 5 Nähe Marktpl.
Ruf 21008



In dem Frühling mit neuen Schuhen vom Schuhhaus

Wolfgang N 7, 11
Kaiserring



See Offenbach „Mummelmann“ bringt Fußes genen von

Kettemann
L 15, 10 - Fernruf 212 66/67



Das Ostergeschenk, das Freude macht!

Parfüms, Köln. Wasser, Fotos, Belichtungsmesser und Stativ
Schloßdrogerie
L. Büchler L 10, 6



Antennenbau Rundfunkgeräte
mit Selbstregulierung bis zum Dreifachen
Jos. Tröndle R 4, 24
Ruf 22926



Schön wie der Frühling wird Ihr Heim durch die reizenden Tapeten und durch den guten Bodenbelag von

Ruf 43998
Bölinger
Tapeten-Linoleum
Seckenheimer Straße 48

Wer kann die richtigen Nummern nennen?
Wer wird den richtigen Inhalt kennen?

Osterpreisfrage des H B



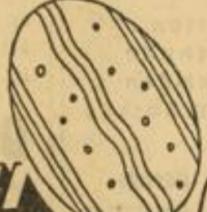
Osterfreuden!
... aber nicht ohne

Ihren neuen Frühjahrschut
vom größten Spezialgeschäft am Platze



Mannheim, G 3, 1 - N 7, 4 - Schwetzingenstr. 64
Ludwigshafen/Rh., im Pfalzbau

Bringen Sie jetzt schon Ihren getragenen Hut zum Umarbeiten oder Umformen! Wir ändern Ihnen diesen preiswert und nach neuesten Modellen.



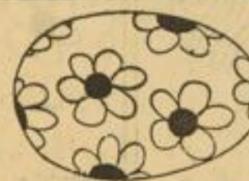
Strümpfe

die wir besonders empfehlen

- Unsere Hausmarke **„Rekord“** aus K-Waschseide bewährte Qualität Paar **-.98**
- Unsere Hausmarke **„Lore“** aus feinfädiger K-Waschseide Paar **1.25**
- Unsere Hausmarke **„Doris-Spezial“** aus Stach Bemberg-Naturglanz-K-Waschseide Paar **1.65**
- Unsere Hausmarke **„Apad-Links“** der Modestrumpf, aus Bemberg-K-Waschseide Paar **1.95**



braun
MANNHEIM
BREITE STRASSE - K 1, 1-3



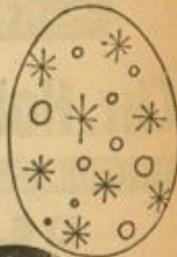
Wollen Sie gute Ware billig einkaufen — dann besuchen Sie uns

Gebrüder Wisfler S 1, 3
Breite Straße
GLAS - PORZELLAN UND ALLE HAUSHALTWAREN




KERMAS & MANKE
Mannheim Qu 5, 3-4
(Zwischen Defaka u. Habereckl)

100 Gasherde
beste Markenfabrikate, mit den neuesten Gasparabrennern, für jeden Geschmack und in allen Preislagen sofort ab Lager lieferbar.
Zahlung auch in 30 Monatsraten
Ausführung aller einschlägigen Reparaturen u. Installationen



Gute Betten
Bettfedern
Daunen
Inletts



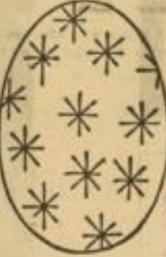
Immer preiswert von
Betten-Dobler
S 2, 6 - Fernsprecher 259 18
Reinigung



Sicher ein modischer Kleiderstoff
oder ein flottes Herrenhemd mit Krawatte

Was mag drinnen sein?

Hellmann & Heyd Qu 1, 5 — 6
Breite Straße



Bubiräder Autos
Straßenroller
Rollschuhe
Sandwagen
Gummibälle

Entzückende Neuheiten in allen Spielsachen und Lehrmitteln

Nürnberger Spielwarenhäuser
E 2, 1
W. Hofmann
Ab Ende April S 1, 4 (Breite Straße)



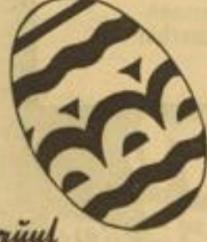
Zufchauka
die Freude bereiten!

Parfüms,
Kölnisch Wasser
und Seifen •

einzel und im Geschenk-Karton

Photo-Apate • Photo-Alben
Belichtungsmesser • Stativ
erhalten Sie in reicher Auswahl in der

Michonlib-Drogaria
AM MARKTPLATZ - G 2, 2



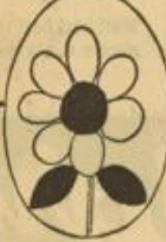
Da häußt
salbt das
Offenhaus

wenn ihn sein Weg an unseren Schaufenstern vorbeiführt, die eine reiche Auswahl an neuen Formen und Farben zeigen - dabei zu Preisen, die Freude bereiten und es jedem ermöglichen, zu kaufen.

Das große Schuhhaus



Ota
Verkaufsstelle Mannheim
T 1, 4 Ruf 28985



Offenhaus
für Vater, Mutter und Kinder durch die anerkannt gute und preiswerte

Kleidung, Stoffe, Wäsche u. Schuhwaren

vom
MODEHAUS Schuhmacher
Mannheim-Neckarau Friedrichstraße 3-5




Hut-Weber
das moderne Hut-Haus in der Breiten Straße
T 1, 6



Ostee-Geschenke
gut und doch billig!

- Tortendrehplatte 31 cm Ø m. verchromt. Rand **1⁹⁵**
- Bierservice, Glas 7teilig **1⁹⁵**
- Fliesenhandtuchhalter 60 cm lg. m. verchromt. Rahm. **2⁹⁵**
- Kabarett 20 cm Ø m. verchromt. Rand **2⁹⁵**
- Kaffeefilterkanne 1 1/2 Lb., Aluminium, poliert **3⁴⁰**
- Kaffeeservice, Porzellan 9teilig, mod. Dekore **3⁹⁵**
- Waage mit 7,5 kg Schalebegewichte **9⁹⁵**



Barro
Neckarstadt
Mittel- u. lange Rottenstr.
Neckarau am Markt



Das ist das
richtige Osteei
Nähsoegen sind
damit vorbei!



DECKER N 2, 12
Nähmaschinenhaus
Reparatur-Werkstätte für sämtliche Systeme



Wer Bescheid weiß -- kauft sein Büro-Material immer wieder bei

Chr. Hohlweg K.G.
BÜROBEDARF
D 6, 3 Ruf 26 242

Den neuen **Frühjahreshut** und die dazu gehörenden modischen Kleinigkeiten:
Krawatten Handschuhe Oberhemden Gürtel u. Socken

Haltestelle **o 5, 8 Kölle** Herren-Ausstatter

Die **Frühjahres-Mode** farbenfreudiger und kleidsamer als je und in größter Auswahl

Dippel Nachf. K. Fleiner
Das große Spezialgeschäft für feine Markenhüte
D 2, 6 an den Planken, Harmoniehaus



Trara! Trara! Trara! — Die Reisezeit ist da!

Keine Reise ohne Kamera
Sehen Sie sich die neuesten OSTER-MODELLE bei **Photo-Kloos**
Erstes Fachgeschäft zwisch. Zeughaus und Paradeplatz
C 2, 15

Schokoladen-Hasen Eier Bonbonnieren mit feinsten Füllungen in reichster Auswahl

Lina Bell C 1, 5
Fernruf 21486 Breite Straße

Füllhalter und Druckstifte in jeder Preislage
Für jede Hand die passende Feder

Ständig großes Lager und unverbindliche Beratung bei **Fahlbusch** im Rathaus

Olluclui für's Osterei

Füllhalter Druckstifte Photoalben Briefpapiere

BÜROBEDARF Böttcher & Co.
D 4, 7 Fernsprecher 28858 und 28859

Gartenmöbel Gartenschirme Liegestühle in großer Auswahl

CARL Komes SPIELWAREN
MANNHEIM im Rathaus

Warum STOFFE von Lackhoff

1. Weil Qualität u. absolut modische Einstellung bei „Lackhoff“ vorherrschen
2. Weil „Lackhoff“ ein Spezialgeschäft ist und sich nur mit Stoffen befaßt
3. Weil „Lackhoff“ durch kleine Spesen (Etage) sehr billig verkaufen kann
4. Weil Lackhoff schöne helle Verkaufsräume u. ein geschultes Personal hat

..darum STOFFE von: Lackhoff
MANNHEIMS GROSSE STOFF-ETAGE AM PARADEPLATZ

Ostergeschenke die immer Freude bereiten sind

Parfümarien u. Soloapparate aus der **Medicinal-Drogerie**
ALBERT RAST D 1, 13 (Kunststraße)

Musik steigert die Lebensfreude

Meine reiche Auswahl in Noten aller Art Harmonikas, Gitarren Mandolinen, Liederbücher machen Ihnen das Kaufen leicht

MUSIKHAUS Herbert Schall (früher E. u. P. Schwab)
D 2, 7 Planken

Musik macht gut und froh!

Meine große Auswahl in HARMONIKAS macht Ihnen das kaufen leicht.
Piano - Flügel - Harmoniums

Reparaturen - Stimmen richten
C. HAUKE HÖHNER
D 3, 11 - Ruf 23903

Willkommene Ostergeschenke sind meine Erzeugnisse in **Schwarzwälder Edelbranntweine**

Weinbrände • Liköre Weine • Schaumweine
Feinkost **ZERR** D 1, 1 Kunststraße

Konditorien-Kaffee H. C. THRANER C 1, 8

hat sich angestrengt, um Ihnen für OSTERN Besonderes zu bieten!

